

Jahresbericht 2025 der Abteilung Jugendarbeit

des Amtes für Kinder, Jugendliche
und Familien der Stadt Fürth



Herausgeber

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
der Stadt Fürth Abteilung Jugendarbeit

Abteilungsleitung
Sebastian Fischer
Königsplatz 2
90762 Fürth

Telefon 0911 9741557
Telefax 0911 9741513

E-Mail:
sebastian.fischer@fuerth.de

Fürth, April 2026



Liebe Leserinnen und Leser,

junge Menschen sind nicht nur die Zukunft unserer Stadt – sie sind ein lebendiger und unverzichtbarer Teil ihrer Gegenwart. Sie verdienen Räume, in denen sie sich ausprobieren, entfalten und gehört werden. Genau dafür steht die Arbeit unserer Abteilung Jugendarbeit.

Unsere Jugendfreizeiteinrichtungen bieten weit mehr als Freizeitgestaltung. Sie sind Orte der Begegnung, der Bildung und des sozialen Miteinanders. Hier entstehen Freundschaften, hier werden Talente entdeckt, hier lernen junge Menschen, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für unsere Gemeinschaft. Besonders wichtig ist uns dabei die echte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Junge Menschen haben ein Recht auf Mitsprache, auf Mitgestaltung und darauf, dass ihre Perspektiven ernst genommen werden.

Unter dem Jahresthema „Bildung politisch, demokratisch“ hat die Abteilung Jugendarbeit dieses Recht weiter gestärkt und konsequent in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Demokratiebildung und Partizipation sind keine Zusatzangebote – sie sind grundlegende Ziele aller Bereiche der Jugendarbeit. Gleichzeitig sichern wir ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot im gesamten Stadtgebiet: von Kinder- und Jugendhäusern über Jugendkulturarbeit und Medienpädagogik bis hin zu Festivals, Jugendreisen und konkreten Beteiligungsprojekten. Diese Vielfalt schafft Chancen für ganz unterschiedliche Interessen, Lebenslagen und Ausdrucksformen junger Menschen.

Mein besonderer Dank gilt allen Fachkräften, Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern, die mit großem Engagement, Kreativität und Herzblut dazu beitragen, dass Jugendarbeit in unserer Stadt lebendig, offen und zukunftsorientiert bleibt. Lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam daran arbeiten, jungen Menschen starke Stimmen, echte Beteiligungsmöglichkeiten und verlässliche Räume zu geben.

Ihr

Benedikt Döhla
Referent für Soziales, Jugend und Kultur



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

als Leiterin des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien weiß ich, wie wertvoll und unverzichtbar die Arbeit der Abteilung Jugendarbeit für unsere Stadt Fürth ist.

Die Jugendhäuser sind geschützte Räume, in denen Kinder und Jugendliche Gemeinschaft erleben, sich ausprobieren und ihre eigenen Stärken entdecken können. Gleichzeitig sind sie wichtige Orte der Partizipation und demokratischen Bildung. Hier erfahren junge Menschen, dass ihre Meinung zählt, dass sie mitgestalten können und dass demokratische Prozesse vom Mitmachen leben.

Gerade in einer Zeit, die für viele junge Menschen von Unsicherheiten, Krisen und Zukunftsfragen geprägt ist, bieten diese Orte Halt, Orientierung und verlässliche Beziehungen. Das ist von unschätzbarem Wert. Eine nachhaltige Investition in diese Infrastruktur bedeutet deshalb auch, das Aufwachsen in Fürth attraktiv, sicher und chancenreich zu gestalten.

Was unsere Abteilung Jugendarbeit besonders auszeichnet, ist die kontinuierliche Weiterentwicklung professioneller und innovativer Konzepte. Unsere Fachkräfte begleiten junge Menschen mit großem Engagement, Fachwissen und Empathie. Sie fördern individuelle Stärken, unterstützen bei Herausforderungen und schaffen Perspektiven. Damit leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, sondern stärken auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Diese Arbeit wirkt präventiv – oft leise, aber nachhaltig. Sie hilft, Problemlagen frühzeitig zu erkennen und abzumildern oder ganz zu vermeiden. Langfristig werden dadurch erhebliche Kosten in der Jugendhilfe eingespart. Vor allem aber ermöglichen wir jungen Menschen bessere Startbedingungen für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, die diese Arbeit Tag für Tag mit Kompetenz, Herz und Überzeugung gestalten.

Mit herzlichen Grüßen

Luise Peschke

Amtsleitung, Amt für Kinder, Jugendliche und Familie

Inhalt

Seite	5 - 9	Abteilung Jugendarbeit
Seite	10 - 15	Echt Fürth
Seite	16 - 19	Jugendrat
Seite	20 - 23	Con-action
Seite	24 - 27	Connect
Seite	28 - 29	Spielhaus
Seite	30 - 33	Kulturcafé Zett9
Seite	34 - 39	Jugendhaus Hardhöhe
Seite	40 - 43	Jugendhaus Catch Up
Seite	44 - 49	Jugendhaus Bubbles
Seite	50 - 53	Oase
Seite	54 - 57	Jugendtreff "Die Hütt'n"
Seite	58 - 61	The Hub
Seite	62 - 65	Jugendschutz
Seite	66 - 72	Ferienprogramm

Abteilung Jugendarbeit

Die Arbeit der Abteilung Jugendarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der sozialen Infrastruktur und leistet einen erheblichen Beitrag zur Lebensqualität und Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen in Fürth. Unsere Einrichtungen sind nicht nur Orte der Freizeitgestaltung, sondern wichtige Orte der Partizipation und demokratischen Bildung. Sie bieten jungen Menschen in einer krisenbehafteten Welt Stabilität. Eine nachhaltige Investition in diese Infrastruktur macht das Aufwachsen in unserer Stadt attraktiv. Charakteristisch für unsere Arbeit sind der offene Ansatz, eine Vielfalt an fachlich spezialisierten Methoden sowie professionelle und innovative Konzepte und Maßnahmen. Als Fachkräfte begleiten und fördern wir junge Menschen, wodurch wir sowohl deren individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch positive gesellschaftliche Entwicklungen unterstützen. Diese „Prävention von Problemlagen“ spart auf lange Sicht immense Kosten in der Jugendhilfe ein.

Gesetzliche Grundlagen

Die Abteilung Jugendarbeit erfüllt im Fürther Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Aufgaben nach SGB VIII (KJHG). Jugendarbeit (§11 SGB VIII) ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Kommune. Dies bedeutet, dass von den für die Jugendhilfe bereitgestellten Mitteln ein angemessener Anteil für die Jugendarbeit verwendet werden muss. Geeignete Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen sind rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung zu stellen. Hierzu gehört auch eine dem Bedarf entsprechende Zahl von Fachkräften (§79 SGB VIII). Besondere Bedeutung haben die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (§8 SGB VIII) und die Gleichberechtigung von jungen Menschen. Die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen sind zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern. Die gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit und ohne Behinderungen ist umzusetzen und vorhandene Barrieren abzubauen (§9 SGB VIII).

Zur Abteilung Jugendarbeit gehören:

DIE JUGENDHÄUSER

- Bubbles
- Hardhöhe
- Catch Up
- Oase

DER JUGENDTREFF JT-Stadeln (Die Hütt'n)

DIE OFFENE ARBEIT MIT KINDERN

im Spielhaus

DIE ROLLSPOORTHALLE ECKART

„The Hub“

DAS JUGENDMEDIENZENTRUM Connect

DAS KULTURCAFÉ Zett9

DAS JUGENDKULTURMANAGEMENT

Con-action mit dem **MUSIKCLUB**
„Kopf und Kragen“

DAS JUGENDBETEILIGUNGS-MANAGEMENT

mit der Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung und der Geschäftsstelle des Fürther Jugendrates

DAS FERIENPROGRAMM

mit Jugendferienprogramm und Ferienpass

DER ERZIEHERISCHE KINDER- UND JUGENDSCHUTZ (14 SGB VIII)

Schwerpunkte Abteilung Jugendarbeit

Unser Kerngeschäft ist es, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit auf nicht konsumorientierte Kontakt- und Treffmöglichkeiten, konkrete Freizeitangebote und Angebote im Bereich Bildung, Prävention und Partizipation zu bieten. Flexibel ausgerichtet an den jeweiligen Zielgruppen, abhängig auch von Trends und Szenen, konzipieren wir verschiedene jugendkulturelle, medienpädagogische und erlebnispädagogische Angebotsformen und Projekte.

Jahresthema 2025

Für das Jahr 2025 hatte sich die Abteilung Jugendarbeit das gemeinsame Schwerpunkt-Thema „Bildung, politisch, demokratisch“ erarbeitet. In unserer Arbeit erleben wir täglich wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt, demokratisches Engagement und ein aktives Miteinander sind. Unser Anspruch ist es Räume zu schaffen, in denen junge Menschen Mitverantwortung übernehmen, eigene Ideen einbringen und sich als Teil des öffentlichen Lebens erleben. Junge Menschen leisten in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit einen aktiven Beitrag dazu, dass Demokratie lebendig bleibt, Vielfalt als Stärke wahrgenommen wird und Zukunft gemeinsam gestaltet wird.

Das gemeinsame Jahresthema bot uns als Abteilung eine ideale Grundlage, um die vielfältigen Fähigkeiten, Perspektiven und das Knowhow aller Mitarbeitenden zu bündeln, voneinander zu lernen, Synergien zu nutzen und innovative Projekte zu realisieren. Das Jahresthema schuf nicht nur die Grundlage für themenspezifische Angebote, sondern förderte auch den Austausch zwischen den Fachkräften und die Entwicklung neuer Perspektiven. Die Vernetzung und gegenseitige Unterstützung stärkten die Qualität unserer Arbeit nachhaltig.

Inklusion und Barrierefreiheit der Jugendhäuser

Die Einrichtungen der Abteilung Jugendarbeit haben sich mit dem „Bayrischen Inklusionslabel Jugendarbeit“ auseinandergesetzt.

Als eine Folge wurde im Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am 07.05.2025 (mit Beratungsfolge in den Bau- und Werkausschuss am 14.05.2025) die Verwaltung beauftragt, dort, wo möglich, die Barrierefreiheit in den städtischen Jugendhäusern herzustellen bzw. zu verbessern.

Die Planung und Umsetzung sollen schrittweise erfolgen. Die Prioritätensetzung erfolgt in Abstimmung zwischen den Referaten IV und V sowie den Abteilungen Jugendarbeit und der Gebäudewirtschaft. Als erster Schritt wurde das Jugendkulturhaus OTTO ausgewählt, da hier insbesondere durch das Fehlen eines Aufzugs derzeit nicht alle Stockwerke barrierefrei zugänglich sind.

Am 15.10.2025 fand hierzu eine Besichtigung der Einrichtung durch die Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) statt. Ein weiteres Treffen zur Abstimmung der Planung und des weiteren Vorgehens ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

Kommunale Jugendpflege

Der Bereich „Kommunale Jugendarbeit“ hat im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien eine Schlüsselfunktion. Gearbeitet wird an einer bestmöglichen Planung und Gestaltung, Förderung und Entwicklung von Infrastrukturen der Fürther Kinder- und Jugendarbeit. Seit Juli 2025 ist die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Fürth auch im Vorstand der „Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Jugendpfleger und Jugendpflegerinnen“ (ABJ) vertreten. Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen unter anderem die enge Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und



Spende des Lions Club für Prävention

Soziales sowie mit dem Bayerischen Jugendring. Dabei geht es darum, die Strukturen und Angebote der Jugendarbeit laufend an gesellschaftliche Entwicklungen anzupassen. Netzwerke wie die ABJ schaffen dafür den Rahmen, um voneinander zu lernen, Synergien zu nutzen und gemeinsame Strategien zu entwickeln. Für die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Fürth bedeutet das neue Mandat, dass sie aktiv an der Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern mitwirken kann. Am 11.12.2025 fand das erste Austauschgespräch des neuen ABJ-Vorstands mit dem BJR-Präsidenten Philipp Seitz in der Geschäftsstelle des Bayerischen Jugendrings statt. Ebenfalls teilgenommen haben der BJR-Referent für die KOJA, Heiko Tammerna, sowie der Bereichsleiter Struktur und Förderung beim BJR, Michael Waldhäuser. Inhaltlich standen insbesondere die Jugendpolitik in Bayern sowie das Thema „Jugend im öffentlichen Raum und Möglichkeiten der Jugendarbeit“ im Mittelpunkt. Der Austausch wurde von allen Beteiligten als sehr bereichernd und wertvoll erlebt.

Auf lokaler Ebene war 2025 für die kommunale Jugendpflege ein ereignisreiches Jahr

Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring

Die Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring (SJR) Fürth war 2025 ein zentraler Bestandteil unserer Aktivitäten. Die Verbindung zwischen verbandlicher und offener Jugendarbeit wurde durch regelmäßigen Austausch, das gemeinsame Projekt „Echt Fürth“, die „Fürther Partnerschaft für Demokratie“ und die Teilnahme an Vorstandssitzungen intensiviert. Besonders

und Akteure vor Ort gefordert. Die Mittel aus dem Aktionsfonds wurden vollständig abgerufen und kommen lokalen Projektträgern aus der Zivilgesellschaft zugute. Der Jugendrat hat zudem die formellen Voraussetzungen geschaffen, um künftig über den Jugendfonds entscheiden zu können, und ist bereit, entsprechende Projektanträge zu bearbeiten. Darüber hinaus konnte die Vernetzung mit dem Bildungsbüro weiter ausgebaut und gemeinsam ein inneramtliches Netzwerk initiiert werden. Insgesamt blickt die Abteilung Jugendarbeit mit Zuversicht auf die weitere Förderperiode bis 2032 und sieht in der Fortführung der „Fürther Partnerschaft für Demokratie“ mit dem Stadtjugendring und der mit dem Programm „Demokratie leben!“ verbundenen inneramtlichen Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro eine wertvolle Grundlage für die Stärkung von zivilgesellschaftlichem Engagement und Demokratiebildung in Fürth.

Fürther Jugendrat

Im Berichtsjahr erfolgte die Zusammenarbeit mit dem Fürther Jugendrat insbesondere über die Geschäftsstelle, im Rahmen der Vorsitzendentreffen und im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen mit den Jugendhäusern oder Jugendkultureinrichtungen. Zudem war die Kommunale Jugendpflege in den fünf Plenarsitzungen als beratendes Mitglied vertreten. Das große Engagement des Fürther Jugendrates und die Bereitschaft, zahlreiche Termine wahrzunehmen, verdienen besondere Anerkennung. Der Jugendrat geht dabei konsequent seinen eigenen Weg und zeigt klare Haltung zu jugendpolitischen und -relevanten Themen.

Jugendraum Oststadt

Durch die Zusammenarbeit des KSN Oststadt mit einer Gruppe des Helene-Lange-Gymnasiums ist die Idee eines eigenen Jugendraums in der Oststadt entstanden. Der Spiegelfabrik e.V. übernimmt zunächst die Trägerschaft und hat bereits einen geeigneten Raum ins Auge gefasst. Eine engagierte Gruppe Jugendlicher arbeitet bereits im Quartiersbüro an der Planung und Ausgestaltung des neuen Treffs mit.

erfreulich war die gemeinsame Umsetzung des Weltkinder- und Jugendtages. Strukturell gelang es, durch die Neugestaltung des Grundlagenvertrages Klarheit in die Zuständigkeiten im Rahmen von übertragenen Aufgaben bzw. satzungsgemäß wahrgenommenen Tätigkeiten zu schaffen, und zeitgleich die personelle Ausstattung der Geschäftsstelle im gewohnten Umfang für fünf weitere Jahre zu sichern.

Demokratie Leben

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird lokal durch die „Fürther Partnerschaft für Demokratie“ umgesetzt. Hierzu wurde eine Koordinierungsstelle im Stadtjugendring Fürth eingerichtet. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien/Abteilung Jugendarbeit fungiert als sog. „federführendes Amt“. Die Umsetzung des Förderprogramms „Demokratie leben!“ gestaltet sich 2025 als herausfordernd. Seitens des Bundes erfolgten die Informationen schrittweise, was zu zusätzlichem Aufwand führte. Ein erheblicher Teil der administrativen Aufgaben wurde in die Kommunen übertragen. Als ein wichtiges Ziel werden die Vernetzung und Stärkung relevanter Akteurinnen

Kooperation und Vernetzung

Zu unserer großen Freude konnte die Abteilstagung 2025 erneut „außer Haus“ mit dem Besuch in einem Tagungszentrum verbunden werden. Dank des großen Engagements aus der Abteilung der Planung, inhaltlichen Vorbereitung, Durchführung und Moderation, war die Tagung ein voller Erfolg.

Sehr gewinnbringend war der Austausch mit Referat IV und den anderen Abteilungsleitungen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien Jugendamt im Rahmen der Klausurtagung des Fachkollegiums Jugend gemeinsam zum Thema „Leitbildentwicklung“.

Für den bereichsübergreifenden, fachlichen Austausch und die gegenseitige Unterstützung dankt die Abteilung Jugendarbeit dem kommunalen Gesundheitsmanagement im Amt für Sport und Gesundheitsförderung. Gemeinsam wurde die Fortbildung „RISE – Resilienz, Interaktion, Schulung und Empowerment von Fachkräften der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen“ angeboten, denn sehr viele Kinder- und Jugendliche sind psychisch belastet. Eine Zunahme von Gewalt, gerade bei jüngeren Kindern, aber auch Jugendlichen ist beobachtbar. Die neue Verfassung der Kinder- und Jugendlichen führt zu mehr Herausforderungen im Alltag des pädagogischen Personals. Alle Teilnehmenden würden die Schulung uneingeschränkt weiterempfehlen. Sie setzen die in der Schulung vermittelten Techniken erfolgreich in konkreten Situationen ein und fühlen sich sicherer darin, psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen zu erkennen. Die Seminarreihe „RISE“ hat zudem das Bewusstsein für die eigenen Grenzen gestärkt und dazu beigetragen, gezielt neue Strategien zur Entspannung und Stressbewältigung anzuwenden. Herzlichen Dank an die AOK Bayern für die finanzielle Unterstützung!

Betrieb der Rollsporthalle Eckart

Mein besonderer Dank gilt dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern von Skatehub e.V. Mit zahllosen ehrenamtlich geleisteten Stunden haben sie das Projekt „Rollsporthalle Eckart“ von Beginn an begleitet und auch 2025 maßgeblich zur Umsetzung beigetragen.

Die Dachbaustelle dauerte mit vier Monaten rund zwölf Wochen länger als geplant und stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen; der „Rolling Roots Nachwuchscontest“ konnte nur auf Basis von Ausnahmegenehmigungen stattfinden, alle weiteren Kurse (Skate Coach), Workshops (Ferienprogramm) und (unsere FLINTA*-) Öffnungszeiten fielen gezwungenermaßen monatelang aus.

Ohne die enge, verlässliche und engagierte

Zusammenarbeit zwischen Skatehub e.V. und Zett9 wäre die Verwirklichung des Projekts „Rollsporthalle Eckart“ undenkbar – herzlichen Dank für alles, auch für die sehr gelungene Jubiläumsveranstaltung zum einjährigen Bestehen im November 2025.

Gemeinsam gegen Drogen

Die Kampagne „Gemeinsam gegen Drogen – selbstbestimmt statt abhängig!“ bündelt die Kräfte von Stadt und Landkreis Fürth für eine nachhaltige, sektorenübergreifende Drogenprävention. Koordiniert wird die Initiative vom Erzieherischen Jugendschutz der Stadt Fürth und der Fachstelle Gesundheitsförderung des Landratsamtes Fürth, unterstützt von Partnern wie Kriminalpolizei, Caritas, mudra, Lebenshilfe und dem Verein 1-2-3 e.V. Die Abteilung Jugendarbeit dankt dem Lions Club Fürth für die finanzielle Förderung des Projektes.



Erfolgsprojekt Ferienpass



Besuch beim BJR Präsidenten



Verabschiedung Rolf Wunderlich

Ressourcenlage und Personelles

Ein besonderer Dank gilt unserem Sozialreferenten, Herrn Dr. Döhla, sowie dem Team des Referats IV: Durch die erfolgreiche Akquise von Spendengeldern und Stiftungsmitteln wurde maßgeblich dazu beigetragen, das hohe Niveau einer zeitgemäßen und innovativen Jugendarbeit aufrechterhalten zu können – diese Unterstützung ist für uns von unschätzbarem Wert, um die Einschnitte infolge der Haushaltskonsolidierung abfedern zu können.

Wir bedanken uns an dieser Stelle zudem ausdrücklich für die Umsetzung des im Rahmen der Haushaltsberatungen zugesagten „Rettungsschirms“. Durch diesen wurde das unweatherbedingte Defizit des alljährlichen „Umsonst und Draußen“-Open-Air ausgeglichen.

Die personelle Ausstattung der Abteilung Jugendarbeit bleibt eine zentrale Herausforderung. Mit durchschnittlich 1,5 bis 2 Stellen, verteilt auf mehrere Teilzeitkräfte, ist die Belastbarkeit der Teams begrenzt. Personelle Wechsel, längerfristige Erkrankungen oder kurzfristige Ausfälle führten im Jahr 2025 zu teils erheblichen Beeinträchtigungen bis hin zu vorübergehenden Schließungen. Die Abteilung Jugendarbeit dankt dem Organisationsamt, Personalamt und Personalrat für die Unterstützung, um diese schwierige Personalsituation zu bewältigen.

Unsere Kollegin Bettina Härtel ist am 03.04.2025 leider verstorben. Sie ist nach langer Krankheit friedlich eingeschlafen. Bettina war seit dem 01.06.1987 bei der Abteilung Jugendarbeit, davon sehr viele Jahre beim Spielmobil. Das Spielmobil war ein wichtiger Bestandteil der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Fürth, wurde jedoch im Rahmen der Haushaltskonsolidierungen 2010-2012 eingespart. Seit 2013 war Bettina Teil des Spielhaus-Teams und gleichzeitig im Stadttheater beschäftigt. Hier brachte sie weiter mit vollem Engagement ihre Fähigkeiten und Erfahrungen als Erzieherin und Theaterpädagogin ein. Mir hat Bettina mit ihrer Haltung zum Leben, ihrer Kraft und ihrem Humor bei unseren Gesprächen sehr imponiert. So werde ich sie in Erinnerung behalten.

Im September 2025 verabschiedete sich unser Kollege Rolf Wunderlich in seinen wohlverdienten Ruhestand. Ich bedanke mich herzlich für die vertrauensvolle, langjährige Zusammenarbeit in der Abteilung Jugendarbeit und die vielen guten gemeinsamen Jahre im Jugendhaus Hardhöhe.



Bettina Härtel

Im Jahr 2025 konnte die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Fürth trotz vieler Herausforderungen konzeptionell vorangebracht werden. Mein besonderer Dank gilt deshalb den Kolleginnen und Kollegen, die mit großem Engagement und hoher Motivation jeden Tag dazu beitragen, die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Fürth zu gestalten. Eure Arbeit hat wesentlich dazu beigetragen, dass Kinder und Jugendliche Orte in Fürth haben, an denen ihre Anliegen ernst genommen werden, sie diese mitbestimmen und mitgestalten können. Eure Hingabe und euer Einsatz machen den Unterschied!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichts.

Sebastian Fischer
Abteilungsleitung Jugendarbeit





Graffitiprojekt JH Bubbles

Echt! Fürth

Echt Fürth- Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung Kommunale Fachstelle für Jugendbeteiligung

Waagstraße 3
90762 Fürth

Telefon: 0911 97565179
Mobil: 0175 7648333
E-Mail: swantje.schindehütte@fuerth.de
Webseite: www.echt-fuerth.de
www.jugendforum-fue

Leitung

Swantje Schindehütte
(Dipl. Sozialpädagogin FH)

Team

Lena Wolf
(Praktikantin im Vollzeitpraktikum bis April 2025)

Ziele und Schwerpunkte

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Krisen und der zunehmenden Infragestellung demokratischer Werte kommt der Beteiligung junger Menschen eine besondere Bedeutung zu. Jugendbeteiligung stärkt demokratische Kompetenzen und fördert Teilhabe, indem sie allen Jugendlichen unabhängig von schulischer, sozialer oder kultureller Herkunft Räume eröffnet, ihre Anliegen einzubringen. Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, werden gezielt niedrigschwellige, barrierearme und jugendgerechte Beteiligungsformate angeboten, die Orientierung geben und zeitgemäße Mitgestaltungsmöglichkeiten schaffen.

Die Kommunale Fachstelle setzt sich deswegen dafür ein, Jugendbeteiligung in der Stadt Fürth vielfältig und inklusiv zu verankern. Hierfür werden unterschiedliche, passgenaue Beteiligungsformate eingesetzt, die den verschiedenen Lebenslagen, Interessen und Bedürfnissen junger Menschen gerecht werden und die Vielfalt der Stadtgesellschaft abbilden. Mit dieser Arbeit betont die Kommunale Fachstelle abermals die Wichtigkeit der Jugendbeteiligung als Querschnittsaufgabe innerhalb der städtischen Verwaltungsstrukturen, um allen jungen Menschen kontinuierlich

die Möglichkeit zu geben, ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten.

Projekte und Veranstaltungen, Partizipationsformate

Jugendbeteiligung zur Ausgestaltung der neuen Hauptstelle der Volksbücherei Fürth

Im Sommer 2025 führte die Kommunale Fachstelle eine dreiwöchige Online-Befragung unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 27 Jahren mit Lebensmittelpunkt in Fürth durch. Insgesamt beteiligten sich 505 junge Menschen.

Ziel der Befragung war es, die Bedarfe und Wünsche junger Fürther:innen im Hinblick auf die Ausgestaltung der neuen Haupt-



Jugendforum

stelle der Volksbücherei Fürth zu ermitteln. Anlass hierfür ist der derzeit in Umsetzung befindliche Neubau der Hauptstelle der Volksbücherei Fürth.

Im zweiten Obergeschoss ist ein eigener Bereich für Jugendliche vorgesehen. Innerhalb dieses Jugendbereichs soll ein 36 Quadratmeter großer Raum, dessen zukünftige Nutzung bislang noch offen ist, unter Beteiligung junger Menschen gestaltet werden.

Die Online-Umfrage mit dem Titel „Raum 36². Deine Stimme, Deine Bücherei!“ wurde über soziale Medien, Schulen, Jugendhäuser sowie im Stadtgebiet beworben. Über eine Begleitseite auf der Website von Echt Fürth erhielten die Teilnehmenden Informationen zu den geplanten Bereichen des Jugendangebots und zu den Möglichkeiten moderner Bibliotheksarbeit. Die Ergebnisse der Jugendbefragung werden an die für die Umsetzung Verantwortlichen weitergegeben und fließen in die abschließende Raumplanung ein. Im Januar 2026 werden die Planungsergebnisse jugendgerecht aufbereitet und u. a. über Social Media veröffentlicht. Zudem wird regelmäßig über den Baufortschritt informiert.

Das Projekt wurde referatsübergreifend in

enger Kooperation zwischen Echt Fürth und der Volksbücherei Fürth realisiert und wurde vom Bildungsbüro Fürth bei der digitalen Umsetzung der Umfrage unterstützt.

Pizzanetzwerk für Schülersprecher:innen

Im Mai dieses Jahres fand erstmals das sogenannte „Pizzanetzwerk“ für Schülersprecher:innen in den Räumlichkeiten der Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung statt. Dabei handelt es sich um ein schulformübergreifendes Vernetzungstreffen für die Schülersprecher:innen aller Fürther Schulen. Die Mittagspause vor der Bürgermeistersprechstunde wurde gezielt genutzt, um einen schulformübergreifenden informellen Austausch zu ermöglichen, miteinander ins Gespräch zu kommen und bestehende Netzwerke zu stärken. Die Veranstaltung stieß bei den Schülersprecher:innen auf großes Interesse und war gut besucht.

8. Fürther Jugendforum

Das Jugendforum ist eine Dialogveranstaltung zwischen Vertreter:innen der Fürther Schulen ab der 8. Jahrgangsstufe und den Zuständigen der Kommunalen Stadtverwaltung und der Politik und fand bereits zum achten Mal statt. Insgesamt nahmen rund 280 Personen an dem Jugendforum teil.

2025 brachten die teilnehmenden Jugendlichen eine Vielzahl gesellschaftlicher und stadtbezogener Themen ein, die ihre Lebensrealität unmittelbar betreffen. Ein zentrales Anliegen stellte die mentale Gesundheit dar. Die Jugendlichen sprachen sich für eine frühere und umfassendere Aufklärung aus, etwa durch Vorträge und Workshops an Schulen. Darüber hinaus forderten sie den Ausbau therapeutischer Angebote sowie einen schnelleren und niedrigschwelligen Zugang zu Therapieplätzen. Im Bereich Mobilität thematisierten die Jugendlichen das Anliegen für mehr Rücksichtnahme gegenüber Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Sie regten den Ausbau autofreier Zonen, ein verbessertes Straßennetz, optimierte Ampelschaltungen, zusätzliche Temposchwellen sowie ein erweitertes und sichereres Radwegenetz an. Ergänzend wurden günstigere Tarife und mehr Abstellmöglichkeiten für E-Scooter gefordert. Für den öffentlichen Nahverkehr setzten sich die Jugendlichen für reduzierte Schüler:innenpreise, eine höhere Taktung sowie ein gesteigertes Sicherheitsgefühl ein.

Ein weiteres wichtiges Thema waren fehlende Rückzugsorte. Die Jugendlichen machten auf den Mangel an geeigneten Räumen aufmerksam, in denen sie ungestört lernen, sich aufhalten oder entspannen können. Genannt wurden insbesondere Orte zum

Aufwärmen, Essen und Ausruhen. Auch im Bereich Freizeit und Aktivitäten formulierten die Jugendlichen konkrete Forderungen.

Dazu zählten jugendgerechte Partys, Clubs und Veranstaltungen sowie zusätzliche Angebote wie frei zugängliche Graffitiwände, Laser Tag oder Go-Kart Möglichkeiten. Zudem sprachen sie sich für längere Öffnungszeiten von Geschäften in der Innenstadt sowie für Arcade Bereiche mit Spielekonsolen aus. Im Themenfeld Wohnen äußerten die Jugendlichen den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, der in Preisgestaltung und Rahmenbedingungen stärker an die Lebenssituation junger Menschen angepasst ist.

Hinsichtlich der Sicherheit forderten die Jugendlichen unter anderem Nacht Taxis für Frauen, Notfallknöpfe und akustische Warnsysteme an öffentlichen Plätzen, mehr Angebote zur Selbstverteidigung sowie eine erhöhte Polizeipräsenz. Ziel sei es, das Sicherheitsgefühl auch außerhalb des eigenen Zuhauses zu stärken.

Im Bereich Sportstätten wurde der Sanierungsbedarf der Fürther Sportplätze angesprochen. Zudem forderten die Jugendlichen einen öffentlichen Zugang zu bestehenden Sportanlagen, beispielsweise von Schulen oder Vereinen.

Auch die Schulausstattung wurde thematisiert. Als grundlegender Standard wurden die regelmäßige Wartung und Erneuerung der Schultoiletten benannt. Darüber hinaus forderten die Jugendlichen gut ausgestattete Schulen mit Ladestationen, Wasserspendern, Ruheräumen und flächendeckendem WLAN. Abschließend betonten die Jugendlichen im Themenfeld „Fürth für alle“ das klare Anliegen nach mehr Chancengleichheit für Menschen mit Migrationshintergrund und sprachen sich für den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit im gesamten Stadtgebiet aus.

Viele Anliegen aus den Jugendforen werden von Politik und Verwaltung weiter verfolgt und mittelfristig umgesetzt. So stehen seit 2025 an den Schultoiletten der Fürther Gymnasien kostenfrei Tampons und Binden zur Verfügung, die durch die Stadt Fürth finanziert werden. Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren umfassende Sanierungsmaßnahmen an ausgewählten Schultoiletten durch die Städtische Gebäudewirtschaft vorgesehen. Ergänzend dazu wird insbesondere in älteren WC-Anlagen durch gezielte Beduftung dem starken Geruchsaufkommen entgegengewirkt.

Eine weitere Forderung aus dem Jugendforum führte zur Einrichtung eines neuen Multifunktionsplatzes, der seit November 2024 das Sportangebot im Fürther Süden erweitert. Außerdem wurden Jugendliche im Rahmen einer Online-Befragung aktiv in die Planung des Jugendbereichs im

Rahmen des Neubaus der Volksbücherei eingebunden.

Mit dem FürthFarben-Mariensteinig wurde im Jahr 2025 darüber hinaus ein geschichtsträchtiger Ort partizipativ von Künstler:innen ab 13 Jahren neugestaltet. Des Weiteren ist eine gezielte Kinder- und Jugendbeteiligung geplant, die sich insbesondere auf den Schüler- und Freizeitverkehr konzentriert.

Im Rahmen des Mobilitätsplans beschloss der Stadtrat zudem, den Fürther Jugendrat künftig in einen kontinuierlichen Konsultationsprozess einzubinden. Ergänzend soll alle zwei Jahre ein im Jugendforum vorgeschlagenes Mobilitätsprojekt gezielt aufgegriffen und zeitnah umgesetzt



Echt Geld

werden. Erstmals nahm der frisch gewählte Fürther Jugendrat am Jugendforum teil, um die Anliegen der jungen Fürther:innen aufzunehmen und weiterzuverfolgen.

Jugendbudgets

Mit den Programmen „Echt Farbe“ und „Echt Geld“ stehen zwei Jugendbudgets zur Verfügung, die die aktive Mitgestaltung junger Menschen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld fördern. Diese Budgets schaffen Raum für Kreativität und Eigeninitiative und ermöglichen es Jugendlichen, ihre Bedürfnisse und Perspektiven sichtbar zu machen.

Des Weiteren unterstützen die Programme das Engagement für gemeinnützige Zwecke und stärken das Bewusstsein für gemeinschaftliches Handeln sowie die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung.

Echt Geld

2025 förderte die Kommunale Fachstelle für Jugendbeteiligung mit „Echt Geld“ zwei von Jugendlichen initiierte Projekte. Dazu zählten eine gemeinnützige Tanzveranstaltung sowie die Kunstausstellung „Beyond the Canvas“, bei der sieben

Künstler:innen ihre Werke präsentierten. Pro Projekt konnten Fördermittel in Höhe von bis zu 500 Euro beantragt werden. Darüber hinaus erhielten die Jugendlichen bei Bedarf ein begleitendes Coaching sowie eine Prozessbegleitung für die Planung und Umsetzung ihrer Projekte durch das Echt-Geld-Team.

Echt Farbe

Mit „Echt Farbe“ werden Kunstprojekte im öffentlichen Raum gefördert.

Junge Künstler:innen im Alter von 14 bis 27 Jahren erhalten die finanzielle Möglichkeit, ihre eigenen künstlerischen Ideen umzusetzen. Pro Projekt konnten Fördermittel in Höhe von bis zu 1.000 Euro beantragt werden.

Im Jahr 2025 wurden zwei Graffiti-Projekte gefördert. Zum einen das Projekt „WRITE THEIR NAMES“, bei dem ein Künstler:innen-Team aus 13 Sprüher:innen ein Mural an der Galerie Hardhöhe realisierte. Das Kunstwerk entstand in Gedenken an den rassistisch motivierten Anschlag in Hanau im Jahr 2020.

Zum anderen wurde das Graffiti-Projekt „Flüchtlingsunterkunft Karolinenstraße“ unterstützt. Hier gestalteten Kunstschaffende aus dem Jugendhaus Bubbles gemeinsam mit Jugendlichen aus der Flüchtlingsunterkunft eine Außenwand des Gebäudes. Das Motiv einer Taube als Symbol des Friedens wurde dabei mit Graffiti umgesetzt.

Das mehrstündige Workshopformat richtete sich schulartübergreifend an die Schulsprecher:innen aller weiterführenden Schulen. Ziel der Veranstaltung war es, zum einen, den Austausch sowie die Vernetzung der Teilnehmenden untereinander zu stärken, und zum anderen, dem Bedarf nach vertieftem Wissen über Aufgaben, Rechte und Handlungsmöglichkeiten der Schülermitverantwortungen gerecht zu werden.

Im Rahmen des Workshops erhielten die Schulsprecher:innen fundierte Informationen zu ihren Rechten und Pflichten sowie zu den bestehenden Mitbestimmungsstrukturen an Schulen. Die für die Schülermitverantwortung relevanten Inhalte des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes sowie der jeweiligen Schulordnungen wurden dabei praxisnah und verständlich vermittelt.

Zudem beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der konkreten Ausgestaltung von Klassensprecherversammlungen, der konstruktiven Zusammenarbeit mit weiteren Gremien der Schuldemokratie, wie etwa dem Elternbeirat oder der Lehrerkonferenz, sowie mit Möglichkeiten der aktiven Mitwirkung – unter anderem durch das Einbringen von Anträgen – in schulischen Gremien wie dem Schulforum.

Kooperationen

Workshop bei der Bildungskonferenz

Die Bildungskonferenz der Stadt Fürth ist eine zentrale Fachveranstaltung, organisiert vom Bildungsbüro der Stadt Fürth. Sie dient als Forum für Austausch, Netzwerkarbeit und zur Identifikation von Handlungsbedarfen im kommunalen Bildungsbereich. Die Kommunale Fachstelle führte im Rahmen der 4. Bildungskonferenz einen Workshop zum Thema „Außerschulische Demokratiebildung – Jugendbeteiligung als kommunale Querschnittsaufgabe“ durch. An diesem nahmen zahlreiche interessierte Kolleg:innen der Stadtverwaltung teil, wodurch sich erste Ansätze für weiterführende Kooperationen ergaben.

Fürth Farben – Mariensteig

Der Mariensteig, als Tor zur Rednitz, wurde im Sommer 2025 im Rahmen eines partizipativen Kunstprojekts neugestaltet. Ziel des Projekts war es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, einen öffentlich sichtbaren und zentralen Ort aktiv mitzugestalten und ihre Perspektiven im Stadtbild sichtbar zu machen. Dabei richtete sich das Angebot bewusst auch an junge Menschen und subkulturelle Gruppen, die im öffentlichen Raum häufig unterrepräsentiert sind. Der Beteiligungsprozess begann mit einer gemeinsamen Führung vor Ort und wurde in einem Workshop konzeptionell vorbereitet. Unter fachlicher künstlerischer Begleitung entwickelten die Jugendlichen eigenständig ein Gestaltungskonzept, das sie an-



Vor dem neuen Büro

schließend gemeinsam umsetzen. In enger Kooperation mit dem Baureferat konnte das Projekt an einer besonders präsenten und bislang nicht für Graffiti vorgesehenen Fläche realisiert werden. Von der ersten Idee bis zur finalen Umsetzung lag der inhaltliche Schwerpunkt des Projekts auf der aktiven Mitwirkung der Jugendlichen und auf einem demokratischen, gemeinschaftlichen Gestaltungsprozess.

Das Projekt Fürth Farben war eine Kooperation der Kommunalen Fachstelle für Jugendbeteiligung – Echt Fürth, des Kinder- und Jugendhauses Catch Up, des Quartiersmanagements Innenstadt sowie des Baureferats der Stadt Fürth und wurde von der Städtebauförderung finanziert.

Engagement

Bayerischer Verkehrssicherheitspreis für Jugendbeteiligung

Für unsere Jugendbeteiligung zum Mobilitätsplan und die daraus entstandene langfristige Kooperation des Baureferats und des Referats für Soziales, Jugend und Kultur durften wir den bayerischen Verkehrssicherheitspreis in der Kategorie „Alle Achtung“ entgegennehmen. Der Bayerische Verkehrssicherheitspreis wird unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Innenministers von der Versicherungskammer Stiftung und der Landesverkehrswacht Bayern e.V. für herausragendes Engagement verantwortungsbewusster Menschen, Initiativen und Organisationen, die einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten, vergeben.

In Zukunft ist eine Kinder- und Jugendbeteiligung geplant, die speziell auf den Schüler- und Freizeitverkehr ausgerichtet ist. Außerdem beschloss der Stadtrat, im Rahmen des Mobilitätsplans, den Fürther Jugendrat in einen kontinuierlichen Konsultationsprozess einzubinden. Alle zwei Jahre soll zudem ein im Jugendforum vorgeschlagenes Mobilitäts-Projekt gezielt aufgegrif-



FürthFarben-Mariensteig

fen und zeitnah umgesetzt werden.

Ausbau der Social-Media-Präsenz

Um die Reichweite über digitale Kanäle weiter auszubauen, wurde in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt auf die gezielte Stärkung der Social-Media-Präsenz der Kommunalen Fachstelle gelegt. Die bestehende Content-Strategie wurde dabei systematisch weiterentwickelt und inhaltlich sowie qualitativ vertieft.

Ein zentrales Element bildete der verstärkte Einsatz von Videoformaten (Reels) auf dem Instagram-Account. Diese sind im Vergleich zu klassischen Feed-Beiträgen mit einem deutlich höheren konzeptionellen, technischen und personellen Aufwand verbunden und erfordern entsprechend mehr Ressourcen. Gleichzeitig ermöglichen sie jedoch eine modernere, aufmerksamkeitsstärkere und zielgruppengerechte Ansprache.

Die fortlaufende Auswertung der Interaktions- und Reichweitendaten verdeutlichte, dass insbesondere die aufwendigeren Videoformate eine deutlich höhere Sichtbarkeit erzielen und mehr Menschen erreichen als bisher. So verzeichnete beispielsweise ein Beitrag der Jugendbeteiligung zur Ausgestaltung der neuen Hauptstelle der Volksbücherei Fürth rund 25.000 Aufrufe. Durch diese strategische Neuausrichtung konnte die Präsenz von Echt Fürth in den sozialen Medien nachhaltig gestärkt und die Ansprache eines erweiterten Publikums erfolgreich ausgebaut werden.



Vernetzung und Mitwirkung

Projektbeirat der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung des Bayerischen Jugendrings

Die Kommunale Fachstelle ist Mitglied im Projektbeirat der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung des Bayerischen Jugendrings. Die Servicestelle hat sich zur Aufgabe gemacht, Kompetenzen der Kinder- und Jugendbeteiligung in Bayern zu vernetzen und zu fördern. Die Kernaufgaben liegen in der Beratung, der Qualifizierung, der Vernetzung sowie in der Demokratie-Bildung. Die Zielgruppen der Fach- und Servicestelle sind sowohl die Politik, die Verwaltung und Fachkräfte als auch Kinder und Jugendliche. Echt Fürth ist beratendes Mitglied. So hat sie beispielsweise bei der Erstellung des Thesenpapiers der Fach- und Servicestelle beratend zur Seite gestanden.

<https://www.bjr.de/bestellservice/qualitaetsstandards-zum-aufbau-kommunaler-beteiligungstrukturen-fuer-kinder-und-jugendliche>

Herausforderungen

Die zunehmende Bedeutung politischer Bildungsarbeit für Jugendliche sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung von Beteiligungsformaten für junge Menschen haben zu einer stetigen Erweiterung des Aufgabenbereichs der Kommunalen Fachstelle für Jugendbeteiligung geführt. Angesichts der begrenzten personellen Ressourcen von derzeit lediglich 19,5 Wochenstunden ist es jedoch langfristig kaum möglich, die bestehende Angebotsvielfalt in vollem Umfang aufrechtzuerhalten. Der zeitliche Umfang steht in keinem angemessenen Verhältnis zu den gestiegenen Anforderungen. Zudem erschweren fehlende oder geringe Vergütungen von Schüler- und Studierendenpraktika die Gewinnung geeigneter Praktikant:innen für eine Mitarbeit.



Bayerischer Verkehrssicherheitspreis

Kooperationen

Die Kommunale Fachstelle vernetzte sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und arbeitete als Querschnittsprojekt grundsätzlich mit allen Einrichtungen der Fürther Jugendarbeit eng zusammen. Zusätzlich dazu kooperierte Echt Fürth mit folgenden externen Partnern:

- Stadtplanungsamt der Stadt Fürth
- Bildungsbüro der Stadt Fürth
- Stadtjugendring Fürth
- Fürther Schulen
- Altstadtverein Fürth

Planungen 2026

- 9. Fürther Jugendforum am 21. Mai 2026 in der Fürther Stadthalle
- Jugendbudgets (Echt Geld & Echt Farbe) verwalten
- Mitglied im landesweiten Projektbeirat der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung des Bayerischen Jugendrings
- Schüler:innenrechte-Konferenz 2026
- Pizzanetzwerk für Schülersprecher:innen
- Hart aber Fürth 2026 – Der politische Donnerstag im Herzen der Stadt
- Zusammenarbeit mit dem Fürther Jugendrat



FÜRTH JUGEND RAT

Geschäftsstelle Fürther Jugendrat

Waagstraße 3
90762 Fürth

Mobil: 0151 68412804

E-Mail: f.fiedler@echt-fuerth.de
frank.fiedler@fuerth.de

Webseite: www.fuerther-jugendrat.de

Instagram: @fuertherjugendrat

Leitung

Frank Fiedler (B.A. Soziale Arbeit)

Zielgruppe

Der Jugendrat tritt als überparteiliche, gewählte Interessenvertretung für die Anliegen der Jugendlichen in der Stadt Fürth ein. Er hat das Recht, Anträge zu stellen und Stellungnahmen zu jugendrelevanten Themen abzugeben.

Der Jugendrat besteht aus 15 gewählten Mitgliedern im Alter von 12 bis 20 Jahren, die in Fürth wohnen. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Der Fürther Jugendrat stellt einen bedeutenden Schritt in der politischen Teilhabe junger Menschen dar und bietet ihnen eine Plattform, ihre Anliegen und Ideen aktiv in die Stadtpolitik einzubringen.

ist: ein Zusammenschluss junger, hoch engagierter Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen, die sich aktiv für die Fürther Jugend einsetzen und Fürth noch jugendfreundlicher gestalten möchten. Um dies zu ermöglichen, lagen die Schwerpunkte insbesondere auf:

- der pädagogischen Betreuung und Begleitung der gewählten Mitglieder unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Lebenswelten,
- der Konzeption und Schaffung geeigneter Strukturen zur Unterstützung der Arbeit des Jugendrates.

Projektablauf

Der erste Fürther Jugendrat ist seit über einem Jahr im Amt und bereits stadtwweit bekannt.

Zu Beginn war es wichtig, tragfähige Strukturen zu schaffen, die es – unter Berücksichtigung der Vorgaben der Satzung – ermöglichen, die jungen Menschen pädagogisch zu begleiten und zu unterstützen. Der Jugendrat organisiert sich über das Plenum, die Arbeitsgruppen sowie Vorstands- und Vorsitzendentreffen.

Im Plenum werden in den Plenarsitzungen Entscheidungen über Anträge getroffen, die entweder von außerhalb des Rates oder aus den Arbeitsgruppen eingebracht werden. Die Arbeitsgruppen bereiten Themen inhaltlich vor und versorgen das Plenum mit Informationen und Vorschlägen, sodass fundierte und handlungsfähige Entscheidungen getroffen werden können. Die Plenarsitzungen finden fünfmal jährlich statt. Die Arbeitsgruppen treffen sich häufiger und anlassbezogen. Ergänzend dazu gibt es ein monatliches Vorsitzendentreffen, an dem die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen, die beratenden Mitglieder sowie die Geschäftsstelle teilnehmen. Die-

ser Termin dient dem Austausch und der Unterstützung der jungen Menschen. Zusätzlich finden in der Regel zwei Vorstandstreffen pro Monat statt, die dem internen Austausch sowie der Abstimmung mit der Geschäftsstelle dienen.

Plenarsitzungen

Die erste Plenarsitzung fand am 18.03.2025 unter der Leitung von Jan Kirchner und Günay Akgün statt. Bereits in dieser Sitzung verabschiedeten die Mitglieder eine fast 30 Seiten umfassende Geschäftsordnung und beschlossen erste Anträge an die Stadtverwaltung, darunter „Änderung der Ampelschaltung Königstr. / Gustav-Schickedanz-Str.“ sowie „Öffnung der städtischen Turnhallen in Ferienzeiten“.

Die zweite Plenarsitzung fand am 20.05.2025 unter der Leitung von Clara Fuderholz statt, die den Vorstand vertrat. Hier wurde ein Wechsel im Vorstand beschlossen: Alexander Bohn übernahm das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden von Günay Akgün. Zudem beschloss der Jugendrat, Teil des Sicherheits- und Präventionsrates der Stadt Fürth zu werden und dem Dachverband bayerischer Jugendvertretungen (DVBJ) beizutreten.

Die dritte Plenarsitzung fand am 28.07.2025 statt. Aufgrund eines einjährigen Auslandsaufenthaltes pausierte Jan Kirchner seine Tätigkeit. Günay Akgün wurde zur neuen Vorsitzenden gewählt. Der Vorstand besteht seitdem aus Günay Akgün und Alexander Bohn. In dieser Sitzung wurde unter anderem beschlossen, den Antrag „Mobilitätsplan 2035+“ an den Oberbürgermeister zu übergeben sowie die neue Arbeitsgruppe „Klausurtagung“ zu gründen.

Die vierte Plenarsitzung fand am 08.10.2025 statt. Hier wurde unter an-

derem entschieden, den Antrag „Pocket Parks“ an die Stadtverwaltung zu übermitteln sowie Mittel aus dem Budget des Jugendrates für eine Klausurtagung und die Partyreihe „Nachtschicht“ bereitzustellen.

Die fünfte und letzte Plenarsitzung im Jahr 2025 fand am 08.12.2025 statt. Mit 13 Anträgen, sechs Initiativanträgen und sechs Berichten war sie die bisher umfangreichste Sitzung des Jugendrates. Diskutiert wurden unter anderem die Anträge „Angemessen mit Beförderungerschleichung umgehen“ und „Eröffnung eines Raumes explizit für Jugendliche in der Oststadt“.

Arbeitsgruppen

Der Jugendrat bearbeitet jugendrelevante Themen in themenspezifischen Arbeitsgruppen. Aktuell bestehen sieben Ausschüsse:

- Ausschuss für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt
 - Ausschuss für Sport und Gesundheit
 - Ausschuss für Mobilität und Umwelt
 - Ausschuss für Kultur- und Jugendgerechte Stadtentwicklung
 - Ausschuss für Rechtsangelegenheiten
 - Ausschuss für Klausurtagungen
 - Ausschuss Jugendfonds
- Die Arbeitsgruppen stehen allen jungen Menschen aus Fürth offen und bieten auch Nicht-Mitgliedern die Möglichkeit, sich einzubringen. Sie arbeiten selbstorganisiert und eigenständig. Eine Kontaktaufnahme ist jederzeit über die Geschäftsstelle, die Website oder die jeweiligen Vorsitzenden möglich. Termine werden zusätzlich über Instagram veröffentlicht.

Die Geschäftsordnung

Zu Beginn des Jahres 2025 wurde eine Geschäftsordnung für den Jugendrat erarbeitet. Zuständig war der „Ausschuss für Rechtsangelegenheiten“ in Zusammenarbeit mit den beratenden Mitgliedern und der Geschäftsstelle. Ein großer Dank gilt hier auch dem Rechtsamt der Stadt Fürth für die Unterstützung. Nach einem Jahr zeigte sich, dass eine kompaktere Version praktikabler wäre. Daher steht am 23.02.2026 ein Antrag zur Beschlussfassung einer neuen, sechsseitigen Geschäftsordnung auf der Tagesordnung. Die aktuelle Geschäftsordnung ist auf der Website einsehbar.



Gruppenfoto Plenarsitzung

Das Jugendforum 2025

Beim Jugendforum 2025 hatte der Jugendrat seinen ersten offiziellen Auftritt. Neben Vertreter*innen aus Stadtverwaltung und Politik sprach der Vorstand zu den Anwesenden. Während des Gallery Walks kamen alle 15 Mitglieder mit anderen Jugendlichen ins Gespräch und sammelten erste Impulse für ihre Arbeit.

Die Arbeit des Jugendrates

Um Einblicke in die Stadtverwaltung zu ermöglichen und Kontakte zu knüpfen, organisierte die Geschäftsstelle Treffen mit allen Referaten der Stadt Fürth. Daraus entwickelte sich eine konstruktive Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ansprechpartner*innen. Seit 2025 ist der Jugendrat offizielles Mitglied im Stadtjugendring sowie im Dachverband bayerischer Jugendvertretungen. Darüber hinaus wirkt er in verschiedenen Gremien mit, darunter:

- Sicherheits- und Präventionsrat
- Runder Tisch Radverkehr
- Seniorenrat
- Integrationsbeirat

Auch Kontakte zu benachbarten Jugendgremien (z. B. Erlangen und Zirndorf) wurden aufgebaut.

Ein besonderer Erfolg war der Antrag zur „Öffnung städtischer Turnhallen in Ferienzeiten“. Die Stadt beschloss daraufhin, ab 2026 mehr Hallen für den Vereinssport in den Ferien bereitzustellen. Im Juli 2025 veranstaltete der Jugendrat sein erstes Sommerfest im Alpha 1, das von Stadtverwaltung und Politik gut besucht war. Zum Jahresende fand ein Jahresrückblick

mithilfe der „Journey-Wall“-Methode statt, der die umfangreichen Leistungen der Mitglieder sichtbar machte.

Im Februar 2026 führte der Jugendrat eine dreitägige Klausurtagung in Eichstätt durch. Ziel war die strategische Planung des kommenden Jahres sowie die Stärkung des Gruppenzusammenhalts.

Der Jugendrat war auch an diversen Kooperationsprojekten beteiligt, wie z.B. „Kunst am Bauzaun“.

Damit bei so vielen offiziellen Terminen der Spaß nicht zu kurz kommt, gab es auch immer wieder mal einen gemeinsamen Ausflug, wie z.B. zum Lasertag spielen oder auf die Fürther Kirchweih.

Herausforderungen

Die Integration von 15 neu gewählten, sehr unterschiedlichen jungen Menschen in neu geschaffene, vorher nicht existierende Strukturen stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Speziell organisatorische und gesellschaftliche Herausforderungen bestehen weiterhin, darunter:

- Erreichbarkeit und Beteiligung
- Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenswelten
- Aufbau und Weiterentwicklung von Strukturen
- Integration in bestehende politische und städtische Prozesse
- Sicherstellung von Nachhaltigkeit und langfristiger Relevanz

Dazu kommt noch die alltägliche Arbeit der Geschäftsstelle mit der Verwaltung des E-Mail-Verkehrs, die Protokollführung, die Pflege und Aktualisierung der Website sowie die Koordination und Abstimmung von Terminen.



Sommerfest

Öffentlichkeitsarbeit

Der Jugendrat betreibt eine eigene Website, auf der Termine und Informationen (z. B. Geschäftsordnung, Satzung) veröffentlicht werden. Über das Kontaktformular ist die Geschäftsstelle jederzeit erreichbar. Instagram ist ein weiterer wichtiger Baustein der Öffentlichkeitsarbeit. Dort informieren die Ratsmitglieder über aktuelle Themen und Projekte. Im vergangenen Jahr war der Jugendrat zudem mehrfach medial präsent, unter anderem mit einem Fernsehbeitrag des BR in der Frankenschau mit dem Titel „Erster Jugendrat in Fürth“ sowie mit zahlreichen Berichten in der lokalen Presse.

Kooperationspartner

- Stadtverwaltung
- Politik
- Einrichtungen der Jugendarbeit
- Stadtjugendring
- Seniorenrat
- Integrationsbeirat
- Fürther Schulen
- Fürther Partnerschaft für Demokratie
- Dachverband bayerischer Jugendvertretungen
- ...und noch viele weitere.

Planungen 2026

Auch im Jahr 2026 sind wieder fünf Plenarsitzungen geplant. Diese sind öffentlich; jede*r kann teilnehmen und Anträge einbringen. Die Sitzungen beginnen jeweils um 16:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Fürther Rathauses (Zimmer 203).

- 1. Plenarsitzung: Montag, 23.02.2026, Offizielle Frist für Anträge: Montag, 09.02.2026
- 2. Plenarsitzung: Donnerstag, 30.04.2026, Offizielle Frist für Anträge: Donnerstag, 16.04.2026
- 3. Plenarsitzung: Montag, 20.07.2026, Offizielle Frist für Anträge: Montag, 06.07.2026
- 4. Plenarsitzung: Donnerstag, 08.10.2026, Offizielle Frist für Anträge: Donnerstag, 24.09.2026
- 5. Plenarsitzung: Donnerstag, 03.12.2026, Offizielle Frist für Anträge: Donnerstag, 19.11.2026

Zudem ist geplant:

- Auftritt beim Jugendforum 2026
- Zweimaliger Jahresrückblick im Sommer und Winter
- Vorbereitung der Wahlen für den zweiten Jugendrat 2026
- Strukturelle Vorbereitungen für den zweiten Jugendrat



Jugendrat auf Kirchweih



Jugendkulturmanagement der Stadt Fürth

con-action

KOPFUNDKRAGEN

Jugendkulturmanagement con-action und Kopf und Kragen

Theresienstraße 9
90762 Fürth

Telefon: 0911 8109834
E-Mail: sabine.tipp@con-action.net
Webseite:
www.con-action.net
www.kopfundkragen-club.de

Leitung

Sabine Tipp (Dipl. Sozialpädagogin,
Jugendkulturmanagerin)

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag bis Donnerstag
14:00 - 21:00 Uhr

Veranstaltungen:

Regelmäßig freitags und samstags im
Kopf und Kragen
Highlight-Veranstaltungen auch an
anderen Orten im Stadtgebiet

Details hierzu unter
www.kopfundkragen-club.de und
www.con-action.net

Besucher:innenstruktur

Die Kernzielgruppe des
Jugendkulturmanagements con-action
sind Jugendliche und junge Erwachsene im
Alter von 16 bis 27 Jahren.
Die Besucherstruktur variiert allerdings je
nach Angebot erheblich:

Angebote

Musik-Konzerte, Partys und Open-Air- Veranstaltungen

„Kopf und Kragen“ ist der zentrale
Musikclub des Jugendkulturmanagements
con-action und richtet sich an alle
interessierten Besucher:innen ab der
jeweiligen Altersuntergrenze. Das Angebot
ermöglicht bewusst altersgemischte
Erfahrungen, sowohl auf der Bühne als
auch im Publikum, und fördert Begegnung,
Austausch und kulturelle Teilhabe über
unterschiedliche Altersstufen hinweg.
Das Mindestalter für den Clubbesuch
liegt grundsätzlich bei 16 Jahren, für
zahlreiche Veranstaltungen gilt jedoch
eine Altersfreigabe ab 18 Jahren. Die
jeweilige Einstufung erfolgt auf Grundlage
jugendschutzrechtlicher Kriterien.
Nachdem 2024 stark von der Metal-
Community geprägt war, konnten wir
2025 wieder eine größere stilistische
Vielfalt anbieten. Um diese Vielfalt zu
gewährleisten, mussten einige Bands leider
auf einen Termin verzichten.
Unsere Open-Air-Veranstaltungen finden
stets in einem „Umsonst und Draußen“-
Setting statt und sind per se für alle
Altersgruppen geöffnet. Auf die Einhaltung
des Jugendschutzes, insbesondere in Bezug
auf Alkoholkonsum, wird dabei großer
Wert gelegt.

Tanz, HipHop, Streetdance, Breaking und All Style

Die Untergrenze für die aktive Teilnahme
an unseren Tanzveranstaltungen liegt
bei 6 Jahren. Jeder Tanzwettbewerb
enthält explizite Nachwuchskategorien für
Kinder, um frühe Teilhabe zu ermöglichen
und auch hier den Austausch zwischen
dem Nachwuchs und vorherigen
Tanzgenerationen zu fördern.

Explizit inklusive Veranstaltungen

„Kopf und Kragen“ ist barrierefrei
und veranstaltet regelmäßig inklusive
Events ab 16 Jahren in Kooperation mit
verschiedenen Trägern, u. a. den Offenen
Hilfen. Zum Portfolio gehört u.a. auch eine
Offene Bühne für Menschen mit und ohne
Handicap.

Yoga

2025 konnte unser Angebot an Yoga
für Subkulturen durch die Unterstützung
der TK ausgebaut und erweitert werden.
Dieses Angebot richtet sich an junge
Menschen ab 14 Jahren.



HipHop Jam mit RB zum Jott

Angebote und Veranstaltungen 2025 Kopf und Kragen

40 Konzerte, 11 Eigenveranstaltungen,
29 Kooperationen mit Bands

1 Tanzveranstaltung in Kooperation mit
dem Jugendrat

5 explizit inklusive Veranstaltungen: 3
Discos, 1 Konzert und 1 Offene Bühne

10 Metal-Stammtische des Coven Rites e.V.

18 Yoga-Angebote

Jugendkulturhaus OTTO

Fürth Con 25 in Kooperation mit alpha1,
Connect, Zett9 und The Euronerd

Stadtgebiet Fürth

Shamrock Easter Jam in Kooperation mit
dem JUZ alpha1
Meddl am Hain/ Fürth Festival in
Kooperation mit Coven Rites e.V. und Zett9
Open Air Dance Contest/ Fürth Festival
The Art of Breakin' Fürth

Insgesamt erreichte das
Jugendkulturmanagement con-action mit
allen Veranstaltungen im Jahr 2025 ca.
8.300 Personen.

Ziele und Schwerpunkte des Jugendkulturmanagements

Das Jugendkulturmanagement con-action setzt sich gezielt für lebendige Jugendkultur in Fürth ein und arbeitet dabei interkulturell, integrativ, inklusiv und szeneorientiert. Herzstück der Arbeit ist der eigene Club „Kopf und Kragen“ im Jugendkulturhaus OTTO, in dem zahlreiche Konzerte, Tanzveranstaltungen und Workshops stattfinden. Die Angebote richten sich überwiegend an Jugendliche und junge Erwachsene, es werden aber auch interessierte Menschen jenseits der Kernzielgruppe willkommen geheißen, wodurch Begegnungen und Austausch über unterschiedliche Generationen hinweg möglich bleiben. Darüber hinaus veranstaltet con-action Großevents im Fürther Stadtgebiet, entwickelt Projekte und Workshops und arbeitet eng mit (teil-)selbstverwalteten Initiativen und Vereinen zusammen, um jungen Menschen vielfältige Beteiligungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die zentralen Ziele des Jugendkulturmanagements con-action sind

Vielfältige Veranstaltungen:

Organisation und Durchführung von
Konzerten, Tanz-Events, Workshops und
inklusive Angeboten

Förderung lokaler Kreativszene:

Unterstützung und Vernetzung von
Musiker:innen, Bands, Tänzer:innen und
jungen Theatermachenden

Kulturelle Plattformen: Bereitstellung
von Räumen, in denen Jugendliche
und junge Erwachsene selbst als
Veranstalter:innen aktiv werden können

Partizipation: Einbindung junger
Menschen in die Programmgestaltung und
Entscheidungsprozesse

Inklusion und Interkulturalität:

Schaffung eines offenen, barrierefreien
Angebots, das allen Jugendlichen und
jungen Erwachsenen Zugänge ermöglicht

Kopf und Kragen

Das Clubprogramm im Kopf und Kragen
wurde auch 2025 ungebrochen stark
nachgefragt:

Im Durchschnitt gingen wöchentlich etwa
75 Anfragen für die insgesamt maximal 54
Veranstaltungstermine des Jahres ein.
Von den 40 Konzerten im Jahr 2025 waren
11 davon Eigenveranstaltungen und 29
Kooperationen mit Bands.
Diese Form der Zusammenarbeit
teilt Kosten, Einnahmen und
Verantwortungsbereiche und bietet jungen
Nachwuchsbands einen sanften Einstieg
in den Konzertbetrieb, wodurch ihre
professionelle Entwicklung unterstützt
wird.

Bei den inklusiven Veranstaltungen war
die Nachfrage erneut so groß, dass
Einlassstopps notwendig wurden, etwa bei
der Disco in Kooperation mit den Offenen
Hilfen. Darüber hinaus wurde 2025 eine



Cosplay-Fotoshoot im Rahmen der Fürth Con

Nachhaltige Entwicklung:

Unterstützung junger Künstler:innen
und Veranstalter:innen bei Planung,
Durchführung und Professionalisierung
eigener Projekte
Mit diesem Ansatz leistet con-action einen wichtigen Beitrag zur lebendigen, inklusiven und generationenübergreifenden Jugendkultur in Fürth und schafft Räume, in denen junge Menschen ihre Kreativität entfalten, Netzwerke knüpfen und eigene kulturelle Akzente setzen können.

weitere Disco in Zusammenarbeit mit der
Dambacher WfB angeboten. Zusammen
mit den Offenen Hilfen veranstaltete
con-action ein inklusives Konzert mit
Musiker:innen mit und ohne Handicap, das
auf großes Interesse stieß. Den Abschluss
des inklusiven Veranstaltungsjahres bildete
der „Kulturzirkus“ – unsere Offene Bühne
für Menschen mit und ohne Handicap,
in Kooperation mit einem Künstler mit
Hörbehinderung.
Der 2024 ins Leben gerufene Metal-
Stammtisch des Coven Rites e.V., der im
OTTO beheimatet ist, hat sich als feste
Institution etabliert.

Ebenfalls beliebt sind die regelmäßigen
Yoga-Sessions, die das Clubangebot
abrunden.

Weitere Highlights 2025

Fürth Con (16.03.2025)

in Kooperation mit Jugendmedienzentrum Connect, Kulturcafé Zett9, JUZ alpha1 und The Euronerd.

Seit 9 Jahren bringt die Fürth Con alles rund um Comics, Games, Mangas, Cosplay, Kunst und Nerdkultur zusammen. 2025 besuchten 564 Personen die Veranstaltung – nur knapp unter dem Besucherrekord von 2024!

Shamrock Easter Jam (19.04.2025)

in Kooperation mit JUZ alpha1.

Der All Style Battle „Shamrock Easter Jam“ erfreute sich bei seiner zweiten Auflage erneut großer Beliebtheit. Trotz einer Erweiterung der Startplätze um 25 % waren alle drei Wettbewerbskategorien ausgebucht, was die Relevanz dieser relativ neuen Veranstaltung für die regionale Tanzszene unterstreicht.

Open Air am Lindenhain

(30./31.05.2025)

Nach dem Wetterdesaster des Vorjahres konnte das Open Air 2025 wieder planmäßig am Lindenhain stattfinden und zog zahlreiche Besucher:innen an. Leider zog am Samstag noch vor der dritten Band ein Gewitter auf, das von einer offiziellen roten Wetterwarnung begleitet wurde. Viele Besucher:innen suchten vorsorglich Schutz und verließen den Veranstaltungsort und kehrten auch nicht mehr zurück, weswegen der Samstag wesentlich weniger Besucher:innen verzeichnen musste als der Freitag.

Junge Kultur am Lindenhain/ Jugendkulturbühne des Fürth Festivals

(11./12.07.2025)
Das Meddl am Hain Festival in Kooperation mit Coven Rites e.V. und Zett9 zog am Freitag ca. 1.000 Metalheads an den Lindenhain und zeigte damit eindrücklich, wie viel Potential noch in dieser Veranstaltung steckt.

Der Open Air Dance Contest/ Fränkische Meisterschaft

(12.07.2025)
am Samstag fand trotz gelegentlicher Regenschauer mit knapp 600 Tänzer:innen in sieben Kategorien und ca. 1.000 Zuschauenden statt. Die Veranstaltung stellt seit 25 Jahren einen der zentralen Höhepunkte für HipHop- und Streetdance in Bayern dar; Siege auf der Bühne des OADC stehen in den Lebensläufen der Tänzer:innen in einer Reihe mit Erfolgen bei nationalen und internationalen Großevents!
Der Termin für das folgende Jahr wird bereits im Oktober nachgefragt und in die Kalender der HipHop/Streetdance Community Bayerns eingepflegt.

The Art of Breakin' Fürth (25.10.2025)

TAOBF hat inzwischen überregionale

Bekanntheit erlangt. Das Finale 2025, ausgetragen zwischen einem venezolanischen B-Boy und einem B-Boy der deutschen Olympia-Equipe, zeigte eindrucksvoll die Strahlkraft und das hohe Niveau dieser Veranstaltung, welche junge Tänzer:innen weit über die Grenzen der Metropolregion hinaus anzieht.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Veranstaltungen des Jugendkulturmanagements con-action und des Clubs Kopf und Kragen werden sowohl klassisch über Flyer und Plakate als auch über Social Media beworben. Aufgrund begrenzter personeller Kapazitäten konzentrieren wir uns dabei auf Facebook und Instagram.

Facebook dient weiterhin als wichtiger Veranstaltungskalender für unsere Zielgruppe, und auch die Fotos der Veranstaltungen werden dort rege genutzt.

Die Seite www.facebook.com/kopfundkragenfuerth zählt aktuell 3.418 Follower.
Die Instagram-Seite www.instagram.com/kopfundkragen90762 3.616 Follower.

Darüber hinaus unterhält con-action mehrere weitere, zielgruppenorientierte Instagram-Seiten, um verschiedene Formate und Projekte gezielt zu bewerben. Alle Videos und After-Movies der Großveranstaltungen sind zudem auf www.youtube.com/jugendkulturmanagement_fuerth abrufbar.

Die klassischen Webseiten runden das Informationsangebot ab: www.kopfundkragen-club.de finden Besucher:innen u. a. den Ticketvorverkauf über Weeztix, während www.con-action.net als statische Informationsseite dient. Für das Open Air gibt es zudem die eigene Plattform www.openairamlindhain.com.

Kooperationspartner

Coven Rites e.V.
Dambacher Werkstätten
Elan gGmbH
Jugendmedienzentrum Connect
Kinder- und Jugendhaus alpha 1
Kinder- und Jugendhaus Catch-Up
Kulturcafé Zett9
Offene Hilfen Lebenshilfe e.V.
S.K.A. Mit e.V.
uvm.

Sponsoring und Fördergelder

2025 konnte con-action diverse Sponsoring- und Fördergelder akquirieren, die essenziell für die Durchführung zahlreicher Projekte und Veranstaltungen waren. Ohne diese externen Mittel wären viele Angebote nicht realisierbar gewesen.

Herausforderungen und Schwierigkeiten

Für den Bereich Jugendkultur ist aktuell besonders herausfordernd:

Steigende Kosten für Technik, Bühne, Gagen und Dienstleistungen

Personalmangel. Viele langjährige Honorarkräfte haben nach Abschluss ihres Studiums die Arbeit bei con-action verlassen. Die neuen Kräfte müssen intensiv eingearbeitet werden, was einen enormen Zeitaufwand bedeutet – eine Herausforderung, die von nur einer pädagogischen Hauptamtlichen schwer zu stemmen ist.

Rückgang von Förderprogrammen und zunehmende Konkurrenz um Sponsoring und finanzielle Unterstützung

Diese Kombination aus steigenden Kosten, fehlendem eingearbeitetem Personal und knapper werdenden Fördermitteln macht die Jugendkulturarbeit zunehmend schwierig.

Ausblick 2026

2026 feiert das Jugendkulturmanagement con-action sein 25-jähriges Jubiläum – ein Vierteljahrhundert voll von erfolgreicher Jugendkulturarbeit in Fürth. Trotz dieser langjährigen Erfahrung und den etablierten Strukturen ist die Umsetzung einiger größerer Veranstaltungen aktuell nicht vollständig gesichert. Der Club Kopf und Kragen ist nahezu ausgebucht, alle Großevents sind sorgfältig geplant. Die Realisierung hängt jedoch maßgeblich von stabilen (Förder-)Mitteln ab. Nur durch gesicherte Finanzierung kann die bewährte Vielfalt an Angeboten erhalten und weiterentwickelt werden – in einem Bereich, der nicht nur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sondern für die gesamte lokale Veranstaltungslandschaft relevant ist.

Alle Fotos: Arne Marendia





Jugendmedienzentrum Connect

Theresienstraße 9
90762 Fürth

Telefon: 0911 8109832
E-Mail: info@connect-fuerth.de
Webseite: www.connect-fuerth.de

Leitung

Florian Seidel
(Sozial- und Medienpädagoge)

Team

Andrea Brandl
(Erzieherin und Lernberaterin)

Ulrike Biella
(Kultur- und Medienpädagogin)

Maike Blättler (Sozialpädagogin)

Öffnungszeiten

Büro: Montag bis Donnerstag
9:00 - 18:00 Uhr
Freitag 9:00 - 14:00 Uhr

Cut!: Mittwoch 17:00 - 19:30 Uhr
Drawlinez: Mittwoch 17:00 - 19:30 Uhr
GrottoTV: Donnerstag 17:00 - 19:30 Uhr

Ziele und Schwerpunkte

Das Jugendmedienzentrum Connect blickt auf ein Jahr voller großer Projekte und intensiver medienkultureller Bildungsarbeit zurück. Im Mittelpunkt stand 2025 die Frage, wie digitale Jugendkulturen von Games über Anime und Manga bis hin zu kreativen Online-Communities als positive Lern- und Erfahrungsräume gestaltet werden können. In einer Zeit gesellschaftlicher und politischer Verunsicherung boten Formate wie das Games & Future Festival und das Golden Week Festival niedrigschwellige Begegnungsräume, in denen junge Menschen mit sehr unterschiedlichen sozialen Hintergründen zusammenkamen, eigene Kulturpraktiken sichtbar machen

konnten und gemeinsame Erfahrungen mit digitalen Medien teilen.

Gleichzeitig wurden innovative Konzepte der medienkulturellen Bildung konsequent weiterentwickelt und in der Stadt verankert. Die Fürther Schrottroboterliga zeigte, wie kreativ-technische Gestaltung, spielerische Auseinandersetzung und Teamarbeit miteinander verschränkt werden können und machte deutlich, welches Potenzial in einer früh ansetzenden, alltagsnahen technischen Bildung steckt. Mit dem Mixed Reality Theater „Echoes of Tomorrow“ gelang es, digitale Spielkultur, Theaterpädagogik und politische Bildung zu verbinden



Golden Week Festival

und so neue Ausdrucksformen für junge Menschen zu eröffnen; die Auszeichnung mit dem Deutschen Multimediapreis MB21 unterstreicht die bundesweite Strahlkraft dieses Projekts.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 184 Angebote in den Bereichen offene Angebote, Schulaktionen, Ferienprogramme, Events sowie Fort- und Weiterbildungen umgesetzt, durch die eine große Zahl von Kindern, Jugendlichen und pädagogischen Fachkräften erreicht werden konnte. Die Bandbreite der Formate reicht von langfristigen redaktionellen Angeboten wie GrottoTV und Drawlinez über die Weiterentwicklung des Medienscouts-Netzwerks

bis hin zu einmaligen Großveranstaltungen wie dem Games & Future Festival oder der Langen Nacht der Wissenschaften. Diese Vielfalt zeigt, dass Connect sein Profil als zentrale Anlaufstelle für medienkulturelle Bildung in Fürth weiter geschärft und zugleich kontinuierlich an den Lebenswelten der jungen Generation ausgerichtet hat.

Besucher:innenstruktur

Das Jugendmedienzentrum Connect ist als medienpädagogische Einrichtung stadtteilübergreifend positioniert und wird von Kindern und Jugendlichen aus allen Teilen Fürths gleichermaßen genutzt. Dies ergibt sich einerseits aus den vielfältigen Projekten in Kooperation mit Schulen und freien Bildungsträger:innen, andererseits aus den offenen Angeboten.

Diese Angebote richten sich an Jugendliche aller Geschlechter im Alter von 8 bis 27 Jahren und sprechen junge Menschen mit den unterschiedlichsten Bildungs- und sozialen Hintergründen an. Connect legt mit einer breiten Palette an Formaten großen Wert darauf, möglichst viele Zielgruppen einzubinden und den Austausch zwischen ihnen zu fördern.

Zusätzlich richtet sich das Programm gezielt an motivierte Jugendliche, die ihre Kompetenzen erweitern möchten, und bietet Fortbildungen sowie Tagungen für Multiplikator:innen an. So wird die medienpädagogische Arbeit langfristig gestützt und kontinuierlich vorangetrieben.

Regelmäßige Angebote

Die regelmäßigen Angebote des Jugendmedienzentrums Connect wurden 2025 gezielt an aktuelle Entwicklungen angepasst, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Zielgruppen gerecht zu werden. Nach vielen Jahren erfolgreicher Umsetzung wurden die Redaktionen Bandsalat und MakerKids Akademie im ersten Halbjahr eingestellt. Neu gestartet wurde stattdessen Cut!, ein Angebot zum multimedialen Gestalten mit Fokus auf Video-Editing, Filmen und kreativer Arbeit.

Cut!

Cut! bietet Jugendlichen ab 10 Jahren die Möglichkeit, eigene Videos zu planen, zu drehen und zu schneiden – von Kurzfilmen bis zu abwechslungsreichen Social-Media Inhalten. Nach einer erfolgreichen Werbetour durch die Fürther Jugendeinrichtungen im Oktober 2025 etablierte sich das Format nun fest im Connect und spricht vor allem junge Menschen an, die Storytelling und technische Umsetzung lernen möchten. Das Angebot findet mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr statt.

Drawlinez

Mittwochs von 17:00 bis 19:30 Uhr gestaltet die Drawlinez-Redaktion, die seit

einem Jahr besteht, eigene Mangas und Webtoons, sowohl analog als auch digital. Die Gruppe war bei Events wie FürthCon und dem Golden Week Festival präsent und besuchte gemeinsam mit GrottoTV die Frankenmexx. Ein besonderes Highlight: Das gemeinsame Grafikbook, das nun im Jugendmedienzentrum ausliegt und die kreativen Prozesse der Redaktion dokumentiert.

GrottoTV

Donnerstags von 17:00 bis 19:30 Uhr trifft sich die GrottoTV-Redaktion weiterhin zur Entwicklung eigener Spielkonzepte und Produktionen. Die redaktionsinterne Games Olympiade als Spieleturnier blieb sehr beliebt und fördert Teamgeist und kreative Strategien. Ein großes Highlight war die Beteiligung am Mixed-Reality-Theater „Echoes of Tomorrow“: Die Jugendlichen bauten reale Orte aus der Fürther Oststadt in Minecraft nach, die als digitale Theaterbühne dienten.

Ferienprogramm

Im Rahmen des städtischen Kinder- und Jugendferienprogramms bot das Jugendmedienzentrum Connect insgesamt 9 abwechslungsreiche Aktionen an, die jeweils mehrere Tage umfassten. Zu den Angeboten zählten unter anderem Road to Dokomi, Animecraft, „MeinCraft – Werde kreativ mit Minecraft!“, GirlsCamp 2025 sowie weitere wie No Filter Fotografie, Hörspiel, Schrottroboter-Rallye und Sphero Roboter. Die Teilnehmenden konnten kreative Projekte umsetzen und ihre Medienkompetenzen spielerisch erweitern. Besonders hervorzuheben war die dreitägige Ferienfahrt „Road to Dokomi“: Die Redaktion von Drawlinez fungierte als Jugendpresse und berichtete live von der Messe per Social-Media-Clips. Die dort gesammelten Eindrücke sind auf dem Instagram-Kanal von Drawlinez zu sehen. Bei „Animecraft“ lernten die Jugendlichen japanische Animationsproduktion kennen und erstellten mit KI-Unterstützung eigene Anime-Trickfilme. Unter dem Motto „MeinCraft – Werde kreativ mit Minecraft!“ konnten Teilnehmende die Nürnberger Burg im Spiel nachbauen und bei kreativen Challenges ihr Können zeigen, während das GirlsCamp 2025 wie im Vorjahr sehr erfolgreich Mädchen in Medienprojekte einband.

Schulaktionen

Das Basisangebot des Jugendmedienzentrums Connect bildete auch 2025 die Grundlage für zahlreiche Schulaktionen in Fürther Schulen. Besonders gefragt blieben Standardbausteine wie „Sicher im Netz“ und „Ready4SocialMedia“, die mediale Kompetenzen praxisnah vermitteln. Daneben wurden Schul-AGs und P-Seminare erfolgreich betreut.

Zu den Highlights zählten die Schrottroboterliga Fürth als stadtweites Format über Schulformen hinweg, das technische Basteln, Teamarbeit und Problemlösung fördert. Die P-Seminare „Video“ und „Interaktives Storytelling“ am Helene-Lange-Gymnasium sowie die Game Design AG an der Otto-Seeling-Mittelschule bauten auf etablierten Partnerschaften auf. Durch den Ausbau des Medienscouts-Netzwerks kamen neue Schulen hinzu. Gemeinsam entwickelten die Medienscouts einen schulartübergreifenden Podcast zu selbstgewählten Themen, der auf Spotify veröffentlicht wurde.

Gemeinsam mit Bildungspartner:innen entstanden innovative Projekte wie Mixed-Reality-Theater oder TikTok-Formate zum jüdischen Leben. Diese Vielfalt unterstreicht die Rolle von Connect als eine verlässliche Partnerschaft für schulische Medienbildung.

Fortbildungen / Tagungen

Das Jugendmedienzentrum Connect festigte 2025 seinen Status als renommierte Einrichtung für Aus- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte im Bereich Medienpädagogik. Neben Praktika und Honorarstellen für Studierende fanden zahlreiche Seminare statt, die praxisnahe Ansätze vermittelten. Zu den Angeboten zählten der Fachkräfte-

demokratische Zukunft“ zog wieder viel Zuspruch.

Ergänzt wurde das Angebot durch Seminare zu Trickfilm, Hörspiel und Spieldesign im Studiengang Soziale Arbeit an der TH Nürnberg, eine Fortbildung zu politischer Medienbildung für die Abt. Jugendarbeit, ein interdisziplinärer Elternabend mit dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz der Stadt Fürth sowie Lehrkräftefortbildungen zum Thema Trickfilm, Hörspiel und Spieldesign. Diese Vielfalt stärkt Multiplikator:innen langfristig und treibt die medienpädagogische Arbeit in der Region voran.

Projekte und Highlights

Golden Week Festival

Das Golden Week Festival widmete sich der koreanischen und japanischen Popkultur, einem relevanten Element in der Lebenswelt von Jugendlichen, von eigener Manga-/Anime-Gestaltung über K-Pop-Tanz bis zu Trading Cards wie Yu-Gi-Oh! oder Pokémon. In Kooperation mit dem Kulturcafé Zett9 bot es Kindern und Jugendlichen einen inklusiven Begegnungsraum zur kreativen Entfaltung und zum kulturellen Austausch als Teil der Initiative „Fürth feiert Vielfalt“. Junge Menschen gestalteten das Programm aktiv mit und teilten ihre Leidenschaften in einem sicheren Rahmen.



Road to Dokomi

austausch mit der chinesischen Universität ZUME aus der Region Binjiang, ein Seminar zu Medien in der Jugendarbeit an der TH Nürnberg, die Bildungskonferenz sowie das FAU-Studien-Seminar im Fachbereich Medienpädagogik. Der regionale Mädchenfachtag zum Schwerpunkt „Vorbilder statt Feindbilder! Starke Mädchen für eine

Games & Future Festival

Das Games & Future Festival 2025 entstand partizipativ durch einen „Call for Participation“ und brachte Jugendliche, junge Erwachsene, regionale Künstler:innen und Spieleentwickler:innen zusammen. Unter dem Motto „Games & Future“ verwandelte sich der Festivalort in ein spielerisches

Zukunftsszenario mit thematischen Spielaktionen, Talks und Community-Aktivitäten. In Kooperation mit dem Medienzentrum Parabol und der Medienfachberatung Mittelfranken fand es im Jugendkulturhaus Otto statt und festigte seine Rolle als regionales Highlight der Spielkultur.

Echoes of Tomorrow – Mixed Reality Theater | MB21-Hauptpreis

Das innovative Mixed-Reality-Theaterprojekt „Echoes of Tomorrow“ des Jugendmedienzentrums Connect wurde am 21. November 2025 mit dem Hauptpreis in der Kategorie 11–15 Jahre beim Deutschen Multimediapreis MB21 ausgezeichnet. Über 30 Jugendliche aus Otto-Seeling-Mittelschule, Helene-Lange-Gymnasium und Connect schufen ein hybrides Stück, das reale Orte der Fürther Oststadt in Minecraft nachbaute, mit interaktiver Publikumsbeteiligung per Abstimmung und KI-Übersetzungstools zur Ideenfindung. Die Premiere am 27. und 28. Februar 2025 in der Aula des Helene-Lange-Gymnasiums zog 220 Besucher:innen an. Eine interaktive Videovariante ist auf YouTube verfügbar.



Deutscher Mutimediapreis MB21 2025

Weitere Events und Veranstaltungen

Neben den genannten Highlights und Events fanden noch weitere Aktionen statt, mit teilweise seit Jahren etablierten Formaten, unter anderem:

- Fürth Con 2025
- OTTO Sommerfest
- Jugendforum 2025
- Hört Hört 2025 Preisverleihung
- Lange Nacht der Wissenschaften 2025
- Manga Tauschbörse
- Skillz - Crafting Event

Kooperationen

2025 arbeitete das Jugendmedienzentrum Connect mit zahlreichen Partner:innen in verschiedensten Kontexten zusammen. Dadurch wurden originelle Methoden und neue Projektformen ermöglicht. Hier einige Beispiele für unsere Kooperationen / Mitarbeit:

- AK Medien
- Medienzentrum Parabol und Medienfachberatung Mittelfranken
- Fablab Nürnberg/Fürth
- Teilnahme an den AKs kulturelle Bildung,
- Zusammenarbeit mit KUBIK
- Respekt Coaches des Internationalen Bunds
- JAS Fürth
- Aidsberatung Mittelfranken
- Technische Hochschule Georg-Simon-Ohm Nürnberg
- Jüdisches Museum Mittelfranken
- Echt Fürth
- Bildungsbüro der Stadt Fürth
- Lange Nacht der Wissenschaften 2025
- Verschiedene Einrichtungen der Abt. Jugendarbeit wie z.B. die Jugendhäuser Catch up und Oase, das Kulturcafé Zett9 und das Jugendkulturmanagement Con-action
- Verschiedene Fürther Schulen, darunter das Hardenberg Gymnasium, das Jakob Wassermann Förderzentrum und die Otto-Seeling-Mittelschule.
- Noris Liga
- Haus des Spiels Nürnberg

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Angebote wurden regelmäßig in den relevanten Medien der Bereiche Print und Online beworben. Ebenso wurden für Projekte spezielle Flyer und Plakate erstellt und verteilt. Ein Blick auf unsere Projektseiten im Internet vermittelt die Vielfältigkeit unserer Arbeit.

Webauftritt Connect:

Website: connectlive.de
Instagram: jugendmedienzentrumconnect
Facebook: Jugendmedienzentrum Connect
Youtube: @jugendmedienzentrumconnect
Sportify: Jugendmedienzentrum Connect

Redaktionen:

Youtube: @grotto.tv
Instagram: _drawlinez_

Weitere Projekte:

hoerfest-in-fuerth.de
gamesandfestival.de
Playing Culture App
Android Version
iOS

Herausforderungen und Erkenntnis aus 2025

„Media and information literacy is the basis for active citizenship in the knowledge society.“ — UNESCO, 2023

In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und Herausforderungen braucht es mehr denn je Orte und Gelegenheiten, in denen Kinder und Jugendliche ihre Kompetenzen mit einer zukunftspositiven und demokratiestärkenden Haltung weiterentwickeln können.

Medienkulturen wie Manga oder Games verdienen eine größere und wertschätzende Anerkennung. Durch Kreativität und Gestaltungsmöglichkeiten fördern sie interkulturellen Austausch, Empathie und eine globale Perspektive. Gleichzeitig eröffnen sie die Chance, sich mit Herausforderungen und Möglichkeiten neuer Technologien wie künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen, und so die eigene Handlungsfähigkeit zu stärken.

Eine breitenwirksame Umsetzung erfordert fundiertes Fachwissen über Medienkulturen und technologische Entwicklungen. Sie benötigt zudem ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen.

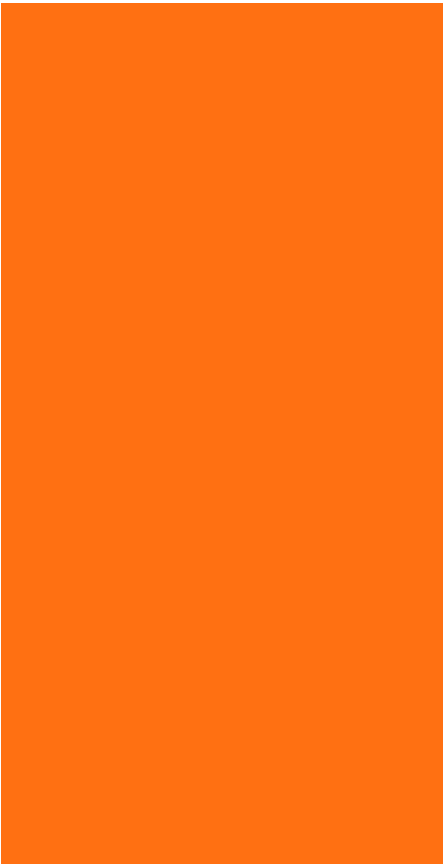
Diese Notwendigkeit wird durch die steigende Nachfrage nach praxisorientierten Aus- und Weiterbildungen deutlich, die das Jugendmedienzentrum Connect in den letzten Jahren verstärkt erfährt. Die Nachfrage beweist die Relevanz der Einrichtung und fordert gleichzeitig eine regelmäßige Überprüfung sowie Weiterentwicklung ihrer Ausrichtung.

Das Jugendmedienzentrum Connect meistert die wachsenden Anforderungen durch ein vielfältiges und breit gefächertes Angebot, das Kinder, Jugendliche und pädagogische Fachkräfte bestmöglich unterstützt. Es verfolgt das Ziel, nachhaltige Medienkompetenz und Werteorientierung zu stärken und die junge Generation aktiv bei der Bewältigung komplexer Lebensanforderungen zu begleiten.

Ausblick für 2026

Auch 2026 wird das Jugendmedienzentrum Connect sein digitales und analoges Angebot weiter ausbauen und verstetigen. Folgende Aktionen sind u. a. für 2026 geplant:

- Ausbau des Medienscouts Netzwerks Fürth
- Games & Cultures Festival
- Jahresziel „Future Skills“
- FürthCon 2026
- Manga Tauschbörse
- Cherry Blossom Festival
- Skillz - Crafting Con
- P-Seminar interaktives Storytelling am Helen-Lange-Gymnasium
- Hört Hört 2026 Preisverleihung



Fachkräfteaustausch mit der chinesischen Universität ZUME aus der Region



Schrottroboter Finale

SPIEL HAUS FÜRTH



Spielhaus Fürth

Theaterstraße 7
90762 Fürth

Tel.: 0911 8101067
E-Mail: spielhaus@jugendarbeitfuerth.de
Webseite: www.spielhaus.fuerth.de
Facebook:
<https://www.facebook.com/spielhaus.fuerth>

Leitung

Oswald Gebhardt (Dipl. Sozialpädagoge)

Team

Tanja Stellhorn (Dipl. Sozialpädagogin)
Felix Bruck (Erzieher)
Maike Blättler (B.A. Soziale Arbeit)

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr

Besucher:innenstruktur

Nach dem Prinzip der Freiwilligkeit können Kinder ab der 2. Klasse bis zum vollendeten 12. Lebensjahr bei uns im Spielhaus ihre Zeit verbringen. Wir bieten ihnen einen geschützten Raum, in dem sie sich frei nach ihren Interessen entfalten und ins Spielhausgeschehen einbringen können. Für ein tolerantes und wertschätzendes Miteinander stehen auch die vielen unterschiedlichen Nationalitäten, die sich im Spielhausalltag begegnen und kennenlernen. Mit durchschnittlich über 165 Kindern pro Monat gab es auch 2025 wieder einen lebendigen und bunten Spielhausalltag.

Ziele und Schwerpunkte

Kinder auf ihrem Weg zu selbstverantwortlichen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu begleiten, sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an. Dazu ist es unerlässlich, dass sich die Kinder zunächst in der deutschen Sprache verständigen

können, um ihre Bedürfnisse und Interessen zu artikulieren. Genauso wichtig ist es aber, die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen zu kennen und einschätzen zu lernen. Folgende Schwerpunkte sind uns besonders wichtig, in denen wir unsere Spielhauskinder stärken und fördern:

- Sozialkompetenz, ins besonders Empathiefähigkeit und respektvolles Miteinander
- Umgang mit verbindlichen Regeln und Vereinbarungen
- Partizipatives und eigenverantwortliches Handeln im Rahmen des Spielhausalltages
- Individuelle Sprachkompetenz
- Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit
- Bewusstsein für Gesundheit und gesunde Ernährung
- Förderung einer bewussten Körperwahrnehmung und Bewegung

Highlights

Zu den Höhepunkten des vergangenen Jahres zählen wir:

- Als ausdauernde und engagierte Waldforscher erkundeten die Spielhauskinder in den Osterferien das spannende Gelände rund um die Stadtförsterei. Mit großer Begeisterung wurden gemütliche Lager gebaut, eine Seilschaukel installiert und Hundespielzeug liebevoll aus Naturmaterialien gebastelt und selbstverständlich von unserem Spielhaushund Hiekka auf Langlebigkeit getestet.
- Die Kinderkirchweih in den Pfingstferien war ein weiteres Mal ein gelungenes und wunderschönes Nachbarschaftsfest, bei dem Kinder für Kinder (und natürlich Erwachsene) ihre vorab im Spielhaus selbstgebauten Buden und Spielstände präsentieren konnten und als Budenbesitzer in die Kirchweihwelt eintauchten. Premiere feierten dieses Jahr unsere Kirchweihreporter, die bereits vor der Kirchweih die Planung

und Vorbereitung begleiteten, und auf der Kirchweih die vielen positiven und begeisterten Stimmen vor der Kamera einfingen. Anschließend wurde aus dem Filmmaterial ein wunderschöner, informativer und unterhaltsamer Kinderkirchweihtrailer.

- Auch dieses Jahr fand unser traditioneller Mitmachzirkus `Circus Sternschnuppe` in Kooperation mit dem Ferienprogramm der Stadt Fürth statt und begeisterte sowohl die Artisten als auch das Publikum.

- Am Weltkinder- und Jugendtag konnten wir vom Spielhaus mit unseren selbst gebauten Spieleständen Kinder wie Erwachsene einen kleinen Eindruck von unserer Arbeit vermitteln.

- Seit April gibt es wieder einen Spielhaus-hunde-Nachwuchs. Der kleine Hiekka, ein Huskymix bereichert, seitdem das Spielhausleben und hat schnell die Spielhausherzen erobert.

Unsere regelmäßigen Angebote

Die offenen Angebote im Spielhaus sind aus den verschiedensten Bereichen, wie Erlebnis-, Natur-, Spiel-, Musik- und Theaterpädagogik.

Einige Beispiele:

- Offene Werkstattangebote wie Töpfern; Colour Hunt, Perlenschmuck, ect.
- Kleine Nähprojekte wie Taschen, Duftkissen, Kuschtierchen, ect.
- Trickfilmwerkstatt
- Gemeinsames Spielen an der Playstation und Wii
- Sportangebote wie Skaten, Bouldern, Skateboard fahren, Fahrradfahren
- Gesundes Kochen mit regionalen Lebensmitteln und/oder einfachen Rezepten zum Nachkochen
- Regelmäßige Mädchentage
- Schnüffelfunde mit Hiekka
- Freitags Ausflüge
- Pferdewandern am Bühlhof
- Minigolf
- Picknick im Wiesengrund
- Kinderkino im Sportraum
- Trampolinhalle
- Schlittschuhlaufen in der Eisarena
- Skatepark

All diese Angebote haben die Kinder in ihrer psychischen und physischen Gesunderhaltung unterstützt. Besonders das Bedürfnis der Kinder nach Bewegung und sich erleben und selbst spüren können, sowie unser Anliegen respektvolle und friedliche Umgangsformen zu etablieren, haben unseren Spielhausalltag stark geprägt.

Öffentlichkeitsarbeit

Über unsere regelmäßig aktualisierte Homepage und einem Facebook-Account

wird ein breiter öffentlicher Zugang ermöglicht und auch das monatliche Programm des offenen Betriebes veröffentlicht. Auch 2025 war die Zusammenarbeit mit den Fürther Nachrichten eine erfolgreiche und erfreuliche Kooperation.

Kooperationspartner/Sozialraumbezug

Zu unseren Kooperationspartnern zählen die Lebenshilfe Fürth, das Kinderferienprogramm der Stadt Fürth, Kinderarche Fürth, der Stadtjugendring, die Schule der Phantasie Fürth, Quartiersmanagement, Aufsuchende Hilfen der Stadt Fürth, Bildungsbüro, Künste öffnen Welten, der Circus Mumm, die Rosenschule, die Kirchenplatzschule, das Stadttheater Fürth und diverse andere Projektpartner.

Probleme/Schwierigkeiten

Zum Ende des Jahres hat uns unserer Kollegin Maïke Blättler leider wieder verlassen und ist zurück ins Jugendmedienzentrum Connect gewechselt. Sie wird dort eine neue Aufgabe als Leitung der Einrichtung übernehmen und wir wünschen ihr dafür von Herzen alles Gute und bedanken uns auf diesem Weg noch mal für die bereichernde und schöne Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Die schwerste Herausforderung bestand für uns emotional in diesem Jahr uns von unserer sehr geschätzten Kollegin und Freundin Bettina Härtel für immer zu verabschieden. Sie ist dieses Jahr nach schwerer Krankheit gestorben. Wir vermissen sie sehr.

Planung 2026

Dieses Jahr soll planen wir in den Sommerferien eine mehrtätige Hüttenfahrt mit unseren Kindern ins Fichtelgebirge. Eine Fortsetzung der Waldforscher Tage wurde von den Kindern gewünscht und wir arbeiten an der Umsetzung.

Des Weiteren planen wir in Kooperation mit dem Jugendmedienzentrum Connect ein Rap-Projekt.

Die Spielhof-Ferien

2025 erweiterte das Spielhaus Fürth sein Angebot und übernahm auch die Verantwortung für die Spielhof-Ferien im Pfisterschulhof. Dies ermöglicht die regelmäßige Öffnung des Pausenhofs der Pfisterschule während der Pfingst- und Sommerferien. Ein Team aus engagierten Honorarkräften betreute den Schulhof montags bis samstags an Nachmittagen von 13.00 bis 18.00 Uhr und bot den Kindern ein vielfältiges Spiel- und Bewegungsangebot. Neben den bereits vorhandenen fest installierten Spielgeräten standen zahlreiche weitere Aktivitäten zur Verfügung, darunter Fahrgeschäfte, Brettspiele und Bewegungsspiele.



Spielhaus Ausflug zum Pferdewandern

Ein besonderes Highlight des Programms sind spezielle Aktionstage, an denen Workshops wie Parkour- oder Skateboard-Training angeboten werden. Auch durch die Kooperation mit dem Stadtteilnetzwerk Innenstadt entstehen bunte und wertvolle Angebote, wie ein Nachbarschaftstreffen oder Wachskunst mit Inge Gutbrod.

Die Öffnung des Pfisterschulhof fand reichlich Anklang bei den Kindern und deren Eltern, vor allem aus dem Stadtteil westliche Innenstadt. Die Pfingstferien wurden während der ersten Ferienwoche in Kooperation mit dem Spielhaus-Kinderkirchweih-Projekt bespielt. Da waren täglich 40 Kinder am Start und zum Abschlussfest kamen ca. 250 Besucherinnen und Besucher. Während der zweiten Woche waren zwischen 15 und 40 Kindern zu Gast. In den 4 Sommerferienwochen fanden insgesamt knapp 500 Kinder den Weg in den geöffneten Pfisterschulhof.



Herbstblätter-Basteln im Spielhaus

Ziel der Spielhof-Ferien ist es, Kindern und Jugendlichen einen offenen, sicheren und abwechslungsreichen Raum für Spiel, Sport und Begegnung zu schaffen.

Mit diesem neuen Angebot trägt das Spielhaus Fürth dazu bei, die Ferienzeit für die Fürther Kinder noch attraktiver zu gestalten und Kindern eine sinnvolle und betreute Freizeitgestaltung zu ermöglichen.



Playstation am Spielhaus-Zockertag



Kulturcafé Zett9

Theresienstraße 9
90762 Fürth

Telefon: 0911 7418525
E-Mail: info@zett9.de
alexander.willer@zett9.de
marie.buechner@zett9.de
zoe.lehmann@zett9.de
Webseite: www.zett9.de
Social Media:
[instagram.com/kulturcafezett9](https://www.instagram.com/kulturcafezett9)

Leitung

Alexander Willer (staatl. geprüfter Erzieher)

Team

Marie Büchner (Sozialpädagogin B.A.)
Zoé Lehmann (Duale Studentin Soziale Arbeit)

Büro (Kernzeiten)

Montag bis Donnerstag: 10:00 - 16:00 Uhr

Öffnungszeiten 2025

Dienstag: 18:00 - 22:00 Uhr diverse Angebote nach Monatsprogramm
Mittwoch: 18:00 - 22:00 Uhr je nach Veranstaltung
Donnerstag: 18:00 - 22:00 Uhr diverse Angebote nach Monatsprogramm
Freitag, Samstag, Sonntag: je nach Veranstaltung

Besucher:innenstruktur

Das Kulturcafé Zett9 richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 27 Jahren. Bei einzelnen Angeboten wird die Altersgrenze auf 14 bis 27 Jahre erweitert.

Im Jahr 2025 konnten bei insgesamt 115 Aktions- und Öffnungstagen knapp 3000 Besucher:innen/Teilnehmer:innen gezählt werden.

Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf alle Fürther Stadtteile, erweitert sich jedoch bei (Groß-) Veranstaltungen auf die Metropolregion Fürth/Nürnberg/Erlangen und teilweise sogar auf ganz Bayern, wie es bei großen Tagesevents der Fall ist.

Die Programmgestaltung wird maßgeblich von ehrenamtlichen Helfer:innen, Praktikant:innen und Honorarkräften unterstützt.

Ziele und Schwerpunkte

Im Jahr 2025 hatte sich das Kulturcafé Zett9 folgende Ziele und Schwerpunkte gesetzt:

- mehr Angebote für queere Menschen
- Verjüngung der Zielgruppe
- neue Veranstaltungen schaffen und verstetigen
- Demokratische Teilhabe ermöglichen

Programm 2025, Veranstaltungsreihen und regelmäßige Angebote:

Talking Tuesday

Einmal monatlich fand der Begegnungsreff statt, bei dem der Kontakt zwischen Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte im Fokus stand. Zuerst fand dieser in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Fürth statt und entwickelte sich im späteren Verlauf zu einer Zusammenarbeit mit „Start With A Friend“ Nürnberg. Wie an gewohnten Offenen Abenden wurden viele Karten- und Brettspiele gespielt, interessante Gespräche geführt und sich vernetzt.

Craft-Café

Auch dieses Jahr fand der DIY-Abend einmal jeden Monat statt. Vom klassischen Stricken und Häkeln über spezifischere Angebote wie Blumenbinden und Gips gießen konnten sich die Interessierten kreativ austoben und ausprobieren. Die inspirierende Atmosphäre wurde abgerundet, wenn Menschen ihre eigenen Projekte mitbrachten und daran weiterarbeiteten. Das Craft-Café soll auch 2026 weiterhin regelmäßig stattfinden.

Queertreff Fürth

Seit Juni 2025 trifft sich der neu gegründete Queertreff zwei Mal im Monat im Zett9 und wird sehr gut angenommen. Gemeinsam veranstalteten wir im August eine Afterparty zum zweiten Fürther CSD und bieten bei den Treffs regelmäßig auch kleinere Veranstaltungen, wie „Yoga for Queers“ oder Queere Karaokepartys, an. Für 2026 sind zwei Veranstaltungen im Rahmen des Fürth Feiert Vielfalt Festivals geplant, eine davon in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Nürnberg. Nach vielen positiven Rückmeldungen wird erneut deutlich, wie wichtig und notwendig dieser Treff für die Community und ihre Sichtbarkeit im Stadtbild ist.

Modern Dance

Tanzen ist leider keine niedrigschwellige Sportart. Viele Tanzschulen setzen ein bestimmtes Level voraus, brauchen bindende Abos und sind teuer. Vor allem jungen Menschen, die bisher wenig Tanzerfahrung haben, fällt es schwer, dem Wunsch „mal wieder tanzen“ oder „ich würde es gerne mal ausprobieren“ nachzugehen. Mit diesem Gedanken sind die Modern Dance Workshops und Kurse entstanden. Kostengünstig und kurzweilig (mit 4 Terminen pro Kurs), können Jugendliche und junge Erwachsene erste Erfahrungen mit Tanzkursen machen. Sie bestehen aus Anfangsentspannungsübungen, Warm-Up, dem Erlernen von neuen Techniken und Schrittabfolgen und enden mit einem Cooldown. So können die Menschen die Tanzrichtung „Modern“ ausprobieren, in Bewegung kommen, den Fokus auf Körper und Ausdruck legen und erkunden, welche Tanzform ihnen liegt.

Marie leitet die Kurse mit dem Wissen aus einer Tanztherapeutischen Fortbildung und fördert Selbstwahrnehmung, Gefühlsausdruck und Achtsamkeit während des Tanzens. Spaß an den Bewegungen und an neuen Impulsen sind hier wichtiger als Leistung und objektive Ästhetik.

Spieleabende

Weiterhin etabliert haben sich offene Spieleabende, an denen sowohl analoge als auch digitale Spiele ausprobiert werden können. Die Besuchenden bringen entweder eigene Spiele mit, oder nutzen den großen Zett9 Fundus, der in diesem Zuge aufgestockt wurde. Menschen verschiedener Altersgruppen und Szenen kommen zusammen und leben Spiel, Spaß und Spannung.

Sing In- und Artist-Jam

Gerne besucht waren 2025 auch die regelmäßig stattfindenden Musikjams. Drei Studentinnen der Musikhochschule Nürnberg organisieren nun seit drei Jahren fast jeden Monat eine Sing In-Jam, zu der sich Menschen vorab anmelden können, um ein bis zwei Songs zu performen. Im Anschluss an die Shows gibt es immer eine freie Jam, bei der spontane Stücke entstehen, gemeinsam Lieder gesungen werden oder sich ausgetauscht wird. Mehr Fokus auf Instrumente und verschiedene Musikstile gibt es beim Artist-Jam: Eine bestehende Gruppe aus Jamer:innen nutzen das Zett9, die Anlage und das Equipment, um frei zu musizieren, Menschen kennenzulernen und sich über Musik auszutauschen.

Karaoke

Einmal im Monat findet nun ein Karaokeabend für junge Leute statt. Das Format spricht insbesondere deshalb viele Jugendliche und junge Erwachsene an,



Ausstellung für junge Kunst - Colourful Visions

weil – anders als in klassischen Karaoke-Bars – kein Konsumzwang besteht und die Teilnahme niedrigschwellig möglich ist. Der Karaokeabend erfreute sich im Laufe des Herbstes eines stetigen Besuchendenzuwachses und konnte sich fest im monatlichen Programm etablieren. Es gab auch Specials, zum Beispiel beim Queertreff.

Highlights 2025

Mindful Writing – Poetry Workshops

Auch in 2025 kooperierte das Zett9 mit der (Wort-)Künstlerin und Psychotherapeutin

lag auf mentaler Gesundheit, innerem Glück und Gelassenheit.

Die Teilnehmenden haben eine sehr wohlwollende Atmosphäre erlebt und selbst geschaffen und kommen in sehr fruchtbare und wertschätzende kreative Prozesse. Sie unterstützen sich gegenseitig im Ausdrücklichwerden.

Colourful Vision

Die Kunstausstellung für junge Kunst war mit rund 35 Besuchenden und sechs Künstler:innen auch 2025 ein Erfolg. Junge Kunstschaffende mit wenig, bis keiner Erfahrung konnten sich im Ausstellen



Releaseparty - No Rest For The Preachers

Pauline Füg, die gemeinsam mit Ingvar Thiem zwei aufeinander aufbauende Poesie Workshops angeboten hat. „Next Generation Poetry Slam Nürnberg/ Fürth“ bringt 12 Jugendliche und junge Erwachsene zusammen, die sich vorab nicht kannten, und sie widmen sich an zwei Samstagen dem Schreiben, authentischem Selbstausdruck und dem Präsentieren ihrer Texte auf der Bühne. Der Fokus der Schreib- und Gruppenübungen

erproben und ihre Erfahrungen sammeln. Die Werke hingen bis Ende Februar und konnten von Besuchenden anderer Veranstaltungen bestaunt werden. Die Colourful Visions wird auch 2026 wieder stattfinden.

Fürth Festival | Schüler:innenfirma

Für den Samstag des Fürth Festivals am Lindenhain ist zum zweiten Mal eine Zusammenarbeit mit der Schüler:innenfirma der Mittelschule Soldnerstraße und erstmals mit Schüler:innen der Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule realisiert worden. Die Schüler:innen sammelten erste Verkaufserfahrungen an ihrem eigenen Stand und boten sowohl Bowle und Limonade als auch belegte Brötchen an. Im Vorfeld konnten sie sich durch unsere Unterstützung und die ihrer jeweiligen Schulsozialarbeiter:innen in der organisatorischen Planung erproben: Lebensmittelmengen ermitteln und Einkaufslisten schreiben, Arbeitseinteilung und Aufgabenverteilung, Dekoration und Aufbau.

SkillZ

Über einen ganzen Tag hinweg fand im November eine Veranstaltung statt, deren Konzept es so in der näheren Umgebung noch nicht gab. Gemeinsam mit dem Noris Liga e.V. und dem Jugendmedienzentrum Connect bespielten wir das gesamte Jugendkulturhaus Otto mit den verschiedensten Workshops rund ums Craften und DIY: Häkeln, Punch Needling, filigranes Bemalen, Kreuzstich, LARP-Lampen bauen, mit Foam arbeiten, Handlettering, Fotografie und Modellage. Eine Wiederholung 2026 ist denkbar.

Golden Week Festival

Eine Neuheit war dieses Jahr das hausübergreifende Festival zu koreanischer und japanischer Popkultur, kurz K-Pop, das großen Anklang bei den jungen Menschen Fürths gefunden hat. Seit einigen Jahren ist diese Strömung der Popkultur sehr beliebt bei Menschen unterschiedlichen Alters und kultureller Vorlieben. Das Jugendkulturhaus Otto verwandelte sich in ein Festivalgelände zum Mitmachen, Ausprobieren und Erleben für alle Sinne. Es gab koreanisch/japanische Gerichte und Snacks, verschiedene digitale und analoge Spiele für Geschicklichkeit und Spielfreude, einen K-Pop Tanzworkshop, eine Filmvorführung, Karaoke, Anime Vertonung und vieles mehr. Bei den Workshop Räumen, die vom Noris Liga e.V. bespielt wurden, konnten Pokémon Lampions oder Holz-Pins selbst gebastelt und mit nach Hause genommen werden. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kamen auf ihre Kosten aber auch Familien und Eltern erfreuten sich am bunten Festivalprogramm. Eine Wiederholung in 2026 ist geplant!

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Kulturcafés erfolgt über ein analoges und digitales Monatsprogramm. Dieses wird sowohl als Flyer ausgelegt und verteilt als auch übersichtlich auf der Homepage sowie auf Instagram veröffentlicht. Zusätzlich werden alle Veranstaltungen einzeln über Instagram beworben, was auf sehr guten Zuspruch stößt – ein großer Teil der Reichweite kommt inzwischen über Social Media. Größere Veranstaltungen und besondere Formate werden darüber hinaus an die Presse weitergegeben und finden regelmäßig Berücksichtigung in regionalen Printmedien, wie beispielsweise der „infü“.

Kooperationspartner:innen

Bread & Butter
Cookies & Milk
Skate Hub e.V.
Luise
Queertreff Fürth
SWAF – Start with a Friend
Drink & Draw Fürth
Historically Close Friends
Opas kleine Metalkneipe
Coven Rites e.V.
Fürther Partnerschaft für Demokratie
Jugendkulturmanagement con-action
Jugendmedienzentrum Connect
Poetry Slammerin Pauline Füg
Stadtjugendring Fürth
Mädchenarbeitskreise Fürth, Nürnberg und
Diverse Kunstschaaffende, Musiker:innen,
Bands
u.v.m.

Probleme/Schwierigkeiten

Zum Teil herausfordernd war die Überbrückung der Sabbat-Monate, in der das Hauptteam zu zweit war und durch Honorarkräfte ergänzt wurde, sowie die begrenzte personelle Verfügbarkeit durch das duale Studium. Dies führte anfänglich zu einer erschwerten Kommunikation, die aber sehr schnell überwunden werden konnte. Darüber hinaus mussten nur wenige Veranstaltungen abgesagt werden, und das Programm konnte überwiegend wie gewohnt stattfinden.

Planungen für 2026

2026 bleiben viele etablierte Veranstaltungen bestehen, es kommen aber auch neue hinzu: Ende April findet ein besonderes Format statt. Über zwölf Stunden hinweg findet ein Comic-Zeichen-Marathon statt, bei dem die Teilnehmenden einen Comic erstellen und anschließend vorstellen.

Die Metalkneipe soll ein Revival erleben und durch kleine Aktionen wie Pub-Quiz oder Metalflohmärkte bereichert werden. Ziel ist es, einen besseren Zugang zur jungen Szene zu erlangen und sie mit dem Zett9 vertraut zu machen.

Regelmäßige Treffs wie die Magic-Sonntage, das Craft-Café, der Talking Tuesday, Pen and Paper, Drink and Draw und der Queertreff finden auch 2026 weiterhin statt, da diese gut und gerne angenommen werden.

Im Rahmen des zweiten Fürth Feiert Vielfalt Festivals ist der Queertreff mit dem Zett9 mit zwei Veranstaltungen dabei, eine davon ebenfalls in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Nürnberg.





Ramen Wettessen beim Golden Week Festival



Jugendhaus Hardhöhe

Hardstraße 231
90766 Fürth

Telefon: 0911 753776

E-Mail:
jugendhaus.hardhoehe@jugendarbeitfuerth.de
Webseite: www.jh-hardhoehe.fuerth.de

Team (4 Teilzeitkräfte)

Susanne Denz
Rolf Wunderlich (bis August 2025)
Cara Dorsch
Nico Reim
Anton Schreiber (seit November 2025)

Öffnungszeiten

Montag: 15:30 - 20:00 Uhr
Dienstag: 15:30 - 20:00 Uhr
Mittwoch: Mädchen*treff und Sportgruppe
Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 15:30 - 20:00 Uhr
Samstag/ Sonntag:
jugendkulturelle Veranstaltungen und Haus-
vermietungen sowie Alleinerziehenden-Café

Besucher:innenstruktur und Statistik

Im Jugendhaus wurden im ersten Halbjahr von Januar bis Mitte Juli insgesamt 91 Öffnungstage verzeichnet. In diesem Zeitraum lag der monatliche Durchschnitt der Besucher:innen bei 387, was auf eine hohe Beteiligung hinweist. Auch im Jahr 2025 zeigt sich mit einem Anteil von 65,7 % eine deutliche Überrepräsentation von Jungen gegenüber einem Mädchenanteil von 35,3 %. Dieser Anteil konnte im Vergleich zum Vorjahr zwar nicht gesteigert, jedoch über das gesamte Jahr 2025 hinweg konstant gehalten werden. Diese stabile Entwicklung ist insbesondere dem regelmäßigen Angebot des Mädchen*treffs zuzuschreiben. Auch im Jahr 2025 war das Jugendhaus während der Sommerferien größtenteils geschlossen. In der ersten Ferienwoche fanden noch einzelne Aktionen und Ausflüge statt. Ab der zweiten

Besucher:innen langfristig zu binden, als auch unterschiedliche Alters- und Geschlechtergruppen nachhaltig zu erreichen.

Ziele und Schwerpunkte

Unsere konzeptionellen Schwerpunkte in den Bereichen Sport, Bildung und Jugendkultur wurden auch im Jahr 2025 fortgeführt. Zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit ist weiterhin die „Offene Tür“, innerhalb derer vielfältige Angebote stattfinden und die Mitarbeitenden den Jugendlichen beratend zur Seite stehen. Ergänzt wurde dieses Angebot durch Projekte, Veranstaltungen sowie kontinuierlich arbeitende Gruppen und durch mobile sowie digitale Formate. Grundlage unseres Handelns sind die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, denen wir Impulse für eine sinnvolle Lebens- und Freizeitgestaltung geben. Dabei arbeiten wir partizipativ



Einweihung der neuen Feuerstelle

Ferienwoche wurde das Haus durch die Ferienbetreuung vom Bündnis für Familien genutzt, während sich das Team des Jugendhauses in den Urlaub verabschiedete. Im zweiten Halbjahr von September bis Dezember wurden 63 Öffnungstage verzeichnet. Der monatliche Durchschnitt der Besucher:innen lag in diesem Zeitraum bei 155,2. Der Rückgang der Besucherzahlen ist vor allem auf das übliche Tief nach den Sommerferien und einen Öffnungstag pro Woche weniger zurückzuführen. Die Altersstruktur der Besucher:innen lag zu 76 % im Bereich von 11 bis 18 Jahren. Insgesamt zeigt die Statistik des vergangenen Jahres, dass eine kontinuierliche Öffnung sowie ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot maßgeblich dazu beitragen, stabile Besucherzahlen zu sichern. Zudem verdeutlicht sie, dass verlässliche Strukturen und zielgruppenspezifische Angebote entscheidend sind, um sowohl bestehende

und schaffen Freiräume zur persönlichen Entfaltung. Wir vermitteln die Werte einer demokratischen Gesellschaft und eröffnen Möglichkeiten zur aktiven Auseinandersetzung damit, um gesellschaftliche Mitverantwortung und Selbstwirksamkeit zu stärken. Die Besucher:innen werden in ihren sozialen und kulturellen Schlüsselkompetenzen gefördert, wobei wir im Sinne eines lebensweltorientierten Ansatzes differenziert auf unterschiedliche Interessen und Lebenssituationen der Zielgruppen eingehen. Gleichzeitig soll der Fokus auf Netzwerkarbeit im Stadtteil gelegt werden.

Regelmäßige Angebote

An drei Wochentagen – montags, dienstags und freitags – fand die **Offene Tür** für alle jungen Besucher:innen statt. Dieses offene Angebot richtet sich an Kinder ab neun Jahren und kann ohne vorherige



Rollsportfest

Anmeldung genutzt werden. Ob gemeinsames Spielen, Gespräche führen, kreativ werden, Sport machen oder einfach Zeit mit Freundinnen und Freunden verbringen – hier ist Raum für unterschiedliche Interessen. Ergänzend dazu sorgen wechselnde Programmpunkte wie gemeinsames Kochen und Backen, Graffiti-Projekte, Lasertag oder sportliche Aktionen für zusätzliche Abwechslung.

Der wöchentlich stattfindende **Kindertag** am Donnerstag richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, an altersgerechten pädagogischen Angeboten teilzunehmen. Das Programm umfasste eine breite Palette kreativer Aktivitäten, darunter das Bemalen von Leinwänden und Keramik sowie Töpferangebote, verschiedene Turniere, unter anderem in den Bereichen Fußball, Brawl Stars und Tischtennis. Darüber hinaus fanden thematische Rallyes statt, wie beispielsweise eine Ninja-Warrior- oder eine Oster-Rallye. Besonders große Beliebtheit genossen Aktionen wie Lasertag sowie das gemeinsame Entzünden eines Feuers, bei dem Stockbrot oder Marshmallows zubereitet wurden. Auch Koch- und Backangebote waren fester Bestandteil des Programms. Mithilfe von Hausversammlungen, sollen die jungen Besucher:innen die Regeln des Hauses und ein Werkzeug der Partizipation kennenlernen. Dabei durften sie prompt das Programm des Kindertages mitbestimmen.

Im Jahr 2025 konnte außerdem das **Kochangebot** zur Kontinuität etabliert werden. Hierzu durfte sich jeden Montag eine Gruppe aus Freiwilligen zusammenfinden, die ganz im Sinne der gesundheitlichen Bildung und dem Kennenlernen von Nahrungsmitteln für das gesamte Haus kochen

durften. Von Pizza über Nudelaufäufe bis hin zu Pho – die Verköstigung durch unsere Besuchenden für unsere Besuchenden ließ keine Wünsche offen.

Auch 2025 fand das **Fußballtraining** erneut großen Zulauf. Eine feste Gruppe von rund zwölf bis vierzehn Jugendlichen im Alter von etwa 14 Jahren nahm kontinuierlich daran teil. Neben dem sportlichen Aspekt stehen insbesondere Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft, Fairness und Verantwortungsbewusstsein im Vordergrund. Begleitet wird das Training von einem jungen Spielertrainer, der auf Honorarbasis tätig ist und mit frischen Ideen sowie persönlicher Unterstützung zur positiven Entwicklung der Gruppe beiträgt. Das Fußballtraining wurde mit dem Renteneintritt von Rolf Wunderlich leider eingestellt. Es wird schon an einer Alternative gearbeitet.

Während im vorherigen Jahr der **Mädchen*treff** noch im Rahmen des Offenen Treffs immer montags stattgefunden hatte, wurde das Angebot im Jahr 2025 auf den Mittwoch verlegt. An jedem Mittwoch war das Jugendhaus in der Zeit von 16 bis 18 Uhr ausschließlich für Mädchen* ab 9 Jahren geöffnet. Der Mädchen*treff ist ein pädagogisches Gruppenangebot, das den jungen Menschen einen geschützten Raum bieten soll. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich Mädchen* frei entfalten, ihre Interessen einbringen und ohne Leistungsdruck oder Konkurrenzdruck Zeit miteinander verbringen können. Der Treff bietet Raum für Austausch, gemeinschaftliche Aktivitäten, Kreativangebote sowie für Gespräche über alters- und lebensweltbezogene Themen. Darüber hinaus stärkt der Mädchen*treff das Selbstbewusstsein, die sozialen Kompetenzen und die Partizipation der Teilnehmenden. Durch die feste

wöchentliche Struktur konnten vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut und die Bedürfnisse der Mädchen* kontinuierlich aufgegriffen werden.

Ebenfalls wurde das **Alleinerziehenden-Café** weitergeführt. Bei diesen Begegnungen gibt es Austausch, Infoveranstaltungen, Kinderbetreuung und Kaffee und Kuchen. Eine wertvolle Veranstaltung, die ein fester Bestandteil für die Hardhöhe bleiben wird.

Die Kooperation mit der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen zum Thema **Sexualpädagogik** musste 2025 leider pausieren, das war vor allem den baulichen Gegebenheiten des Hauses geschuldet.



Highlights

Im Jahr 2025 wurden die **monatlichen Ausflüge** wieder aufgenommen. Dies war zum ersten Mal aufgrund der stabilen Vollbesetzung wieder möglich. Im ersten Halbjahr gingen die Ausflüge jeden dritten Freitag im Monat zum Beispiel ins Kino, zum Eis essen, zum Bowling, zum Minigolf und in die Kickfabrik. Im zweiten Halbjahr fielen die Ausflüge der vorübergehenden Unterbesetzung zum Opfer. Im Februar partizipierte das Jugendhaus Hardhöhe an der **U-18-Wahl**, diese stand

Up durften am 21.06. die jungen Teilnehmer:innen ihre wildesten Stunts auf den Sportgeräten Skateboard, BMX und Stunt Scooter am Fürther Skatepark vorführen und wurden dafür reichlich entlohnt. In diesem Jahr war die Kategorie Skateboard leicht unterrepräsentiert, was dem Go-Skateboarding-Day, der am gleichen Tag stattfand, zuzuschreiben war. Im Rahmen des **Jugendhaus Sommerfestes** wurde ein vielfältiges Programm für Besucher:innen angeboten. Ein besonders gut angenommener Programmpunkt war ein Skateworkshop, der von Felix Bruck,

zusätzliches, niedrigschwelliges Angebot für Kinder und Jugendliche auf dem Sommerfest geschaffen. Dabei konnten sowohl neue Kinder und Jugendliche erreicht als auch bereits bekannte Besucher:innen des Jugendhauses angesprochen werden. Die Sommerferien wurden gezielt für notwendige **Renovierungsarbeiten im Haus** genutzt. In diesem Zeitraum erhielt unter anderem das Playstationzimmer einen neuen Anstrich sowie eine neue Möblierung, wodurch die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert werden konnte. In den Herbstferien wurde der sogenannte „Chillraum“ im Rahmen eines partizipativen Projekts gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen neu gestaltet. Ziel war es, die jungen Menschen aktiv in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubeziehen und ihre Mitbestimmung zu fördern. Die Projektwoche begann mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem erste Wünsche, Ideen und Vorstellungen gesammelt und besprochen wurden. Anschließend wurde der Raum mithilfe des IKEA-Webraumplaners am Laptop virtuell nachgebaut. Am zweiten Projekttag erfolgte das Ausräumen des Raumes, das Abkleben sowie die Malerarbeiten, die gemeinsam durchgeführt wurden. Am darauffolgenden Tag wurden die zuvor ausgewählten Möbel bei IKEA abgeholt, aufgebaut und im Raum platziert. Den Abschluss des Projekts bildete ein gemeinsames Hot-Dog-Essen als wertschätzender Ausklang für alle Beteiligten. Das Projekt verlief sehr erfolgreich. Die Kinder und Jugendlichen zeigten ein hohes Maß an Engagement und Identifikation mit dem neu gestalteten Raum.



Fußballgruppe 2025

ganz im Sinne der Bundestagswahl. Mit reichlicher Beteiligung, dank der Kooperation mit der Solder-Mittelschule, konnten die jungen Menschen an demokratische Prozesse herangeführt werden. In Fürth zeigt der Vergleich zwischen der U-18-Wahl und der Bundestagswahl deutliche Unterschiede in der politischen Präferenz zwischen Jugendlichen und Erwachsenen.

In den Osterferien wurde ein spezielles **Ferienprogramm** für Kinder und Jugendliche angeboten. Ein Bestandteil war ein gemeinsames Grillfest mit einem vielfältigen Angebot, das sowohl vegetarische Speisen als auch Würstchen umfasste. Darüber hinaus fand ein Ausflug in die Boulderhalle Zirndorf statt, der den Teilnehmenden die Möglichkeit bot, neue sportliche Erfahrungen zu sammeln. Ergänzend wurde ein eigenes Angebot speziell für Mädchen* durchgeführt. Dieses umfasste einen gemeinsamen Brunch sowie ein Kreativangebot, bei dem unter anderem Leinwände gestaltet wurden. Zusätzlich standen gemeinsame Spiele im Vordergrund, um den Austausch und das soziale Miteinander zu fördern.

Weiterhin konnte auch das **Rollsportfest** erhalten werden und erneut stattfinden. In Kooperation mit dem Jugendhaus Catch-

einem Kollegen aus dem Spielhaus durchgeführt wurde. Darüber hinaus wurde eine Graffiti-Ausstellung präsentiert, in der Werke aus den vergangenen Jahren gezeigt wurden. Diese standen im Zusammenhang mit der „Wall“ neben dem Jugendhaus, die regelmäßig als legale Sprühfläche genutzt wird. Ergänzend dazu fand ein Graffiti-Workshop unter Anleitung eines erfahrenen Sprayers statt. Dabei wurden zunächst Skizzen angefertigt, bevor die Teilnehmenden ihre Entwürfe anschließend direkt an der Wand umsetzten. Musikalisch begleitet wurde das Sommerfest von zwei DJs des Nürnberger Flintakollektivs „Fierce and Flow“, die mit entspannter, sommerlicher Musik für eine angenehme Atmosphäre sorgten. Abgerundet wurde das Fest durch ein gemeinsames Grillangebot für die Besucher:innen.

Auch in diesem Jahr war das Jugendhaus an zwei Tagen mit einem Stand auf dem **Sommerfest im Stadtteil** vertreten. Vor Ort wurden verschiedene Aktionen für Kinder und Jugendliche angeboten. Dazu zählten unter anderem Kinderschminken, das Basteln von Schmuck, Kicker, Torwandschießen sowie Eierkartonstapeln. Durch die Präsenz des Jugendhauses wurde ein

Für gleich mehrere Highlights sorgte die **Siemens-Stadtteilpatenschaft**. Mithilfe der finanziellen Unterstützung durch den Großkonzern und die Koordination durch die Stabsstelle für Integrationsmanagement und Koordinierte Stadtteilnetzwerke konnte das Jugendhaus gleich vier Projekte umsetzen. Darunter zählt ein neuer **Kicker** mit kleinem Turnier zur Einweihung, der den Offenen Treff in Sachen Teambuilding und Auge-Hand-Koordination unterstützen soll. Im Hinblick auf ganzheitliche Bildung wurde auch ein **Hochbeetprojekt** umgesetzt. Dabei sollten Kinder und Jugendliche lernen Verantwortung zu übernehmen und ihr Wissen über Naturkreisläufe und Nachhaltigkeit zu vertiefen. Im gleichen Sinne stand auch die Anschaffung einer **neuen Feuerstelle** mit umstehenden Bänken. Diese wurde mit Feuermachen mit Zündsteinen, Marshmallows und Stockbrot eingeweiht. Ziel von einer Lagerfeuerstelle ist es, Verantwortungsbewusstsein zu fördern und zu stärken, Sozialkompetenzen zu stärken, sowie achtsamen Umgang mit Gefahren zu lernen. Die Projektreihe endete mit einer Feuershow, durchgeführt von „Un Poco Loco“, einem lokalen Künstler. Die Feuershow sollte das Kulturangebot im Stadtteil für junge Menschen bereichern.

Eingeladen waren ebenso Freunde und Familien der Besucher:innen. Die Zusammenarbeit mit Siemens verdeutlicht, dass durch die koordinierte Kooperation zwischen sozialen Akteur:innen und Wirtschaftsunternehmen nachhaltige Strukturen im Stadtteil aufgebaut werden können. Für die konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit wird ausdrücklich gedankt. Die Fortführung der bestehenden Stadtteilpatenschaft wird angestrebt.

Herausforderungen und Veränderungen

Im Berichtsjahr wurde der langjährige Mitarbeiter **Rolf Wunderlich** in den Ruhestand verabschiedet. Über viele Jahre hinweg prägte er die Arbeit des Jugendhauses, fachlich wie menschlich, und initiierte zahlreiche Angebote und Traditionen, die das Haus nachhaltig beeinflusst haben. Seine verlässliche Präsenz, sein Engagement und sein wertschätzender Umgang haben sowohl das Team als auch die Besucher:innen und Besucher maßgeblich begleitet. Die von ihm aufgebauten Strukturen und gewachsenen Traditionen werden weiterhin fortgeführt und bilden eine stabile Grundlage für die zukünftige Arbeit. Sein Ausscheiden hinterlässt eine spürbare Lücke, vor allem am Kindertag, den er mit kreativen und experimentellen Angeboten bereicherte. Sowohl Mitarbeitende als auch die jungen Menschen des Hauses werden ihn in guter Erinnerung behalten. Zu den Herausforderungen zählte auch in diesem Jahr die Bausubstanz des Hauses. Aufgrund von Feuchtigkeit und Schimmel in Kellerräumen musste der Offene Treff eingeschränkt werden. Und auch im Jahr 2025 blieb das Jugendhaus nicht vor Vandalismus verschont. Leider haben wir durch einen Brand den geliebten Pavillon vor dem Haus verloren.

Ausblick

Das Jahr 2026 bringt frischen Wind ins Jugendhaus Hardhöhe. Mit einem neuen Mitarbeiter im Team erweitern wir nicht nur unsere personellen Ressourcen, sondern schaffen auch Raum für neue Ideen, Projekte und Angebote. Wir freuen uns sehr darüber, künftig wieder in voller Besetzung zu arbeiten und damit eine verlässliche Öffnung an jedem Tag gewährleisten zu können. So möchten wir noch mehr Kontinuität, Ansprechbarkeit und Qualität in unserer täglichen Arbeit bieten. Auch inhaltlich stehen spannende Neuerungen an: Geplant ist eine Ferienfreizeit, die Kindern und Jugendlichen besondere Erlebnisse, Gemeinschaft und unvergessliche Momente ermöglichen soll. Darüber hinaus möchten wir eine Basketballgruppe ins Leben rufen, um sportliche Aktivitäten weiter auszubauen, Teamgeist zu stärken und neue Treffpunkte für bewegungsbegeisterte Jugendliche zu



Ohne Wellness ohne uns

schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf dem Thema Nachhaltigkeit liegen. Wir werden uns aktiv an verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten beteiligen und gemeinsam mit den Besucher:innen und Besuchern Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft übernehmen. Ziel ist es, nachhaltiges Denken und Handeln alltagsnah und praxisorientiert zu vermitteln – ganz im Sinne der Zukunft. Zudem blicken wir der Siemens-Stadtteilpatenschaft erneut positiv entgegen und freuen uns auf eine weiterhin konstruktive und bereichernde Zusammenarbeit. Mit Motivation, neuen Ideen und einem starken Team starten wir zuversichtlich ins Jahr 2026 und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Jugendlichen die nächsten Schritte zu gehen.

Kooperationspartner

Besonderen Dank an all unsere Kooperationspartner!

- Siemens AG
- Stadtjugendring
- KJHZ
- Familienzentrum Nürnberg
- Jugendtreff Oase
- Spielhaus Fürth
- Kinder- und Jugendhaus Catch up!
- Jugendhaus Bubbles
- Stadtteilnetzwerk Hard
- Runder Tisch Hardhöhe
- Bildungsbüro
- Mittelschule Soldnerstraße
- Grundschule Soldnerstraße
- JAS Soldner
- JAS Schickedanz
- Jugendberatungsstelle KIQ
- Volksbibliothek Soldnerstraße
- Schwangerschaftsberatung
- Ferienprogramm der Stadt Fürth





Spürbare Spannung am Rollsportfest



Graffiti Workshop am Sommerfest



Feuer machen mit Zündsteinen



Rolf, wir wünschen dir nur das Beste

CATCH UP

KINDER- UND JUGENDHAUS

Kinder- und Jugendhaus Catch Up

Kapellenstraße 47
90762 Fürth

Telefon: 0911 747481
Fax: 0911 8101440
E-Mail: catch-up-fue@nefkom.net
Webseite: www.catch-up.fuerth.de

Leitung

Swantje Schindehütte
(Dipl. Sozialpädagogin)

Team

Daniel Norman (B.A. Soziale Arbeit)
Kathrin Lenz (B.A. Soziale Arbeit)

Öffnungszeiten

Montag: Projekte und Veranstaltungen
Dienstag bis Donnerstag:
15:00 - 19:30 Uhr
Freitag: 15:00 - 20:00 Uhr
Samstag/Sonntag: Aktionstag

Besucher:innenstruktur

Die Hauptzielgruppe des Kinder- und Jugendhauses Catch Up sind die sogenannten Lückekinder.

Dies spiegelte sich deutlich in der Struktur der Besucher:innen im Jahr 2025 wider. Etwas mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen war zwischen 10 und 13 Jahre alt, etwa ein Drittel zwischen 14 und 15 Jahren, während ein kleiner Anteil zwischen 17 und 18 Jahren lag. Die geschlechtliche Verteilung war nahezu ausgeglichen: 51 % der Besucher:innen waren weiblich, 49 % männlich. Die Mehrheit besuchte die Mittelschule (67 %), 13 % die Realschule, und 18 % sind am Gymnasium oder bereits in Ausbildung. Die Besucher:innen kamen überwiegend aus dem näheren Sozialraum der Einrichtung und spiegelten die kulturelle Vielfalt der Stadtgesellschaft wider.

Ziele und Schwerpunkte

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up versteht sich als geschützter Ort für junge Menschen im Alter von 10 bis 18 Jahren. Es bietet verlässliche, niedrigschwellige Freizeit- und Bildungsangebote und schafft Raum für Begegnung, Orientierung und persönliche Entwicklung. Zentrale konzeptionelle Schwerpunkte sind Partizipation und Mitbestimmung. Kinder und Jugendliche werden aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen und gestalten Angebote und Projekte mit. Dadurch werden Selbstwirksamkeit, Verantwortungsübernahme und soziale Kompetenzen gefördert. Im Jahr 2025 wurde dieser Ansatz unter anderem durch Kooperationen mit der SMV der Leopold-Ullstein-Realschule, dem Fürther Jugendrat sowie durch einen partizipativ organisierten Verkaufsstand beim Fürth Festival umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf vielfäl-

tigen Ferienangeboten und Ausflügen. Vor dem Hintergrund der begrenzten finanziellen Möglichkeiten vieler Familien werden bewusst kostengünstige und wohnortnahe Freizeitangebote geschaffen, die neue Erfahrungsräume eröffnen, Gemeinschaft fördern und den Alltag junger Menschen bereichern.

Offene Tür

Die Offene Tür bildet neben Projekten und Veranstaltungen einen von drei zentralen Eckpfeilern der Arbeit des Kinder- und Jugendhauses Catch Up. Die Einrichtung ist nachmittags von Dienstag bis Freitag für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren geöffnet, und bietet einen offenen, freiwilligen Rahmen ohne Anmeldung.

Die Besucher:innen nutzen die Räumlichkeiten und das Außengelände nach ihren Interessen und gestalten ihre Freizeit selbstbestimmt. Die Mitarbeitenden begleiten diesen Prozess pädagogisch, setzen gezielt Impulse und greifen Ideen der Jugendlichen auf.

Ergänzend fanden regelmäßig niedrigschwellige, kreative, bewegungs- und alltagsorientierte Angebote statt. Zudem diente die Offene Tür als Raum für Planungstreffen, in denen Jugendliche eigene Projekte, Veranstaltungen und Aktionen vorbereiteten. Die Offene Tür verbindet damit offene Freizeitgestaltung mit Beteiligung und Mitbestimmung.

Ferienangebote

Angebote im Rahmen des städtischen Ferienprogramms

Im Jahr 2025 bot das Kinder- und Jugendhaus Catch Up im Rahmen des städtischen Ferienprogramms unterschiedliche Aktivitäten an. Im Girls Camp nahmen die Teilnehmerinnen unter professionellem Coaching an Sport- und Kreativworkshops



Auf der DoKomi



Bei der Abschlussfeier der SMV Ullstein

teil (z.B. Musik/Video mit KI, Manga zeichnen, Streetdance, Urban Streetart, Kochen und Klettern). Teile des Programms wurden von den Mädchen interessengeleitet selbst gestaltet.

Ergänzt wurde das Angebot durch Nähworkshops sowie das naturpädagogische Projekt „Fürther Stadtwald-Ranger“. Darüber hinaus fanden zu Beginn und zum Ende der Sommerferien jeweils einwöchige Erlebniswochen statt. Diese beinhalteten unter anderem Ausflüge zum Kletterwald, zur Sommerrodelbahn, eine Lamawanderung, Walderkundungen sowie den Besuch eines Selbstpflückfeldes, bei dem anschließend gemeinsam Eiscreme gemacht wurde.

Ferienfreizeiten

Schneegestöber

In den Faschingsferien fand eine erlebnispädagogische Ferienfahrt in den Bayerischen Wald statt, an der Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren teilnahmen. Ziel war es, durch gemeinschaftliche Naturerlebnisse neue Erfahrungsräume zu eröffnen und Umweltwissen zu vermitteln.

Ein zentraler Programmpunkt war die Wanderung auf den Lusen. Ergänzt wurde das Programm durch den Besuch eines Tierfreigeheges, in dem die Kinder heimische Tierarten beobachten und Kenntnisse über deren Lebensräume und Schutz erwerben konnten. Die Fahrt stärkte sowohl soziale Kompetenzen als auch das Natur- und Umweltbewusstsein der Teilnehmenden.

Road to Dokomi

In Kooperation mit dem Jugendmedienzentrum Connect fand in den Pfingstferien 2025 eine Fahrt zur DoKomi (Deutscher Comic Market) in Düsseldorf statt. Ziel war die Förderung von Medienkompetenz, Teamarbeit und kreativer Ausdrucksfähigkeit.

Nach vorbereitenden Treffen zur Videopro-

duktion begleiteten die Jugendlichen die Messe filmisch, führten Interviews und entwickelten eigene Medienformate. Die entstandenen Videobeiträge dokumentierten die Erlebnisse aus jugendlicher Perspektive und wurden über die Social-Media-Kanäle der beteiligten Einrichtungen veröffentlicht.

Ferienfahrt Hamburg

In den Herbstferien 2025 führte eine Ferienfahrt nach Hamburg. Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren wirkten bereits im Vorfeld an der Programmgestaltung mit.

Vor Ort besuchte die Gruppe unter anderem das Miniatur Wunderland, nahm an einer Hafenrundfahrt teil, erkundete St. Pauli und besuchte ein Jugendzentrum. Höhepunkt war der Besuch des Musicals „König der Löwen“. Ergänzt wurde das Programm durch Museumsbesuche, wodurch vielfältige kulturelle und soziale Erfahrungen ermöglicht wurden.

Projekte

Rallye zur Bundestagswahl & U18-Wahl

Anlässlich der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 wurde ein Modul zur politischen Jugendbildung durchgeführt. Das rund 60-minütige Angebot richtete sich an Schüler:innen ab der 7. Jahrgangsstufe. In Form einer interaktiven Rallye setzten sich die Jugendlichen spielerisch mit Themen wie parlamentarischer Demokratie, Wahlen und politischen Grundbegriffen auseinander. Den Abschluss bildete die Teilnahme an der U18-Wahl. Insgesamt nutzten rund 100 Schüler:innen aus fünf Schulen das Angebot.

Fürthfarben – Partizipative Gestaltung des Mariensteigs

Die Einrichtung führte ihre Arbeit zur partizipativen Gestaltung des öffentlichen Raums fort. Nach bereits umgesetzten Projekten wurde im Jahr 2025 der Mariensteig als städtische Landmarke gemeinsam mit Jugendlichen neugestaltet. Nach einer Ausschreibung entwickelten die Teilnehmenden in zwei Workshops im Mai unter professioneller künstlerischer Begleitung ein Gestaltungskonzept. In der anschließenden Umsetzungsphase realisierten sie dieses eigenständig vor Ort. Die entstandene Gestaltung macht die Vielfalt und Ausdruckskraft junger Fürther:innen sichtbar. Fürthfarben wurde in Kooperation mit Echt Fürth, dem Quartiersmanagement Innenstadt und dem Baureferat der Stadt Fürth durchgeführt und über die Städtebauförderung finanziert.

Feiern und Veranstaltungen

Rollsportfest

Das Rollsportfest Fürth vereinte die Nutzer:innengruppen der Sportarten Skateboard, BMX und Stunt-Scooter. Jugendliche erhielten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten vor Publikum zu präsentieren, sich auszutauschen und die Skatepark-Kultur gemeinsam zu erleben.

Abschlussfeier SMV Ullstein

Die Abschlussfeier der SMV der Leopold-Ullstein-Realschule fand bereits zum dritten Mal im Kinder- und Jugendhaus Catch Up statt. Die Schüler:innen entwickelten das Veranstaltungskonzept eigenständig und setzten sich intensiv mit organisatorischen und inhaltlichen Fragen auseinander. Ein Jugendschutzkonzept, pädagogische Begleitung und ein Sicherheitsdienst gewährleisteten einen sicheren Ablauf.

Nachtschicht – Jugendparty

In Kooperation mit dem Jugendrat wurde 2025 eine unkommerzielle Jugendparty für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre umgesetzt. Die Planung erfolgte partizipativ und umfasste insbesondere die Entwicklung eines umfangreichen Alkohol- und Jugendschutzkonzepts. Das Projekt stärkte jugendliche Mitbestimmung und eröffnete niedrigschwellige jugendkulturelle Räume.

Beteiligungen an externen Veranstaltungen

Das Kinder- und Jugendhaus Catch Up beteiligte sich 2025 an mehreren externen Veranstaltungen im Sozialraum. Beim Fürth Festival wurde ein Stand gemeinsam mit Jugendlichen partizipativ geplant und umgesetzt. Die Teilnehmenden entschieden sowohl über das Angebot als auch über die Verwendung der Einnahmen, die für eine gemeinsame Übernachtungsaktion genutzt wurden.

Weitere Beteiligungen erfolgten unter anderem bei der Altstadtweihnacht, bei der Jugendliche selbst hergestellte Produkte verkauften. Diese Aktivitäten ermöglichten Verantwortung, Selbstwirksamkeit und praktische Beteiligung.

Herausforderungen

Auch im Jahr 2025 bestand ein hoher Bedarf an Räumen für Projekte, Veranstaltungen und Treffen von Jugendlichen sowie Kooperationspartner:innen. Dies führte zu einer Vielzahl von Anfragen, insbesondere im Bereich der Raumüberlassung für private Feiern junger Menschen.

Der hohe Koordinations- und Organisationsaufwand band personelle Ressourcen, verdeutlichte jedoch zugleich die große Bedeutung der Einrichtung für junge Menschen im Stadtgebiet. Trotz dieser Herausforderungen gelang es, die Offene Tür, Projekte und externe Nutzungen verantwortungsvoll zu koordinieren.



Lamawanderung während der Erlebniswoche

Kooperationspartner

Das Catch Up vernetzt sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.

Im Jahr 2025 hat das Kinder- und Jugendhaus Catch Up mit folgenden Partnern zusammengearbeitet:

- Echt Fürth - Agentur für Demokratie und Jugendbeteiligung
- Fürther Jugendrat
- Jugendmedienzentrum Connect
- Jugendhaus Hardhöhe
- Jugendtreff Oase
- Jugendkulturmanagement Con-Action
- Bauamt der Stadt Fürth
- Quartiersmanagement „Innenstadt Fürth“
- Altstadtverein
- Grundschule Frauenstrasse
- Helene-Lange-Gymnasium Fürth
- Mittelschule Fürth, Kiderlinstraße
- Otto-Seeling-Mittelschule
- Pestalozzi-Mittelschule
- SMV Leopold-Ullstein-Realschule
- AWO Kinderhaus
- Evang. Kinderhort Auferstehungskirche Fürth
- Hort Stadtparkknirpse

Planungen 2026

- U18 Wahl (Februar 2026)
- Osterferienprogramm (März 2026)
- GraffitiProjekt Marienstein (April 2026)
- Hortbesuche (Mai 2026)
- Rollsportfest (Juni 2026)
- Verkaufsstand Fürth Festival (Juli 2026)
- Abschlussfeier SMV Ullstein (Juli 2026)
- Ferienfreizeit auf Borkum (August 2026)
- Aktionsstand auf der Fürther Altstadt weihnacht (Dezember 2026)
- Schulklassenbesuche (ganzjährig)



Die Teilnehmer_innen der Ferienfreizeit in Hamburg



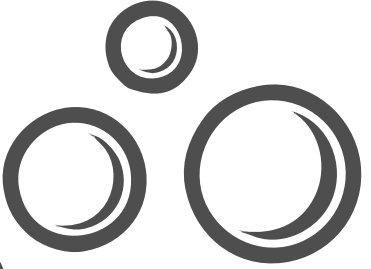
Beim wöchentlich Nähworkshop



Das Catch Up mit einem Stand bei der Altstadtweihnacht



Kuchenverkaufsstand auf dem Fürth Festival



Bubbles

Jugendhaus Südstadt

Jugendhaus Bubbles Südstadt

Frauenstraße 13
90763 Fürth

Telefon: 0911 708170
Mobil: 0151 43881389

E-Mail:
jugendhaus.bubbles@jugendarbeitfuerth.de
Webseite: www.jt-suedstadt.fuerth.de
Facebook:
www.facebook.com/Suedstadttreff
Instagram:
www.instagram.com/jugendhausbubbles/
YouTube:
www.youtube.com/user/Suedstadttreff
TikTok: @jugendhausbubbles

Leitung

Simone Linke
(Sozialarbeiterin, staatl. geprüfte Erzieherin)

Team

Sandra Strobel (Sozialpädagogin)
Murat Basak (staatl. geprüfter Erzieher)

Öffnungszeiten

Montag

Gruppentag – Öffnung nach Bedarf und mit speziellen Angeboten für Gruppen und Schulen

Dienstag

13:00 bis 19:00 Uhr – Offene Tür - 10 bis 27 Jahre

Mittwoch

13:00 bis 19:00 Uhr – Offene Tür - 10 bis 27 Jahre

Donnerstag

13:00 bis 19:00 Uhr – Offene Tür - 10 bis 27 Jahre

Freitag

13:00 bis 19:00 Uhr – Offene Tür - 10 bis 27 Jahre

Sport- und Gruppenangebote

Dienstag

17:30 bis 19:00 – Box-Gruppe für Jüngere Besucher
19:00 bis 20:30 – Box-Gruppe
16:30 bis 19:00 – offene Fahrradwerkstatt

Mittwoch

14:00 bis 17:00 – Kochgruppe
17:30 bis 19:00 – „Fit & Frech“ – Mädchen-sport

Donnerstag

14:00 bis 17:00 – Kochgruppe
17:30 bis 19:30 – Box-Gruppe für jüngere Besucher
19:00 bis 20:30 – Box-Gruppe
16:30 bis 19:30 – offene Fahrradwerkstatt

Freitag

17:30 bis 19:00 – Fußballgruppe

Samstag

1x monatlich Mädchen-Aktionstag
2x jährlich – Angebote für die ehemaligen Jugendlichen des „ClubAbends“ und deren Kinder

Besucher:innenstruktur

An 187 Tagen konnten Kinder und Jugendliche das Jugendhaus besuchen und dessen Angebote nutzen. Das bedeutet ein Plus von 4,5 % zum Vorjahr, in denen wir für unseren Besucherinnen und Besuchern das Haus geöffnet hatten.

Darin enthalten sind auch die verschiedenen Angebote, die an den Wochenenden stattfanden und Zusatzangebote, wie z. B. Besuch von Schulklassen, Deutschlernklassen u. ä.

Insgesamt besuchten an diesen 187 Tagen 2.802 Kinder und Jugendliche das Jugendhaus. Darunter sind in unregelmäßigen Abständen immer wieder viele neue Kinder und Jugendliche.

Dies ist für das Jugendhaus Bubbles typisch. Wir haben einen ständigen Wechsel von Besucherinnen und Besuchern, durch Umzug oder Wegzug aus dem Stadtteil oder sogar ganz aus Fürth.

Der Februar ist ein regelrechter „Ausreißer“ in den Besucherzahlen, da wir in diesem Monat die U-18-Wahl im Jugendhaus Bubbles mit mehreren Schulklassen des Hardenberg-Gymnasiums durchgeführt haben und sich hier über 200 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums beteiligten.

Die Kinder und Jugendlichen, die den Treff besuchen, stammen aus unterschiedlichsten Kulturen und Nationen, wobei es keine ethnisch vorherrschende Gruppe gibt.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Besucheranteil um 25,8 % gestiegen.

Das Einzugsgebiet unserer Besucher:innen ist zu einem überwiegenden Teil aus der Fürther Südstadt und der Kalbsiedlung. Aus anderen Stadtteilen kommen vor allem ältere Jugendliche zu uns ins Haus, aber

auch Jugendliche, die mit ihren Eltern aus verschiedenen Gründen umgezogen sind und den Kontakt zum Jugendhaus weiter aufrechterhalten wollen.

Der Anteil der Mädchen ist in diesem Jahr wieder leicht gestiegen.
2024 lag der Anteil der Mädchen bei 28,15 % (715 Besucherinnen).
2025 lag der Anteil der Mädchen bei 28,5 % (797 Besucherinnen) und der der Jungen bei 71,5 %.

Die Mädchen, die zu uns kommen, sind teilweise Stammbesucherinnen des Hauses und nehmen an fast allen Veranstaltungen und Ausflügen teil.

Auch in diesem Jahr fanden verschiedene Aktionen speziell für Mädchen statt, die auch einige neue Besucherinnen ins Haus gelockt haben. Wir holen die Mädchen in ihrer Lebenswelt ab und gestalten gemeinsam mit ihnen die von ihnen vorgeschlagenen und gewünschten Aktionen.

Wir wissen aber auch, dass die Prioritäten bei Mädchen und vor allem deren Eltern in einer guten Schulausbildung liegen und hier oft zeitliche Einschränkungen in der Woche sind. Deswegen wird das monatliche Angebot der Mädchen-Aktionstage an den Wochenenden sehr gut genutzt.

Zu uns ins Jugendhaus „Bubbles“ können Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren kommen. Der höchste Anteil unserer Besucher:innen (82,5 %) ist 12 Jahre und älter, der Rest (17,5 %) ist im Alter von 10 bis 11 Jahren.

Von unseren Besucher:innen befinden sich 29,16 % auf einer Realschule / Wirtschaftsschule, in einer Ausbildung oder Arbeit. Im vergangenen Jahr betrug diese Zahl 32,3 %.

14,28 % unserer Besucher:innen sind Gymnasiastinnen und Gymnasiasten oder Studentinnen und Studenten, besuchen eine Fach- oder Berufsoberschule (2024 waren es 7,5 %). Hier ist die Erhöhung der Besucher:innen auf die gemeinsam mit dem Hardenberg-Gymnasium durchgeführte U-18 Wahl zurückzuführen. Der immer noch höchste Anteil (insgesamt 56,57 %) besucht eine Grund-, Förder- oder Mittelschule oder ist arbeitssuchend gemeldet.

Ziele und Schwerpunkte 2025

Ziele und Schwerpunkte im Jugendhaus in diesem Jahr waren die Förderung und Sensibilisierung für das Thema Demokratie, Mitbestimmung und Teilhabe unter Berücksichtigung der Lebenswelten unserer Besucherinnen und Besucher. Diese Ziele sollten durch verschiedene Aktionen und Angebote erreicht werden.

Unsere Besucher:innen haben verschiedene Rollen in der Gemeinschaft des Jugendhauses übernommen. Dadurch konnten sie Neues ausprobieren und haben neue Perspektiven entdecken und gewinnen können.

Sie haben das Haus und ihre Umwelt mitgestaltet, entsprechend ihrer und auch unserer Möglichkeiten. So wurde nach vielen Gesprächen in der 1. Etage der ehemalige Gruppenraum ausgeräumt, neu gestrichen und bekommt nun noch eine neue Einrichtung. Gewünscht von den Jugendlichen war ein Raum zum Chillen, aber auch wieder einen Film- und Videoschnittplatz zu bekommen.

Wir haben den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geboten, sich aktiv an der Gestaltung des Jahresprogramms zu beteiligen. Neben den Aushängen mit Auswahl- und Abstimmungsmöglichkeiten konnten sich alle Besucherinnen und Besucher in den Hausversammlungen, die bei uns als „Teestunde“ bezeichnet werden, bei der Programm- und Hausgestaltung aktiv beteiligen.

Auch das neu aufgehängte Whiteboard im Thekenbereich wird rege von unseren Besucherinnen und Besuchern genutzt, um z.B. Wünsche für die Kochgruppe zu äußern, Einkaufslisten zu erstellen, aber manchmal eben auch um den Mitarbeitenden des Hauses einen schönen Urlaub zu wünschen.

Diese Form der Partizipation wurde sehr gut angenommen und wir werden dies auch 2026 wieder durchführen. So können wir uns sicher sein, Angebote für Jugendliche zu organisieren, die sie auch wirklich interessieren und an denen sie Spaß haben.

Außerdem konnten sie sich an der Außenwirkung und Werbung des Jugendhauses beteiligen. So wurden durch unsere Besucher:innen eigene Posts auf unseren Social Media Seiten erstellt, das Haus wurde besonders auf TikTok in Kurzfilmen vorgestellt, aber auch unsere Angebote fanden in den kurzen Filmen ihren Platz. Am liebsten wurden Kochvideos gedreht und veröffentlicht. Damit haben wir erreicht, dass sie sich mehr mit dem Haus identifizieren.

Im Eingangsbereich wurde eine „Hall of Fame“ eingerichtet. Auf einem Board können Jugendliche Tags üben (im Moment möchte einfach nur je-

der seine Unterschrift draufsetzen) und auf einer Pinwand können kleinere gemalte Werke aufgehängt werden. Hier lernen unsere Besucherinnen und Besucher, sich gegenseitig zu respektieren und Werke von anderen wertzuschätzen und zu erhalten.

Unsere Ziele wurden im vollen Umfang erreicht und wir konnten unserer Abteilungsleitung eine gefüllte Mappe mit Bildern und Berichten überreichen.

Wir freuen uns, dass wir auch 2025 die Angebote für unsere Jugendlichen kostenfrei durchführen konnten. Dadurch ermöglichen wir es allen Besucherinnen und Besuchern, an den Aktionen teilzunehmen.

Programm 2025

Regelmäßige Angebote

Regelmäßig durchgeführte Angebote waren 2025 vor allem Fußball, Boxen, Mädchensport, unsere Mädchengruppe, Kochen und Graffiti.

Kochgruppe

Wir haben eine feste „Kochgruppe“ mit verschiedenen Jugendlichen, die sich wöchentlich an mindestens einem Tag um die Planung, den Einkauf und das Kochen mit anderen kümmern. Von diesen Besucherinnen und Besuchern kommen auch regelmäßig Vorschläge, was gekocht werden kann bzw. was man zwischen durch „schnell“ anbieten kann. Aber auch andere Besucher können ihre Wünsche über unser Whiteboard im Thekenbereich äußern, die wir versuchen umzusetzen. Außerdem werden auch immer wieder neue Dinge ausprobiert, wofür so manches Mal TikTok als Ideengeber herhält!

Sportangebote

Es fanden verschiedenste Sportangebote in und mit dem Jugendhaus statt.

In den Ferien wurden die Ausflüge so geplant, dass die Besucherinnen und Besucher sich ausreichend bewegen konnten (Tiergarten, AirTime-Trampolinhalle, Sportspiele im Freien) und im Jugendhaus wurden die Angebote Mädchensport und Boxen weiter angeboten und nach Außen geöffnet. Fußball ist für beide Geschlechter geöffnet. Aber auch Sportangebote außerhalb des Hauses wurden von uns gebucht, so z.B. im „Bewegungsmuster“ in Fürth.

Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt wird von unseren Besuchern sehr rege angenommen. Hier freuen wir uns, dass die Jugendlichen sich untereinander mit Rat und Tat helfen. Mit interessierten Jugendlichen fanden zwei Radtouren statt. Über Spenden konnten wir einigen Jugendlichen ein eigenes Rad bereitstellen. Die Fahrradwerkstatt findet fast täglich nach Bedarf statt. Unsere Besucherinnen und Besucher können sich



Der Beitrag unserer Jugendlichen für das Kunst-am-Bauzaun-Projekt

Werkzeuge ausleihen und selbstständig Reparaturen durchführen oder unter Anleitung gemeinsam mit anderen Jugendlichen ihre Fahrräder reparieren. Für die Anwohner der Südstadt haben wir im Außenbereich eine Fahrradpumpe installiert, die auch während unserer Schließzeiten genutzt werden kann.

Boxgruppen

Das durchgeführte Boxtraining, wofür wir einen Trainer seit mehreren Jahren zur Verfügung haben und der selbst aktiv geboxt und eine Boxschule besessen hat, wird von unseren Besuchern sehr gern und zahlreich angenommen. Hier haben wir zwei verschiedene Gruppen geöffnet; für jüngere und ältere Jugendliche, da die Ansprüche sehr unterschiedlich sind.

Die Boxer der älteren Gruppe konnten gemeinsam mit dem Trainer in einem Boxverein bei einem Sparring teilnehmen. Das war für die Teilnehmer auf jeden Fall ein Erlebnis und hat ihnen gezeigt, dass sie noch einen weiten Weg vor sich haben.

fit & frech

Seit 2023 gibt es speziell für Mädchen einmal wöchentlich ein Sportangebot unter dem Titel „fit & frech“. Dieses Angebot wurde 2025 ausgebaut. Hier werden verschiedene Sportarten angeboten und ausprobiert, von Cardio-Training und Krafttraining bis hin zu Fitnessboxen. Die Besucherinnen können sich selbst aussuchen, welche Sportart sie in der entsprechenden Woche machen möchten.

Unsere Besucherinnen lieben vor allem das Fitnessboxen und wünschen sich dies fast jede Woche. Dem kommen wir sehr gern nach. Dieses Angebot wird es weiterhin im Jugendhaus geben und wird entsprechend genutzt.

Außerdem können wir ein Angebot des

„Bewegungsmuster“ Fürth nutzen, wo wir gelegentlich verschiedene neue Sportarten ausprobieren können. Zum Beispiel waren wir beim Fitness-Trampolin „WorldJumping“ und Ariel Yoga in diesem Jahr. Diese Veranstaltungen sind immer sehr schnell ausgebucht.

Mädchen-Aktions-Tage

Einmal monatlich finden an einem Samstag die „Mädchen-Aktions-Tage“ statt. Hier ist das Angebot sehr vielfältig. Vom Kochen über Basteln und Ausflügen steht alles auf dem Programm. Wichtig ist uns hier, dass die Mädchen aktiv das Programm mitgestalten und wir nur Programmpunkte anbieten, die die Mädchen auch interessieren.

Highlights

Besondere Erfolge

Für unsere Fahrradgruppe waren zwei Ausflüge das Highlight. Beide gingen wieder am Rhein-Main-Donau-Kanal entlang. Und bei einem stand ein gemeinsames Picknick im Vordergrund, bei dem dann mit einer ukrainischen Mädchengruppe Volleyball gespielt wurde.

Diese Ausflüge wurden mit mehreren Treffen vorbereitet. Dabei wurden die Fahrräder auf ihre Verkehrstüchtigkeit überprüft und die Route genau besprochen. Auch die Verpflegung, die besorgt werden musste, wurde hierbei geplant.

Die Mädchengruppe des Jugendhauses hatte 2025 ein besonderes Highlight.

Mit 6 Mädchen aus der Gruppe sind wir in der letzten Sommerferienwoche für 6 Tage an die Ostsee bei Ahlbeck gefahren. Die Zugfahrt hin und auch zurück wird wohl allen in Erinnerung bleiben, dank der DB. Aber davon hat sich die Gruppe nicht den

Spaß verderben lassen.

Klarer Schwerpunkt hier war, sich sehr gut zu erholen und auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Wir hatten super tolles Wetter und waren fast täglich am Strand. Das Schwimmen in der Ostsee war die Lieblingsbeschäftigung aller. Aber auch die Therme in Ahlbeck wurde ausprobiert und für sehr gut befunden.

Da es allen Mädchen so gut gefallen hat, ist auch für 2026 wieder eine einwöchige Reise an die Ostsee geplant, diesmal in die Nähe von Zinnowitz.

Die positiven Rückmeldungen der Eltern und der Wunsch der Mädchengruppe wieder an die Ostsee zu fahren, bestärken uns in unserem Angebot.

Immer wieder ein besonderes Highlight für unsere Jugendlichen und uns ist das gemeinsame Grillen zu Beginn der Sommerferien. Hier werden verschiedene Gerichte aus unterschiedlichen Ländern ausprobiert und viele Jugendliche helfen bei der Vorbereitung.

Auch 2025 hat sich das Jugendhaus am Weltkinder- und Jugendtag im Südstadtpark beteiligt. Murat Basak hat die Staffeleien aufgebaut und Kinder und Jugendliche konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Außerdem konnten verschiedene Bilder von den jüngeren Besuchern unseres Standes ausgemalt werden. Die Buttonmaschine kam auch wieder zum Einsatz und Eltern und Kinder haben hier viel Kreativität bewiesen.

Erwähnenswert finden wir noch, dass das Jugendhaus „Bubbles“ es auch in diesem Jahr geschafft hat, in allen Schulferien – außer denen zum Jahreswechsel, das Haus geöffnet zu haben und verschiedene Angebote für Besucherinnen und Besucher anbieten zu können. Wir werden uns wei-

terhin bemühen, dieses Angebot aufrecht zu erhalten.

Erstmals fanden drei Weihnachtsfeiern im Jugendhaus statt. Es fand ein Weihnachtsessen für die Besucherinnen und Besucher des Jugendhauses statt, die sich in diesem Jahr besonders aktiv an der Hausgestaltung beteiligt haben und für die Mädchengruppe gab es noch eine kleine extra Feier, um das Jahr gemeinsam abzuschließen. Mit den ehemaligen Jugendlichen des ClubAbends wurde eine Weihnachtsfeier organisiert, hier aber schon für deren Kinder. Der Zusammenhalt dieser Gruppe ist sehr erstaunlich und wir freuen uns, dass immer noch Kontakt zum Jugendhaus besteht und gewünscht ist.

Herausforderungen und Schwierigkeiten

Viele unserer neuen Besucherinnen und Besucher haben anfänglich erhebliche Sprachschwierigkeiten, was ein gemeinsames Miteinander nicht immer leicht macht. Aber wir helfen und unterstützen, wo es uns möglich ist.

Was wir als Mitarbeiter sehr problematisch finden, sind unangekündigte Baumaßnahmen während der Ferien. Ob für das Jugendhaus selbst oder für die anliegende Frauenschule, obwohl wir hier Projekte und Angebote auch für hausfremde Jugendliche bieten.

Dies stört nicht nur unsere pädagogische Arbeit, sondern wirft auch ein eher unprofessionelles Licht auf uns, wenn es immer wieder Diskussionen mit Handwerkern gibt, bevor Aktionen starten können.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Aushängen in Form von Postern und mit allgemeinen Informationen über das Geschehen im Jugendhaus „Bubbles“, informieren wir im klassischen Stil in unserem Schaukasten. Es werden zu verschiedenen Aktionen Flyer gedruckt, bei denen wir auch die Öffentlichkeit ansprechen wollen.

Unser Profil auf Instagram dient der schnellen und unkomplizierten Weitergabe von Informationen zu Veranstaltungen und verschiedenen Informationen, welche zusätzlich zeitgleich auf Facebook geteilt werden. Hier können mit aussagekräftigen Bildern und entsprechenden Hashtags neue Interessenten für das Jugendhaus gewonnen werden. Auch TikTok wird gelegentlich mit ausgewählten Inhalten gefüllt. Unser wöchentlich stattfindendes Programm wird auf Instagram und in den Storys von WhatsApp gepostet.

Interessierte Eltern können ein Heft mit allen Angeboten des Jugendhauses erhalten. Hier werden nicht nur die Angebote be-

schrieben, die Eltern erhalten auch Einsicht in die pädagogischen Hintergründe.

Die „Elternarbeit“, die wir seit 2024 als Programmpunkt mit aufgenommen haben, wird sehr gut angenommen. Wir werten dies auch als Öffentlichkeitsarbeit. Es fanden Infoveranstaltungen für die Eltern der Mädchengruppe statt. Hier haben wir bei Kaffee und Kuchen die aktuellen Vorhaben besprochen. Die Eltern konnten sich über die Arbeit des Hauses, und besonders über die Angebote für die Mädchen informieren und all die Fragen loswerden, die sie beschäftigen. Besonders die Ostseereise hat die Eltern beschäftigt, aber auch alle anderen Angebote. Die positiven Rückmeldungen sind für uns immer wieder ein Ansporn und ein gutes Zeichen, dass wir das Richtige für unsere Mädchengruppe gefunden haben.

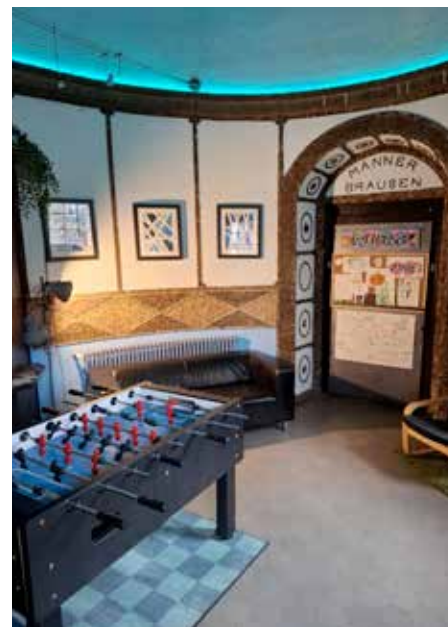
Kooperationspartner

Wir kooperieren mit:

- Jugendeinrichtungen Abteilung Jugendarbeit – hier zu nennen wären insbesondere
- Jugendhaus Oase
- Connect
- Frauenschule – Grundschule
- Hardenberg - Gymnasium
- Alpha 1
- Kinder- und Jugendhilfzentrum
- Kirchengemeinde St. Paul
- Kirchengemeinde St. Heinrich
- verschiedene Träger der ambulanten Hilfen
- Bewegungsmuster Fürth

Sozialraumbezug

Das Jugendhaus „Bubbles“ beteiligt sich aktiv am „Runden Tisch Südstadt“, welcher von der Caritas organisiert wird. Wir sind in die Organisation von Veranstaltungen eingebunden und gehen gemeinsam mit unseren Besucherinnen und Besuchern zu diesen, um auch Vorurteile zwischen den verschiedenen Generationen abzubauen.



Hall of Fame im Eingangsberich

Das Jugendhaus feiert 2026 sein 40jähriges Bestehen. Dazu haben wir 3 Großveranstaltungen geplant:

- 20. Juni
Revival Inter-Sports-Day (verschiedene Sportvereine können ihre Arbeit und Angebote vorstellen)
- 20. November
Vernissage (Ausstellung von Kunstwerken unserer Besucherinnen und Besucher, sowie eingeladenen Schülern)
- 05. Dezember
Festakt zum 40jährigen Bestehen des Jugendhaus „Bubbles“ Südstadt

Außerdem stehen noch folgende Projekte auf dem Plan:

- U-18-Kommunalwahl in Kooperation mit dem Hardenberg-Gymnasium
- Teilnahme an der Zielvereinbarung der Abteilung Jugendarbeit
- weitere Anpassung der Öffnungszeiten an die Bedürfnisse und Interessen unserer Besucher:innen
- Planung verschiedener Projekte, Aktionen und Angebote an den Wochenenden (unregelmäßiges Angebot) für die verschiedenen Interessengruppen
- Planung eines ausgewogenen Ferienprogramms gemeinsam mit den Besucher:innen
- Anteil der Mädchen durch gezielte Aktionen und Angebote weiter erhöhen
- Planung und Durchführung einer Sommerfreizeit für die Mädchengruppe
- Teilnahme an verschiedenen Aktionen innerhalb des Stadtteils
- Teilnahme am Weltkinder- und Jugendtag





Blick auf die Ostsee bei der Mädchenfahrt im September

OASE JUGENDTREFF FÜRTH / POPPENREUTH

Jugendtreff Oase

Hans-Vogel-Str. 142
90765 Fürth

Telefon: 0911 8015690
Mobil/WhatsApp: 0171 5569936
E-Mail: jugendtreff.oase@jugendarbeitfuerth.de
Instagram: @oase_fue
Snapchat: jt_oasefuerth

Leitung

Laura Bergmann (Sozialarbeiterin B.A.)

Team

Markus Appel (staatl. geprüfter Erzieher)
Asgard Scharf (staatl. geprüfte Erzieherin)

Praktikant:innen

Luca-Sophia (Praktikantin Lebenshilfe)
Eliisa Schmitt
(Erzieherin im Anerkennungsjahr bis August)

Öffnungszeiten

Dienstag

15:30 - 20:00 Uhr
(ab 18:30 Jugendliche ab 13 J.)

Mittwoch

15:30 - 20:00 Uhr
(ab 18:30 Jugendliche ab 13 J.)

Donnerstag

15:30 - 20:00 Uhr
(ab 18:30 Jugendliche ab 13 J.)

Freitag

14:00 - 18:00 Uhr KIDS bis 13 J.,
17:00 - 21:00 Uhr Jugendliche ab 13 J.

Jeden letzten Freitag im Monat:

Ausflug (kein offener Treff)

Jeden 3. Sonntag im Monat:

17-21 Uhr Grill and Chill ab 16 J.

Besucher:innenstruktur

Im Jahr 2025 war der Jugendtreff Oase trotz einzelner Herausforderungen nahezu durchgängig geöffnet. Während im ersten Halbjahr eine stabile Auslastung verzeichnet werden konnte, zeigte sich im zweiten Halbjahr ein Rückgang der Besuchendenzahlen. Dieser Entwicklung begegnen wir mit gezielten konzeptionellen Überlegungen und Anpassungen im Angebot, um neue Impulse zu setzen und bisherige Zielgruppen wieder stärker zu erreichen. Durch die insgesamt etwas geringere Frequenzierung im zweiten Halbjahr ergaben sich zugleich intensivere pädagogische Arbeitsmöglichkeiten. Einzel- und Kleingruppenangebote konnten vertieft, Beziehungsarbeit gestärkt und individuelle Unterstützungsbedarfe gezielter aufgegriffen werden.

Ziele und Schwerpunkte 2025

Die thematischen Schwerpunkte der täglichen Arbeit liegen in den Bereichen Sport, Kreativität, (physische und psychische) Gesundheit, Ernährung, Natur und Garten. Dabei werden Kinder und Jugendliche entsprechend ihrer Interessen und Möglichkeiten partizipativ eingebunden. Als Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit arbeiten wir niedrigschwellig, lebenswelt- und bedürfnisorientiert. Unsere Angebote sind weitgehend kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Ein besonderer Schwerpunkt im Jahr 2025 lag auf dem Thema **Bildung: politisch, demokratisch**, unter welchem Motto die ganze Abteilung Jugendarbeit 2025 stand. Wir haben uns also zum Ziel genommen, unsere partizipativen Strukturen zu stärken und auszubauen. Im Verlauf des Jahres haben wir ausgewählten Besuchenden verschiedene **Partizipations-Challenges** gestellt. Zu spezifischen Aufgabenstel-

lungen sollten sich unsere Besuchenden einbringen und haben so unter anderem einen Ausflug selbst organisiert oder ein Graffiti Motiv für unsere letzte freie Container-Wand designt.

Seit dem Jahr 2024 findet regelmäßig unser Angebot Grill and Chill für Jugendliche ab 16 Jahren statt. Durch die intensive Zusammenarbeit mit einer Gruppe älterer Jugendlicher und junger Erwachsener, die diesem Angebot regelmäßig beiwohnten, ist es uns gelungen eine **Selbstverwaltungsgruppe** zu initiieren. Diese Gruppe darf nun einmal im Monat selbstständig den Jugendtreff für sich nutzen. In dieser Zeit darf sich lediglich eine vorab vertraglich festgelegte Gruppe in unseren Räumen aufhalten. Unterzeichnet wird dieser Vertrag von zwei Hauptverantwortlichen, die während der Nutzungszeit gemeinsam dauerhaft anwesend sein müssen. Das Verantwortungsgefühl der älteren Jugendlichen wuchs zunehmend sichtbar mit jedem kleinen Schritt, der Richtung Selbstverwaltung unternommen wurde. Was anfangs enger pädagogisch begleitet werden musste, verselbstständigte sich mit der Zeit deutlich. Die Schlüsselübergabe, die Vertragsunterzeichnung für die Rahmenbedingungen der Nutzungszeit, sowie das Aufräumen der genutzten Räume im Anschluss, haben sich ganz selbstverständlich etabliert und werden ohne Anleitung erledigt.

Über die erste Jahreshälfte zog sich das Projekt **Oase Glow Up: Chillout Container**. Unsere verschiedenen Themen-Container sollen nach und nach eine Auffrischung bekommen. Im Jahr 2025 machte die Renovierung des Chillout-Containers den Anfang. Was vorher zwar liebevoll, aber eher spärlich eingerichtet war, verwandelte sich in einen Wohlfühlraum mit Jugendzimmer-Vibe. Eine starke Wandfarbe, neue Möbel, viel Deko



Oase Survival Camp_ Wanderung in der fränkischen Schweiz

und eine beleuchtete Wolkendecke sind echte Hingucker. Dank der finanziellen und professionellen Unterstützung der benachbarten IKEA und der engagierten Handwerksleistung der Möbelhaus-Azubis, Oase-Besuchenden und allen Mitarbeitenden ist ein Raum entstanden, in dem sich gerne aufgehalten und gechillt wird. Auch hier stand der partizipative Aspekt im Vordergrund: alle interessierten Jugendlichen waren von Anfang bis Ende in alle Prozesse eingebunden, duften alles selbst entscheiden und selbst renovieren.

Bereits im Jahr 2024 durften wir uns außerdem im Bereich Wildnis-Pädagogik professionell fortbilden und bieten weiterhin regelmäßig Naturfreizeiten in den Pfingstferien an. Der Fokus steht hier auf Natur und Erlebnis im Rahmen der Präventionsarbeit. Das **Oase Survival Camp** fand in dieser Form zum ersten Mal im Juni 2025 statt. In den Pfingstferien fuhren wir auf einen Zeltplatz nach Betzenstein in die Fränkische Schweiz. Wir reisten mit dem Zug und einem Gepäck-Auto an, schlugen unsere Zelte auf und verbrachten vier Tage mit verschiedenen wildnispädagogischen Aktionen am und um den Campingplatz. Eine Wanderung mit Biergartenbesuch war auch Teil des Programms. Zum Wildnis-Erlebnis gehörte außerdem ein Barfuß-Blind-Pfad im Wald, Schleich- und Kriechspiele in der Nacht, Lagerfeuer machen und Kochen über dem Feuer. Verschiedene Survival-Elemente, wie Feuer mit dem Feuerstein machen, Kühlschrank bauen und Wasser filtern, waren weiterer Inhalt. Wer wollte, konnte sogar eine Nacht im Wald tarpen.

Neben Sport, Spiel und Bewegung stehen Kochen und Essen weiterhin im Vordergrund des Oase-Alltags. Fast jeden Tag suchen sich die Besuchenden selbst aus,

was gegessen und gekocht wird, mal für sich selbst, mal für alle. Somit ist das partizipative Konzept **„Koch auf was du Bock hast“** entstanden. Mit pädagogischer Begleitung kann man sich kulinarisch austoben und sein Skill-Set erweitern. Die seit 2022 bestehende Kochgruppe mittwochs findet weiterhin im gewohnten Rahmen statt. Auch hier darf man unabhängig voneinander mitentscheiden, mitkochen und mitessen.

Seit September 2024 findet unsere **Gartengruppe** wieder regelmäßig und erfolgreich statt. Wir konnten ab dem Frühjahr 2025 wieder reichlich ernten und den pädagogischen und edukativen Wert unseres Gartens gut nutzen. Lagerfeuer, Kaminfeuer und Holz sind fester Bestandteil der Gruppe geworden. Die Gruppe vereint immer dienstags verschiedene natur- und erlebnispädagogische Elemente mit Gartenpflege, Aussaat und Ernte.

Beim Ferienprogramm **Girls*Camp – ab in die Zukunft** durften wir in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus Catch Up und dem Jugendmedienzentrum Connect mitgestalten und haben als Oase den kulinarischen Teil in Form eines Koch-Workshops inne.

Im September und Oktober 2025 fand in Kooperation mit dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung ein Sportprojekt statt. Unter dem Titel **Lust auf Sport? Ab zum Training!** bekamen wir immer donnerstags Besuch von einem Trainer im Rahmen von „Fürth bewegt“. Die Teilnehmenden durften spontan selbst entscheiden, welche Sportart am jeweiligen Tag trainiert wurde. So kam ein wilder Mix aus Boxen, Calisthenics, Badminton, Volleyball, Tischtennis und Darts zusammen, bei

dem für alle was dabei war. Durch unser großzügiges Außengelände und die vielfältigen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten ist der Jugendtreff Oase hierfür bestens geeignet.

Seit Mai 2025 bieten wir mit Hilfe einer externen Fachkraft in regelmäßigen Abständen das **Pen and Paper Dungeons and Dragons** an. Dies ist ein Fantasy-Rollenspiel, bei dem man sich mit individuellen Persönlichkeits-Skills und Fähigkeiten seines selbst erstellten Charakters durch ein Story-Abenteuer würfelt. Pen and Paper fördert nicht nur die Problemlösekompetenz, das Fantasievermögen und das Verantwortungs- und Demokratieverständnis, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl.

An dem Angebot herrscht konstant rege Beteiligung und die Jugendlichen sind mit wochenlanger Vorfreude aktiv am Geschehen. Schon das Erstellen der Charaktere fand großen Anklang. Es etablierte sich eine beständige Gruppe, die das Abenteuer ihrer Held:innen mit viel Fantasie, Geschick und Teamwork durchspielte. Es ist geplant, das Angebot im Jahr 2026 weiter fortzuführen.

Weiteres Programm 2025

Regelmäßige Angebote:

- Basketballplatz, Fußballplatz, Beachvolleyballfeld, Tischtennisplatte, Out- und Indoor-Kicker, Dartscheibe, Federball und Ballspiele
- Wohnzimmer (mit Sofa, Beamer/Leinwand, WIFI, Musikbox), Küche (voll ausgestattet), Essbereich, Lese- und Gamingmöglichkeiten
- kleines Snack- und Getränkeangebot zum Einkaufspreis
- Themenräume (Container): Girls*, Chillout, Games (PS4+5, Wii), Internet, Art&Craft, Musik
- Fußballgruppe
- Kindertag / Jugendlichen-Abend
- DIY, Upcycling, Graffiti, Nähen
- Hausversammlungen und Wunschbox als demokratisch-partizipatives Instrument der Offenen Arbeit
- Styling und Lifestyleangebote
- Partyzelt, Mocktails
- Strategie-Kartenspiel „Magic The Gathering“
- monatliche partizipative Ausflüge für verschiedene Altersgruppen
- Beratung und Vermittlung

Einmalige Angebote:

- Verabschiedungsfeier Elliisa
- U18 Bundestagswahl
- Halloween-Feier
- Oster Action (backen, Eier bemalen, Feierlichkeit)
- Oase Summer Festival mit Übernachtung im Treff / Zelt
- X-Mas Action (Geschenke basteln, Plätzchen backen, Film schauen)
- Weihnachtsfeier (Weihnachtsdinner, Geschenke, Spiele)

Highlights und besondere Erfolge

Die immer weiter zunehmende und intensivierte **Beteiligung von Jugendlichen** zählt sich aus – junge Menschen bekommen innerhalb des Treffs immer mehr Möglichkeiten und Verantwortung, was sich auf allen Ebenen als positiv und empowernd erweist. Die ersten Veranstaltungen ohne pädagogisches Personal waren ein voller Erfolg.

In Kooperation mit der Lebenshilfe konnten wir eine neue **Praktikumsstelle** in der Oase schaffen. Hier haben wir, neben vielen weiteren Gewinnen, eine neue Möglichkeit bekommen, unserem Inklusions-Auftrag im Arbeitnehmenden-Bereich näher zu kommen.

Das rege Interesse an unseren Wildnis- und Survival Angeboten, sowie die Professionalisierung in diesem Bereich, erlaubt uns, **qualitativ hochwertige Naturpädagogik** zu leisten.

Unsere Kochgruppe ist an der Oase-Weihnachtsfeier zur Höchstform aufgelaufen: Es gab eine leckere Weihnachtsgans mit Klößen und Blaukraut – selbstgemacht, superlecker und kostenfrei für alle, die anwesend waren.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir bespielen regelmäßig verschiedene Medien wie die Fürther Nachrichten, die InFü, unsere Website, Instagram, WhatsApp und Snapchat. Einmal jährlich bewerben wir unsere Angebote an der Pestalozzi-Schule. Außerdem können die Räumlichkeiten des Jugendtreffs samstags von Menschen ab 30 Jahren aus den Stadtteilen Fürth, Poppenreuth und Ronhof für private oder Firmen-Feiern gemietet werden.

Kooperationen und Sozialraumbezug

- Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs können auf Anfrage von verschiedenen Gruppen mitgenutzt werden: aktuell sind dies die Frechen Früchtchen, die Sonnenkäfer und die Weltenbummler
- diverse andere Abteilungen und Ämter der Stadt Fürth
- diverse andere Einrichtungen u. ä. der Abteilung Jugendarbeit
- Pestalozzischule
- Stadtjugendring Fürth
- Verkauf des Ferienpasses
- IKEA Nürnberg/Fürth
- Teilnahme am Arbeitskreis „Schutz“ der Abteilung Jugendarbeit

Probleme und Schwierigkeiten

Leider hatten wir im Jahr 2025 wieder mit Einbrüchen zu kämpfen. Außerdem konnten wir leider keine Erzieher*in im Anerkennungsjahr für das Berufspraktikum 2025/26 finden und sind somit unterbesetzt. Wir müssen nun mit mehr Schließtagen für das Jahr 2026 rechnen.

Planungen für 2026

- Oase Winter Survival Camp: 3 Tage Zelten in den Faschingsferien für Fortgeschrittene
- Oase Survival Camp in den Pfingstferien: 5 Tage Trekking und Tarpen für Anfänger und Fortgeschrittene
- „Rausgehen“: angestrebte Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen wie Fürth im Übermorgen, Meddl am Hain und der Poppenreuther Kärwa
- Weiterführen der Projektreihe „Container Glow Up“
- Weiterer Ausbau und Festigung der partizipativen und demokratischen Strukturen im Treff
- Stärkung und Ausbau der Selbstverwaltung
- U18 Kommunalwahl
- Fürther Jugendforum
- Girls*Camp erstmals im Jugendtreff Oase
- konzeptionelle und strukturelle Arbeiten
- Summer Festival (mit Übernachtung am Gelände)
- Angebote und Feiern zu religiösen und nicht-religiösen Feiertagen
- Sozialraum Poppenreuth: Beginn einer Bedarfs- und Sozialraumanalyse
- Supervisionen und Fortbildungen für Fachkräfte



Container Glow Up_ LED-Wolkendecke



Oase Survival Camp_ Tarpen



partizipative Kochgruppe



Jugendtreff "Die Hütt'n"

Herboldshoferstraße 49
90765 Fürth

Leitung

Markus Appel (Erzieher)
Engagierte Jugendliche und junge Erwachsene

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag ab 18 Uhr
Zeiten zu aktuellen Veranstaltungen hängen vor Ort aus.

Besucher:innenstruktur

Jugendliche und junge Erwachsene aus Stadeln und den umliegenden Ortsteilen besuchen und leiten die "Hütt'n". Der Mädchenanteil liegt dabei bei ca. 40 %. Die Besucher sind analog der Wohnbevölkerung des Stadtteils überwiegend deutsche Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 17- 27 Jahren aus allen Bildungsschichten. Zu den Feiern und Festivitäten kommen junge Menschen aus ganz Fürth und Nürnberg, zu den in der „Hütt'n“ stattfindenden Gruppensitzungen TeilnehmerInnen aus diversen Vereinen und Zusammenschlüssen. Seit über 30 Jahren wird der Treff nun schon von engagierten jungen Menschen geleitet und gepflegt – teilweise von den Kindern der Mitglieder der ersten Stunde.

Ziele und Schwerpunkte in 2025

Die Hütt'n, gegründet als selbstverwalteter Jugendtreff im Jahre 1986, läuft noch immer unter dem Grundsatz der größtmöglichen Partizipation: Die jungen Erwachsenen leiten den Treff ehrenamtlich und engagiert, treffen alle Entscheidungen gemeinsam und schaffen sich so einen Treffpunkt nach ihren eigenen Vorstellungen. Das Abhalten von Gruppensitzungen, das Anbieten von Treff- und Probemöglichkeiten, sowie das Veranstellen von größeren und kleineren Konzerten und Partys bilden das Grundgerüst des Treffs. Dazu gehört auch der sehr verantwortungsvolle Umgang mit dem Haus und dem Gelände. Selbständig werden Aufräumaktionen sowie kleinere Arbeiten geplant und durchgeführt. Der Treff wird eigenständig sauber und in Schuss gehalten. Die Hütt'n- Crew veranstaltet Grillfeiern und hält Themenabende zu Halloween und Fasching ab.



Krach Open Air

Daneben gibt es die Musikinitiative Stadeln, eine Gruppe von 20 ehemaligen Gruppenleitern, die seit vielen Jahren im Jugendtreff engagiert ist. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit der Hütt'n-Crew Musikveranstaltungen zu organisieren und mit abzuhalten. Beide Gruppen unterstützen und helfen sich dabei gegenseitig.

Die beiden Großveranstaltungen Krach Open Air und Spring Break waren in den Jahren zuvor große Erfolge. Insbesondere das Krach Open Air hat einen Kultcharakter in der Region und darüber hinaus. Das Spring Break konnte 2025 erfolgreich, vergrößert und gut besucht stattfinden und das Vorjahr noch einmal toppen.

Seit Januar 2023 ist Markus Appel die zuständige pädagogische Leitung der Hütt'n. Es findet ein intensiver Austausch mit den Besucher:innen statt. Der Fokus lag dieses Jahr auf Beseitigung der maroden Infrastruktur, inklusive der Planung größerer Bauvorhaben durch die GWF. Das Außengelände wurde bereits neu umzäunt und wird 2026 in Rahmen eines Kunstprojektes gemeinsam mit den Besuchenden gestaltet.

Regelmäßige Angebote

An den regelmäßigen Öffnungszeiten am Abend, dem Wochenende und in den Ferien verbringen die Besucher:innen der Hütt'n ihre Zeit – mit Musikhören und -machen, Spielen innen und auf dem Außengelände, Tischtennis, dem Treffen mit Freunden, Jugendpartys zu verschiedenen Gelegenheiten (Geburtstage, Fasching, Halloween, Weihnachten und Silvester), selbstorganisierten Fußball-, Tischtennis- und Basketballturnieren und kleinen Konzerten sowie dem Trainieren für Auftritte beim Karnevalsverein und der Kirchweih in Stadeln.

Highlights und besondere Erfolge

Hier ist das Spring Break-Open Air zu nennen. Als Erfolg zu verzeichnen ist auch, dass die Gruppe geschlossen zusammengeblieben ist und voller Freude das nächste Jahr plant. Das etwas in die Jahre gekommene Gelände der Hütt'n soll nach intensiver Planung und Ideenfindung nun final verschönert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bewerbung der Hütt'n erfolgt hauptsächlich durch die gute Vernetzung der Hütt'n-Crew-Mitglieder in den Stadtteilen Stadeln und Vach. Kooperationen und regelmäßige gute Zusammenarbeit gibt es im Stadtteil mit Eltern, dem Sportverein, den Kirchweihburschen, der Freiwilligen Feuerwehr und der Hans-Sachs Mittelschule in Stadeln.

Probleme und Schwierigkeiten

Nach dem Mitarbeiterwechsel, gibt es nun viel konzeptionelle Arbeit, um den Treff an die Bedürfnisse und Bedarfe der jungen Menschen im Stadtteil auszurichten und das Fortbestehen dieses Traditionstreffs zu gewährleisten. Da es immer wieder infrastrukturelle Probleme im Heizungs- und Sanitärbereich gab, sind für 2026 größere Baumaßnahmen geplant. Nach mehreren Begehungen durch die GWF ist folgendes geplant:
Das Grundstück soll an das Gas- und Wassernetz angeschlossen werden. Die alten, in die Jahre gekommenen WCs werden abgerissen und durch einen WC-Wagen ersetzt.
Der Jugendtreff bekommt eine neue Küche im Innenbereich.



Kärwabaum



Kärwabaum



Springbreak



Springbreak







The Hub
Rollsporthalle Eckart
Wehlauer Straße 48
90766 Fürth

E-Mail:
info@thehubfuerth.de
alex@thehubfuerth.de

Webseite:
thehubfuerth.de

Instagram:
instagram.com/the_hub_fuerth

Leitung:
Alexander Willer
(staatl. geprüfter Erzieher)

Büro (Kernzeiten)
Montag: 09.00 – 15.00 Uhr

Öffnungszeiten 2025
Montag: 17:00 - 19:00 Uhr (FLINTA* only)
Mittwoch: 16:00 - 21:00 Uhr
Freitag: 16:00 - 21:00 Uhr
Samstag: 14:00 - 21:00 Uhr
Sonntag: 14:00 - 19:00 Uhr

Besucher:innenstruktur

Die Skatehalle richtet sich an alle Menschen in der Region – unabhängig von Alter, Geschlecht oder sportlichem Leistungsniveau. Das sportliche Angebot umfasst Skateboard, BMX, Inline-Skates, Scooter, WCMX, Snakeboard und Streetboard.

Von Januar bis April und von Oktober bis Dezember war die Halle an sieben Tagen pro Woche geöffnet und bot damit eine verlässliche, wetterunabhängige Trainingsmöglichkeit für Rollsport-Fans. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Kindern und Jugendlichen aus der Region. Für sie sind die vergünstigten Monats- und Saisonkarten bewusst niedrigschwellig und finanziell attraktiv gestaltet. Dadurch wird eine regelmäßige Nutzung ermöglicht, die über einzelne Besuche hinausgeht und konstantes Training, soziale Begegnung sowie eine sinnvolle Freizeitgestaltung fördert.

Gerade für junge Menschen, die mehrmals pro Woche fahren möchten, stellt dies eine wichtige und stark nachgefragte Zugangsmöglichkeit dar. Ergänzend dazu stehen Tagestickets zur Verfügung, die vor allem von Gelegenheitsfahrer:innen und Besucher:innen von außerhalb genutzt werden. Insgesamt zählt die Rollsporthalle im Jahr 2025 knapp 8.000 Besuchende.

Das Einzugsgebiet umfasst die gesamte Region und das umliegende Umland. Als größte Skatehalle in Süddeutschland zieht sie darüber hinaus regelmäßig Besucher:innen aus weiteren Teilen Bayerns sowie angrenzenden Bundesländern an. Insbesondere an Wochenenden und in Ferienzeiten steigt der Anteil an Gästen von außerhalb deutlich an.

Der Betrieb der Halle wird in einem monatlichen Treffen organisiert, bei dem sich die Vorstandsmitglieder von Skate Hub e.V. gemeinsam mit einem Mitarbeitenden der Stadt Fürth austauschen und organisatorische Fragen klären. Die regulären Öffnungszeiten werden

durch Honorarkräfte abgesichert, die den laufenden Betrieb betreuen und für Aufsicht sorgen. Den wichtigsten Beitrag leisten jedoch die zahlreichen Ehrenamtlichen: Sie halten die Halle durch die Planung und den Bau der Rampen, durch Instandhaltung sowie durch die aktive Mitgestaltung des Programms lebendig und entwickeln das Angebot kontinuierlich weiter.

Ziele und Schwerpunkte

Im Jahr 2025 hat sich The Hub – Rollsporthalle Eckart folgende Ziele und Schwerpunkte gesetzt:

- Stoßzeiten entzerren
- Kostenlose FLINTA*-Session anbieten und bekannt machen
- Die Skatehalle in der Region bekannt machen

Programm 2025 **Regelöffnungszeit**

Regelmäßige, öffentlich zugängliche Öffnungszeiten der Rollsporthalle waren in 2025

Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag. Im Jahr 2025 konnten bei 141 Regelöffnungstagen rund 3.800 Tagesbesucher:innen gezählt werden. Zudem wurde das Angebot für Monatskarten mit 125 Verkäufen sehr gut angenommen. Grundsätzlich sind die Öffnungszeiten für alle erlaubten Rollsportarten zugänglich. Um den



Reger Hallenbetrieb

sehr gut besuchten Betrieb am Samstag zu entzerren, wurden am Samstag Zeitslots eingeführt. Scooterfahrer:innen können von 14:00-17:30 Uhr die Halle nutzen und im Anschluss alle anderen Rollsportarten außer Scooter bis 21:00 Uhr.

FLINTA*- Only

Die FLINTA*-Session gehört zum festen Wochenprogramm bei The Hub. Aktuell findet sie immer montags von 17 bis 19 Uhr statt.

Dieses wöchentliche Angebot wird von den weiblich gelesenen und nonbinären Personen in der Region rege genutzt. Die Besucher:innen-Anzahl ist durchschnittlich bei ca. 20 Personen, die unterschiedlichen Rollsportarten nachgehen. Dabei sind Skateboards und Rollschuhe die meist gesehenen Sportgeräte. Die Altersstruktur ist dabei sehr gemischt - von jungen Mädchen unter 12 Jahren bis zu erwachsenen Frauen. Der Großteil der anwesenden Personen ist aber zwischen 16 und 27 Jahren zu verorten.

Durch eine Förderung ist die FLINTA*-Session aktuell kostenfrei zugänglich und fördert so niedrigschwellig die Diversität und Zusammenhalt im eher männlich dominierten Rollsport.

Die FLINTA*-Session ist ein einzigartiges Angebot in der Skateszene der Region. Der durch sie geschaffene Safe Space wird von Besucher:innen sehr geschätzt und bringt auch oft Leute nach Fürth, die weiter entfernt wohnen (z.B. aus Würzburg und Regensburg).

Die Session lebt von einem offenen, ruhigen Klima, in dem sich die Anwesenden

oft gegenseitig unterstützen und zusammen lernen. Die anfangs lose Gemeinschaft wurde durch die regelmäßigen Sessions und die Vernetzung über eine Social-Media-Gruppe im Laufe des Jahres immer enger, so dass inzwischen ein sehr familiäres Klima herrscht. Die FLINTA*-Session war auch oft im Fokus für Uni-Projekte der Besucher:innen. So sind viele Fotos, Videos und auch kleine Interviews entstanden.

Vereinsöffnung Skate Hub e.V.

Die Vereins-Sessions finden regelmäßig jeden Dienstag- und Donnerstagnachmittag statt und sind ein zentraler Bestandteil der Vereinsarbeit. Pro Session nehmen bei schlechtem Wetter rund 40, bei gutem Wetter etwa 20 Personen teil. Über eine Saison hinweg konnten so bei rund 170 Mitgliedern etwa 1.400 Besuche verzeichnet werden. Im Sommer wurden neue Obstacles und Sitzmöglichkeiten gebaut sowie ein Helfer:innen-Grillen organisiert. Neben den Sessions engagiert sich der Verein kontinuierlich in der Instandhaltung der Rampen und der Reinigung der Halle, gemeinsam mit den Honorarkräften. Der Verein wirkt zudem aktiv an der PR-Arbeit mit, insbesondere über Instagram, die Homepage und bei der Plakatgestaltung, und ist Teil der Kommunikationskette bei Anfragen per E-Mail oder Social Media. Ein monatlicher Stammtisch im Rahmen der Vereinssessions sowie ein monatliches Vorstandstreffen in der Halle stärken die interne Organisation. Die Mitgliederzahl ist von knapp 30 Personen im Jahr 2023/24 auf etwa 170 Mitglieder gewachsen.

Skate Coach Skateboard-Kurse

In der Halle gibt es neben den Freizeitangeboten auch professionelle Skateboard-Kurse. Diese werden von „Skate Coach“ angeboten, welcher sich für Kurszeiten in der Halle einmietet. Bei ungefähr zehn regelmäßigen Kursen pro Woche, zusätzlichen Ferienkursen in den Oster- Herbst- & Winterferien, Workshops, sowie einigen Kooperationen mit Schulen und Trägern der Jugendarbeit konnten rund 2300 Personen das Skaten für sich entdecken, lernen und vertiefen. Letztes Jahr konnte zudem in der Skateboardschule „Skate Coach“ in Kooperation mit der IHK-Mittelfranken und der Agentur für Arbeit in Fürth ein Ausbildungsplatz geschaffen werden. Seit September 2025 absolviert eine Auszubildende hier eine Ausbildung als Sport- und Fitnesskauffrau.



Weihnachtsjam in der Rollsporthalle



Scooter Contest



GRRANT Konzert am Jubiläum



Gegenseitiger Support FLINTA-Session

Events 2025 Hallen-Jubiläum

Die Rollsporthalle feierte ihren ersten Geburtstag! An einem Samstag im November gab es von 10 bis 19 Uhr ein vielfältiges Programm mit Workshops, Contests und offenen Sessions für Skateboard, Scooter und BMX. Im Anschluss sorgten Money Left To Burn und GRRANT für den musikalischen Abschluss.

X-Mas Jam

Am Samstag, den 06.12.2025 veranstaltete Skate Hub e.V. einen Nikolaus Jam. In Weihnachtspullis kamen Skateboarder:innen aus dem Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen zusammen, um bei einem Skatejam ihr Können zu beweisen. Das heißt man zeigte seine besten Tricks an einem ausgewählten Gegenstand in der Halle und bekam durch eine Glocke Bescheid, dass man einen Preis erhalten hat. Es gab weihnachtliche Bescherungen, heiße & kalte Getränke und Musik von den Paeblo Roys. Der Eintritt war frei.

Kids Contest „Rolling Roots“

Am 26.06. fand unter dem Titel „ROLLING ROOTS“ der 1. Regionale Nachwuchsskateboard Contest in der Skatehalle in Fürth statt. Dieses Event richtete sich speziell an Kinder und Jugendliche im Alter von 6-16 Jahren, und für die meisten der insgesamt 40 Teilnehmer:innen war es der erste Start bei einem Wettbewerb überhaupt. Neben dem Wettbewerb gab es ein Angebot auch für die ganze Familie – mit einem Foodtruck, Spielstationen und angeleiteten kreativen Workshops auf dem Parkplatz vor der Skatehalle.

Als Highlight gab es noch eine Demonstration vom Profi Skateboarder Daniel Ledermann, der extra aus Stuttgart für das Event angereist war.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt hauptsächlich über die Homepage sowie über Instagram. Dort werden regelmäßig Termine, aktuelle Hinweise sowie Änderungen rund um den Betrieb der Skatehalle veröffentlicht. Auf diese Weise können Besucher:innen zeitnah über Öffnungszeiten, Veranstaltungen und besondere Angebote informiert werden. Darüber hinaus werden wichtige Events und größere Veranstaltungen gezielt an die Presse weitergegeben, um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Kooperationspartner:innen

Skate Hub e.V.
Synesisters
Skate Coach
Zett9

Probleme und Schwierigkeiten

Im Jahr 2025 zeigten sich nach der ersten Saison von Januar bis April, insbesondere an stark frequentierten Samstagen, strukturelle Herausforderungen. Die Halle war zu diesen Zeiten sehr gut besucht, wodurch Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie unterschiedliche Rollsportarten wie BMX, Scooter und andere Fahrdisziplinen gleichzeitig unterwegs waren. Um die Sicherheit zu erhöhen und den Fahrbetrieb besser zu strukturieren, wurde zum Start der Wintersaison im Oktober ein Slot-System eingeführt. Seitdem gibt es feste Fahrzeiten, bei denen zunächst Scooter-Fahrer:innen und anschließend alle weiteren Rollsportarten die Halle nutzen

können. Dadurch konnte der Betrieb deutlich entzerrt und übersichtlicher gestaltet werden.

Zudem erhielt die Halle im Jahr 2025 ein neues Dach. Aufgrund der notwendigen Umbauarbeiten war der Betrieb ab Mai eingestellt. Ursprünglich war eine Bauzeit von sechs Wochen geplant, jedoch verzögerte sich die Sanierung bis zum Ende des Sommers, sodass die Halle länger als vorgesehen geschlossen bleiben musste.

Planungen für 2026

Für das Jahr 2026 sind mehrere neue Formate und Weiterentwicklungen geplant. Vorgesehen sind unter anderem eine Rollschuhdisco als niedrigschwelliges Freizeitangebot, verschiedene Outdoor-Aktionen im Sommer, sowie ein erneuter Kids Contest zur gezielten Förderung des Nachwuchses. Darüber hinaus ist ein Flohmarkt rund um Rollsport und Szeneartikel geplant, um Community und Nachhaltigkeitsgedanken zu verbinden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Begrünung des Geländes, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und das Umfeld der Halle langfristig aufzuwerten.

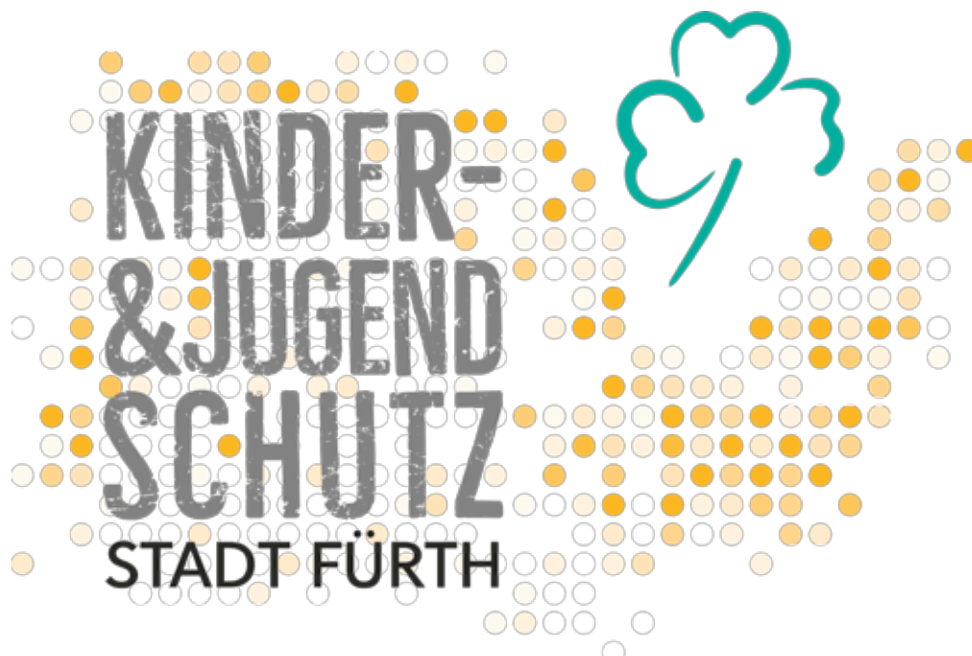




Selbst die jüngsten haben schon ein paar Tricks auf Lager



Kurzer Regelcheck beim Nachwuchscontest



Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Theresienstraße 9
90762 Fürth

Telefon: 0911 8109833
E-Mail: jugendschutz@fuerth.de
Webseite:
www.jugendarbeit.fuerth.de/erzieheri-
scher-kinder-und-jugendschutz

Leitung

Florian Friedrich (Dipl. Sozialpädagoge)

Arbeitsbereiche des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes:

Der Jugendschutz setzt sich dafür ein, präventiv Gefährdungen zu verhindern und zu verringern. Ebenso wirkt er auf die Einhaltung rechtlicher Schutzvorschriften hin. Mit den Angeboten unterstützt er junge Menschen bei der Entwicklung ihrer Lebenskompetenz. Wir wollen sie dazu befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen, kritik- und entscheidungsfähig zu werden sowie Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber Mitmenschen zu übernehmen.

Dies geschieht durch:

- Information und Beratung
- Bildungs- und Freizeitprogramme
- Veranstaltungen und Seminare
- Jugendschutzkontrollen
- Erteilen von Ausnahmegenehmigungen für Jugendveranstaltungen (JuSchG) und nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Schwerpunkte

Ein besonders großes Thema war die Entwicklung eines Schutzkonzeptes für die Abteilung Jugendarbeit zur Verhinderung und zum Umgang mit sexualisierter Gewalt. Ein Prozess der bereits 2024 initiiert wurde und 2025 in die Umsetzung ging. Der Jugendschutz hatte dabei die Aufgabe, den Prozess zu moderieren und den Bereich der Risikobeurteilung zu analysieren. Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ist immer auf die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Partner:innen angewiesen. Er kann als Schnittstelle mehr erreichen als durch eigene Angebote. Da die Themenbereiche weit gesteckt sind, ist es schwierig ein breites und fundiertes Angebotsspektrum selbst bereitstellen zu können. Deshalb wird durch die Schaffung von Strukturen ermöglicht, dass Fachkräfte mit den Bedarfslagen zusammengebracht werden und letztendlich eher längerfristige Strukturen geschaffen werden können. Bei dieser Arbeit wurde sehr deutlich, dass in Fürth ein großes Defizit bezüglich einer koordinierten Prävention besteht. Es gibt einige Angebote und Anbieter:innen, aber das Wissen darüber ist sehr verteilt. Dieses Wissen zusammenzubringen ist einer der Hauptschwerpunkte der Arbeit. Durch eine Spende des Lions Club Fürth wurde für 2025 die Kampagne „Gemeinsam gegen Drogen“ ermöglicht. Inhalte waren Veröffentlichungen, Ausgabe von Infomaterial, Fortbildungen, Elternabende und Aktionstage. Eine Fortführung ist auch für 2026 geplant. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verstärkung und der Ausbau von Testkäufen. Nach mehrjähriger Pause wird dieses wichtige Instrument des Jugendschutzes ausgebaut und damit ein Zeichen an Gewerbetreibende gesendet, dass hier mehr Aufmerksamkeit notwendig ist. Notwendige Elternarbeit bzw. Elternbildung taucht in allen möglichen Zusam-

menhängen als Bedarf auf. Auch der Wunsch nach verschiedenen Formaten und vor allem auch hybriden Angeboten. Die 2024 initiierte Reihe „Abenteuer Familie“ in Kooperation mit der Gesundheitsförderung und dem Familienstützpunkt wurde verstetigt. Auch der Große Medienelternabend ist fester Bestandteil des Jahresangebotes.

Ordnungsrechtlicher Jugendschutz

Testkäufe als Instrument der Prävention. Das geht nur, wenn auch im Vorfeld öffentlich bekannt ist, dass die Stadt Fürth solche durchführt. Damit wird das Bewusstsein der Betriebe für den Umgang mit Altersgrenzen und der Zugänglichkeit zu Alkohol und Tabakwaren geschärft. Über Pressemeldungen und Information an die IHK wurde dies erreicht. Die Kooperation mit der Polizeiinspektion Fürth funktioniert sehr gut. In drei Teams mit je zwei minderjährigen Testkäufer:innen wurden im Herbst 21 Betriebe aufgesucht. Vom Kiosk, Supermarkt, Tankstelle, Gameshop, Spielhalle, Getränkemarkt und Lotto-Totto-Geschäft war alles dabei. Insgesamt wurden bei knapp über 25 % der Betriebe Verstöße festgestellt, die auch mit Bußgeldern belegt wurden. Das waren wesentlich weniger Verstöße als im Jahr zuvor. Wir sehen, dass unsere Testkäufe Wirkung zeigen. Umso mehr müssen wir dranbleiben. Es gibt einzelne Betriebe, die unbelehrbar scheinen.

Leider ist es schwer, Testkäufer:innen zu finden. Die Anforderungen an die Jugendlichen und deren Schutz sind sehr hoch.

Im Ordnungsrecht gehören Kontrolle bzw. Abstimmung mit Veranstaltern zum Aufgabengebiet. Durch eine gute Abstimmung mit den Jugendschützer:innen aus dem Städtedreieck wurde eine gute Basis für Regelungen geschaffen, die auch den Ver-



GGD Zirndorf

anstellen präsent ist. Nicht immer können jedoch alle Veranstaltungen erfasst und damit beurteilt werden. Dazu erreichen uns zu wenige Informationen. Hier ist der Jugendschutz auf Zulieferung angewiesen.

24/7-Läden stellen ein neues Problem dar! Zunehmend werden in einigen dieser Betriebe die jugendschutzrechtlichen Bestimmungen nicht eingehalten. Der Verkauf von Spirituosen und Alkoholmischgetränken ist dort untersagt. Dies wird aber selten eingehalten bzw. muss massiv beanstandet werden.

Ebenso ist die Kontrolle von Altersverifikationssystemen zu prüfen. Des Weiteren werden auch zum Teil Glückspielautomaten dort eingesetzt, die prinzipiell dort verboten sind. Häufig geschieht dies aus Unwissenheit. Durch die Zunahme dieser Geschäftsform, aber auch durch die mangelnden Informationen, die zur Eröffnung von solchen Läden dem Jugendschutz vorliegen, kann das alles nur in sehr geringem Maße bearbeitet werden.

Insgesamt sind die zeitlichen Ressourcen für ordnungsrechtliche Maßnahmen sehr begrenzt. 5% der 19,5 Std. Stelle sind für den ordnungsrechtlichen Jugendschutz gedacht. Die Vielfalt der Themen ist auch hier groß und wächst, und im Gegenzug ist die Anzahl der anfallenden Fälle je Thema sehr gering. Entsprechend ist jeder Fall für sich eine neue Herausforderung. Dank der Netzwerkkontakte nach Nürnberg konnte aber hier meist gut reagiert werden. Festzustellen ist auch, dass die Ausstattung für eine gute Bearbeitung zu gering ist.

Arbeitsschutzrechtliche Beurteilungen (KiArbSch und JuArbSch) von Arbeitsverhältnissen von Minderjährige

Im Jahr 2025 wurden in diesem Bereich weniger Beratungen angefragt, sowie weniger Genehmigungen beantragt und erteilt – sei es für Theater-, Musikveranstaltungen oder auch für Messeaktivitäten.

Eigene präventive pädagogische Angebote

Der erzieherische Jugendschutz bietet verschiedenste Formate für pädagogische Angebote in den Bereichen Medien, Sucht, Alkohol, Konsum, Gewalt an. Dies geschieht oft in Zusammenarbeit mit anderen Partner:innen. Da die Medienthemen bei Jugendlichen dominant sind und sich auch dort viele der anderen Themen zeigen, ist das Jugendmedienzentrum Connect engster Partner.

Aidsprojekttage

Ein Kooperationsprojekt mit dem Jugendmedienzentrum Connect und der Aidsberatung Mittelfranken. In diesem Rahmen wurden zwei Projekte mit einer Dauer von jeweils zwei Tagen durchgeführt.

Verhütung und Fruchtbarkeit – Schulseminare

Seit 2023 ist der Jugendschutz als männlicher Teamer bei der konkreten Durchführung von Schulseminaren mit dabei. Im Rahmen der viertägigen Seminarveranstaltung wurden speziell auf die Zielgruppe der männlichen Jugendlichen ausgerichtete Inhalte vermittelt. Sexuelle Aufklärung ist ein wichtiger Baustein in der Identitätsentwicklung von Jugendlichen. In diesem Kontext erweist sich die Perspektive des Jugendschutzes als relevant. In einer gemeinsamen Klausur werden Anpassungen und Aktualisierungen vorgenommen.



GGD_Fürth

Elternabende – Elternabendreihen

Abenteuer Familie

Nach den guten Erfahrungen von 2024 wurde die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsregion Fürth und dem Familienstützpunkt in der Rosenstraße für die hybride Elternabendreihe „Abenteuer Familie“ fortgesetzt. Jeden ersten Dienstag im Monat findet dort ein Elternabend statt. Es wird versucht, hier eine Plattform für alle relevanten Themen, aber auch für die Beratungseinrichtungen des Stützpunktes zu schaffen. Es besteht die Möglichkeit,

Fachpersonal zu ermöglichen. Eine Neuerung dieses Mal war die Durchführung als hybride Veranstaltung.

Für die Veranstaltung wurden über 120 Anmeldungen verzeichnet. Im Rahmen der Veranstaltung wurden insgesamt sechs Workshops und Vorträge zu verschiedenen Medienthemen angeboten. Die Themen umfassten Künstliche Intelligenz und Jugendschutz, frühkindliche Medienbildung, Warum Kinder Spiele brauchen, Mobbing, Medien und Sucht sowie Medienerziehung in der Familie.

- Zwei große Aktionstage für Schulklassen und Interessierte im öffentlichen Raum im Rahmen des Weltdrogentages. Eine davon in Zirndorf vor dem Rathaus, und eine Aktion in der Dr. Konrad Adenauer-Anlage. Dabei wurden mehr als 400 Menschen erreicht. An den Vormittagen besuchten Schulklassen aus Stadt und Landkreis die Aktionsfläche.

- Veröffentlichung der Informationen über die Website des Präventionsvereines 1-2-3 e.V.

Resümee

Das Projekt hat die beteiligten Institutionen aus Landkreis und Stadt enger verzahnt und eine gute Basis für weitere Kooperationen geschaffen. Manche Themen benötigen eine breitere Zielgruppe um hierfür ebenfalls Angebote machen zu können. Bei manchen Fortbildungen war die Resonanz trotz vorheriger Bedarfsmitteilung noch zu gering. Zukünftig soll noch mehr auf direkte Anfragen reagiert werden. Die Aktionstage waren ein voller Erfolg! Suchtprävention in seiner Breite benötigt eine höhere öffentliche Darstellung, um wahrgenommen zu werden. Eine Fortführung mit angepassten Zeiten war von den Partner:innen gewünscht. Der Lions Club Fürth hat bereits die Fortführung seiner Unterstützung zugesagt.

Fortbildungen

Der Jugendschutz bietet auch bei Bedarf Fortbildungen für Fachkräfte an. In diesem Jahr wurden im Rahmen der Elternabendreihen viele Angebote so konzipiert, dass auch Fachkräfte daran teilnehmen konnten. Wir haben festgestellt, dass besonders Auszubildende aus dem Bereich der Erzieher:innenausbildung diese rege genutzt haben. Zum Teil waren bis zu 20 Studierende anwesend. Insgesamt kann diese Art der Veranstaltung ein breiteres Publikum erreichen.

Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen

Der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz arbeitet in einem sich stark wandelndem Feld mit immer wieder neuen Trends, Gefahrenbereichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Dazu werden vom Landesjugendamt und von der Aktion Jugendschutz regelmäßige Fortbildungen und Fachtreffen angeboten. Diese sind wichtig für eine gute Abstimmung und eine angemessene Umsetzung. Des Weiteren wurden folgende Fortbildungen und Tagungen besucht:

- RISE
- Bildungskonferenz der Stadt Fürth/Bildungsbüro
- Lehrerfortbildung: Sexualität und Vielfalt



Team Abenteuer Familie

sich sowohl vor Ort als auch online mit Fachleuten in Verbindung zu setzen und direkt nachzufragen.

Im Rahmen der Elternabende wurden folgende Themen behandelt: Kinder verstehen, Erziehung ohne Strafen, Meine Grenze – Deine Grenze, Gesund groß werden – Vorsorge und Impfungen, Medienkonsum im Kleinkindalter, Leistungen für Familien, ADHS und geschlechtliche Vielfalt. Die Resonanz auf das Gesamtangebot war sehr gut. Insgesamt wurden ca. 350 Eltern und pädagogische Fachkräfte erreicht. Die Hybride Form ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang. Stück für Stück hat sich die Vielfalt der Themen herumgesprochen. Für 2026 ist das Programm bereits fertig. Zudem ist eine Erweiterung um eine Videodokumentation auf Youtube geplant.

Großer Medienelternabend

Medien verunsichern die Eltern oder stellen sie vor Herausforderungen. Der Arbeitskreis Medien hat ein weiteres Mal einen großen Elternabend „Schöne neue Medienwelt“ im Jugendkulturhaus OTTO durchgeführt. Die Konzeption des Angebots zielte darauf ab, die Teilnahme von pädagogischem

Kampagne „gemeinsam gegen Drogen“

Im Herbst 2024 spendete der Lions Club Fürth 6000€ für die Durchführung einer Antidrogenkampagne. Diese sollte in Kooperation mit dem Landratsamt Fürth/Gesundheitsförderung und der Kriminalpolizei durchgeführt werden. Folgende Bestandteile und Angebote wurden konzipiert und zusammengestellt:

- eine Infobroschüre mit einer Übersicht der Beratungseinrichtungen, der Angebote, den Anbieter:innen im Bereich der Drogenberatung und Drogenprävention
- eine Veranstaltungsreihe mit 3 Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte zu Cannabis, Vapes und Nikotinkonsum
- 3 Elternangebote zu Cannabis, Vapes und Einstiegsdrogen
- Infobroschüren für Schulklassen

- Suchtforum des BAS
- Gesundheitsforum der Gesundheitsregion

Partner:innen / Netzwerke / Arbeitskreise

Der Jugendschutz ist auf eine gute Zusammenarbeit und eine enge Abstimmung mit den vielen Trägern der Jugendarbeit, Jugendhilfe, Beratungsstellen und Fachkräften angewiesen. In folgenden Arbeitsgemeinschaften ist der Jugendschutz aktuell tätig:

AK Jungs+

Geschlechtersensible Arbeit als Schwerpunktthema der Abteilung Jugendarbeit und auch der immer wieder geäußerte Bedarf nach Austausch zu Jungenspezifischen Bedarfslagen haben das Bildungsbüro und den Jugendschutz veranlasst, hier ein Netzwerk zu starten. Viermal im Jahr traf sich der Arbeitskreis und stellt Angebote und Impulse für eine geschlechtersensible Arbeit vor. Zudem vertritt der Jugendschutz diesen Arbeitskreis bei Netzwerktreffen der Region. Gemeinsamer Schwerpunkt war die Vorbereitung eines großen Fachtages für 2026. Gerade die Kooperation zwischen Jugendarbeit, Bildungsbüro und schulischen Vertreter:innen macht diesen Arbeitskreis so wertvoll.

Arbeitskreis Schutzkonzept

Die Abteilung Jugendarbeit erarbeitete zusammen ein Schutzkonzept. Der Jugendschutz ist Teil des Organisationsteams und koordiniert die monatlichen Treffen des Arbeitskreises und einzelne Arbeitsbereiche der Konzeptentwicklung. Zudem ist er für die Einbettung im Rahmen der Abteilungstagung mit verantwortlich.

Arbeitskreis Medien

Gemeinsam mit der Caritas, Diakonie, Erziehungsberatung Stadt Fürth, LRA Fürth, Polizei und Jugendmedienzentrum Connect. Hier wird u. a. der große Medienelternabend vorbereitet.

Arbeitskreis „Ordnungsrechtlicher Jugendschutz SENF“

Darin sind Jugendschützer:innen aus Schwabach, Erlangen, Nürnberg und Fürth vertreten. Dabei geht es um Austausch und Klärung gemeinsamer Standards im Großraum.

Arbeitskreis „Kinder- und Jugendgesundheit“

Koordiniert von der Fachstellenleitung der Gesundheitsförderung. Der erzieherische Kinder- und Jugendschutz ist als Vertreter für die Kinder- und Jugendarbeit und als Schnittstelle zu den vielen Einrichtungen in der Stadt vertreten.

Netzwerk „Gesunde Schule“

Es gibt viele Akteur:innen die Angebote für, mit und in den Schulen zu Themen wie u. a. Prävention, Gesundheit, Gewalt, Medien, Drogen und Ernährung anbieten. Es gibt verschiedene Kataloge und Informationsquellen, Arbeitskreise und einen großen Bedarf an Orientierung, Austausch und Beratung. Diese Themen etwas ganzheitlicher zu betrachten und vor allem den Austausch zu fördern und passgenaue Hilfen zu ermöglichen, ist ein Ziel dieses Netzwerkes. Zweimal im Jahr gibt es Netzwerktreffen für alle Interessierten. Mit Praxisnahen Inputs, Austauschofferten und Netzwerkinfos wurde eine Attraktive Plattform der Kooperation geschaffen. Der Jugendschutz plant und koordiniert dies zusammen mit dem Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Fürth, und der Gesundheitsförderung des Landratsamtes Fürth.

AK Präventionsbeauftragte an Fürther Schulen

In Kooperation mit Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Fürth und der Gesundheitsförderung des Landratsamtes Fürth wird für die Präventionsbeauftragten der Fürther Schulen dieser Kreis angeboten. Mit diesen soll eine Form gefunden werden, Bedarfe und Anfragen mit Angeboten besser in Kontakt zu bringen. Diese Zielgruppe ist mit wenig zeitlichen Ressourcen ausgestattet und oft auch mit einem sehr unklaren Auftrag versehen. Ziel ist es hier, durch Austausch, Materialien, Netzwerkkontakte und konkrete Projekte eine Stärkung herbeizuführen. Erschwerend für die Netzwerkarbeit ist oft eine unklare Zuordnung dieses Aufgabenbereiches in den Schulen. Auch der häufige Wechsel der Beauftragten und die geringen zeitlichen Kapazitäten erschweren eine kontinuierliche Zusammenarbeit. Dennoch ist diese sinnvoll und zu kultivieren.

Arbeitskreis Medienkompetenz

2025 wurde ein Arbeitskreis für die Region Mittelfranken zu diesem Themenkomplex gebildet. Zum Auftakt war der Jugendschutz mit dabei. Die zeitlichen Ressourcen für eine weitere Beteiligung reichen wahrscheinlich nicht aus.

Geförderte Aktionen, Projekte und Events

Der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz hat in seinem Budget auch Mittel zur Vergabe für Projekte und Angebote von anderen Trägern, die im Sinne der Prävention tätig sind. Hierfür können diese einen Antrag stellen, um einen Teil ihrer Ausgaben fördern zu lassen.

- Lesefrühling: 2025 fand der Fürther Lesefrühling der Volksbücherei Fürth mit Lesungen für die Fürther Schulklassen statt.

- Selbstbehauptungstraining an der Adelbert Stifter Grundschule „Nicht mit mir!“

- Präventionsangebot „Sicher, Stark, Frei“ an der Hans-Sachs Grundschule

- Workshop von Aura für ein Mädchenprojekt an der Hans-Sachs Grundschule

Fazit aus dem Jahr 2025

- Das Projekt „Gemeinsam gegen Drogen – selbstbestimmt statt abhängig“ hat neuen Schwung in die Drogenprävention gebracht. Hier muss jedoch nachgelegt und eine Struktur geschaffen werden. Es fehlt eine Koordination der Suchtthemen in Fürth! Das kann aber nicht beim Jugendschutz liegen!

- Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes für die Abteilung Jugendarbeit ist ein spannendes und wichtiges Projekt. Es leistet einen hohen Beitrag zur Entwicklung der Arbeit im Bereich Jugendschutz – kostet aber auch entsprechend Arbeitszeit. Im Prozess tauchen viele wichtige Entwicklungsthemen auf.

- Netzwerkarbeit ist zwingend Grundlage beim Jugendschutz – zu vielen Themen, die sonst nicht bearbeitet werden können

- Der Ordnungsrechtliche Jugendschutz braucht mehr Ressourcen. 5% von 19,5 Stunden ist zu wenig für immer mehr strukturelle Problemlagen

Planungen 2026

- Durchführung einer großen Fachtagung zum Thema: verlorene Jungs? Junge Männer zwischen Backlash & Befreiung
- Abschluss und Umsetzung des Schutzkonzeptes innerhalb der Abteilung Jugendarbeit
- Verstetigung der Elternabendreihen über verschiedene Netzwerke hinaus
- Planung, Koordination und Durchführung der Präventionsreihe „Gemeinsam gegen Drogen – selbstbestimmt statt abhängig!“
- Entwicklung eines Partizipationsmoduls für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz





Fürther FERIEN! PROGRAMM

Das Ferienprogramm und der Ferienpass 2025

Oswald Gebhardt
Maria Livadiotou

Königsplatz 2
90762 Fürth

Zi. 328

Tel.: 0911 9741561
0911 9741566

E-Mail:
maria.livadiotou@fuerth.de
oswald.gebhardt@ferien-fuerth.de

Schwerpunkte

Das Ferienprogramm richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 15 Jahren aus dem Stadtgebiet Fürth (in Fürth leben in dieser Altersspanne etwa 8.000). In den Oster-, Pfingst- und Sommerferien bietet es ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten. Dieses wird durch die Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedensten Partnern gewährleistet und bereichert. Das Programmheft bzw. der Werbeflyer wird etwa zwei Wochen vor dem Anmeldebeginn der jeweiligen Ferien an allen Fürther Schulen, in der Bürgerberatung, der Tourist-Information und im Sozialrathaus verteilt.

Unsere Ziele

- Kinder und Jugendliche haben Spaß, Erholung und Abenteuer
- Kinder und Jugendliche leben ihr Bedürfnis nach Kreativität und Bewegung aus und entdecken Freude an ihrem kreativen Potential und ihrem Körper
- Durch Gruppenerlebnisse lernen Kinder und Jugendliche sowohl andere Gleichaltrige und als auch neue Freizeitmöglichkeiten kennen
- Kinder und Jugendliche entdecken ihr erweitertes Lebensumfeld neu
- Kinder und Jugendliche werden in ihrer Selbstständigkeit und Gruppenfähigkeit gefördert
- Kinder und Jugendliche gewinnen Lust an Kultur und Geschichte
- Familien werden entlastet und bekommen Anregungen für ihre eigene Freizeitgestaltung

Unsere Angebotspalette

Sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch die Eltern waren für die vielfältigen und umfangreichen Angebote außerordentlich dankbar. Die Kurse, Tagesausflüge, Workshops und Angebote in allen Bereichen Sport, Medien und Kreatives waren sehr gut ausgebucht und wertgeschätzt. Das zeigt uns wieder, wie wichtig diese Arbeit ist und Ausbaumöglichkeiten mit Sicherheit erfolgversprechend wären, wenn finanzielle Mittel ebenfalls ausgebaut werden würden.

Tagesausflüge

Die Tagesausflüge sind überwiegend eintägige Freizeitfahrten mit unterschiedlichsten Inhalten und Zielorten. Die Beliebtheit dieser Fahrten, die seit fast vier Jahrzehnten Tradition haben, hat auch in diesem Jahr die Fürther Kinder in ihren Bann gezogen und mit abenteuerlichen Ferien in der Region Mittelfranken und darüber hinaus beschenkt.

Der Schwerpunkt der Tagesausflüge umfasste vielfältige Angebote in ganz Mittelfranken, von In- und Outdoor-Kletterangeboten, Freizeiten mit Übernachtung, Erlebnisbädern, Freizeitparks, Museen und vielem mehr.

Die Ausflugsziele werden nach verschiedenen Kriterien ausgewählt: es wird sowohl auf die pädagogischen Inhalte der Angebote und deren kindgerechte Vermittlung größter Wert gelegt, als auch die Grundlage beherzigt, sich an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren. Das Entscheidende dabei ist die Vielfalt aufrechtzuerhalten, die auch 2025 angeboten wurde:

- erlebnispädagogische Tagesfahrten wie Outdoor-Klettern, Abenteuerparks und Hochseilgarten
- kulturpädagogische kindgerechte Museumsführungen wie die Burg Cadolzburg
- freizeit- und konsumorientierte Ausflüge in Erlebnisparks wie Bavaria Filmstudios, Legoland, Schloss Thurn
- umweltbezogene Projekte z.B. die Erlebnistage in der Schneemühle, Umweltstation Liasgrube, Tierpark Hellabrunn
- sportorientierte Unternehmungen wie Kneebord und Standup-Paddling am Steinberger See, Monte Kaolino



Handlettering Ferienprogramm im Spielhaus fürth

- mehrtägige Reitangebote mit dem Reitverein Schwabach
- wissenschaftsorientierte Angebote z.B. Experimenta Heilbronn, Technische Hochschule Nürnberg und Zukunftsmuseum
- spaß- und erholungsorientierte Tagesangebote in Freizeit- und Erlebnisbädern wie Bambados, Fürthmare, Atlantis und Aquella

Abteilungsübergreifend gab es 2025 zusätzliche Projekte und Angebote zum Thema Bildung – Politisch, demokratisch! Daraus entstand unser diesjähriges Projekt: die legendäre Kinder-Kirchweih - eine Kooperation des Ferienprogramms, Spielhaus Fürth und Spielhof-Ferien.

Unser Ziel war es, den Kindern, die in der Vorbereitungsgruppe für die Kirchweih waren, zu vermitteln, wie Mitbestimmung und Demokratie funktionieren, indem die beteiligten Kinder Einblicke in die partizipative und demokratische Entstehung des Projektes bekamen.

Im Vorfeld der Kinderkirchweih und während des Kirchweihprojektes entstand gemeinsam mit einer Medien-Kindergruppe ein Dokumentationsfilm zur Kirchweih. Gedreht wurde im Spielhaus Fürth und an weiteren relevanten Orten wie dem Ferienprogramm-Büro im Amt, am Pfisterschulhof, usw.

Das Projekt kam bei den Kindern super an und war, wie erwartet, mit 40 Teilnehmer:innen vom Ferienprogramm und Spielhaus ausgebucht. Beim vorbereitenden Videoprojekt nahmen 8 Kinder vom Spielhaus teil.

Medien-Angebote

Wie bereits zuvor wurde für die Fürther Kinder und Jugendlichen in den Oster-, Pfingst-, Sommerferien eine umfangreiche und kunterbunte Auswahl an Medien-Workshops und -Kursen angeboten, die sehr gut ankam. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen unserer Abteilung, dem Medienzentrum Connect, sowie den anderen Veranstaltern für die Umsetzung der Angebotsvielfalt bedanken.

Kreativprogramm

Im Rahmen unseres Kreativbereichs versuchen wir immer wieder neue Impulse durch außergewöhnliche Angebote: Die Schule der Phantasie mit Trickfilmwerkstatt, Klangfarben oder „vom Selfie zum Selbstbildnis“, Gabi Holts mit „The Jungle Book“, oder die Schleicherei mit Glitzer, Regenbogen und Badebomben, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Die Nachfrage bei den Kindern und Jugendlichen ist groß.

Sportangebote

Die Ferienangebote werden schließlich durch zahlreiche Sportaktivitäten ergänzt und abgerundet. Dank der teilweise schon jahrelang andauernden Unterstützung der Fürther Sportvereine sind diese in dieser Vielfalt möglich.

Daher an dieser Stelle unser herzliches Dankeschön an die Vereine und ihre ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer. Durch ihre Teilnahme an den Ferienprogrammen erhalten auch sie Unterstützung, denn einige der Ferienkinder und -jugendlichen lernen dadurch eine neue Sportart kennen und finden so ein neues Hobby, das sie im Verein weiter ausüben.

Hierbei sind uns vor allem die Entwicklung der Kreativität, der Motorik, der eigenen Fähigkeiten und Bedürfnisse der einzelnen Kinder und Jugendlichen wichtig, aber auch die Weiterentwicklung der Gruppenfähigkeit und der Umgang innerhalb der Gruppe miteinander. Hier können sie sich frei von der Gruppendynamik ihrer Schulklasse bewegen, neue Kinder und Jugendliche kennenlernen und andere Potentiale und Talente in sich entdecken und ausprobieren.





Projekt Bogenschießen

Der Fürther Ferienpass 2025 für alle von 4-16 Jahren

Auch in diesem Jahr wurde der Fürther Ferienpass wieder gerne genutzt. Der Pass war für alle Fürther Kinder und Jugendliche von 4-16 Jahren erhältlich. Den Preis von 5 Euro konnten wir erneut halten.

Schirmherr und Patenschaft

Als Schirmherrn konnten wir auch 2025 unseren Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung gewinnen. Dr. Benedikt Döhla, Referent für Soziales, Jugend und Kultur, übernahm erneut die Patenschaft für den Ferienpass.

Sowohl als Handy-App als auch in Druckform beliebt

Die Ferienpass-App kommt bei Groß und Klein nach wie vor gut an. Dennoch wird auch die gedruckte Form des Passes gerne genutzt, wenn z.B. Kinder lieber ohne Smartphone ins Freibad gehen.

Technische Änderungen bei der App nötig

Auf Grund geänderter Richtlinien bei Apple mussten an der Smartphone-App einige Anpassungen gemacht werden, was durch unsere Software-Firma erfolgte.

Unser moderner, zukunftsorientierter Ferienpass für Fürth kommt gut an

Der Verzicht auf ein klassisches Abreißheft mit Gutscheinen zugunsten eines personalisierten Passes im Scheckkartenformat zeigte sich erneut als richtige Entscheidung. Die Online-Buchungen funktionierten ohne nennenswerte Probleme. Auch die Ferienpass Handy-App wurde rege genutzt.

Wieder das Highlight: Freier Eintritt ins Sommerbad Fürth

Auch 2025 wurde Kindern und Jugendlichen mit dem Ferienpass während der gesamten Sommerferien freier Eintritt ins Fürther Sommerbad ermöglicht. Und das sogar bereits ab dem 19. Juli, also 2 Wochen vor Ferienbeginn. Hierzu konnten wir mit unserem Partner, der infra Fürth, die bestehende Zusammenarbeit auf Subventionsbasis erfolgreich fortführen.

Über 60 tolle Angebote und Vergünstigungen

Im Ferienpass 2025 waren über 60 Angebote wie Freizeitparks, Kletterwälder, Sportstätten, Bäder und Museen dabei. Neu dazu kam die Rubrik „Eiskalte Leckereien“. Hier gab es im Milchhäusle Fürth und dem Eiscafé Gondola Rabatt auf Milksakes und Eisbecher.

Auch für Regentage war etwas dabei

Leider spielte das Wetter in den Sommerferien nicht so gut mit. Aber natürlich bot der Ferienpass auch wieder tolle Vergünstigungen für schlechtes Wetter. Allen voran Kinobesuche im Babylon Kino zum halben Preis, Vergünstigungen in Boulder- und Trampolinhallen, dem Freizeitbad Atlantis, den beiden neuen Anbietern Indoor Kletterwald Pottenstein und Heldenverlies Nürnberg, Kurse bei der Tanzschule Streng, und viele mehr.

Werbetrommel

Es erfolgte wieder eine professionelle Werbekampagne:

- Plakatierung im gesamten Fürther Stadtgebiet sowie bei den Verkaufsstellen
- diverse Presseartikel in INFÜ und Fürther Nachrichten
- Veröffentlichung auf einschlägigen Websites wie der Familieninfo Fürth und der Website des Sommerbades
- verstärkt Social Media-Werbung auf Instagram und Facebook
- Flyerverteilung an allen Fürther Schulen verteilt (7000 Exemplare)
- die Ferienpass-Broschüre wurde an gut frequentierten Orten ausgelegt
- zusätzlich erfolgte wieder Werbung via die Fürther Infoscreens

Verkaufsstellen für die Gutscheincodes

Um die Bezahlung des Ferienpasses auch offline zu ermöglichen und den Pass niederschwellig anzubieten, gab es erneut das Angebot von auf Flyer gedruckten Gutscheincodes, die auf der Website eingelöst werden konnten. Verkaufsstellen hierfür waren die Jugendhäuser der Stadt Fürth, die Bürgerinformation sowie die Tourist-Info Fürth.



Angelangebot für Ferienprogramm-Kinder



Parkour Training_Der Boden ist Lava

Verkaufszahlen und Bezahlmethoden

2025 wurden 2.634 Ferienpässe gebucht. Der Großteil von ca. 80% wurde via Überweisung bezahlt. Ca. 20% wurde mit den vor Ort gegen Barzahlung erworbenen Gutscheincodes eingelöst.

Altersverteilung

Von den gebuchten Pässen entfielen die meisten auf 7–12-jährige Kinder.

Buchungsprozedur

Bei Bedarf boten wir im Jugendamt wieder Unterstützung bei der Online-Buchung an. Bezüglich der Online-Registrierung, sowie dem Buchungsablauf gab es allerdings kaum Rückfragen seitens der Eltern, es funktionierte alles gut.

Ausblick, Änderungen und Zukunftsvisionen

Nach der tollen Resonanz freuen wir uns schon auf die Fortführung 2026.

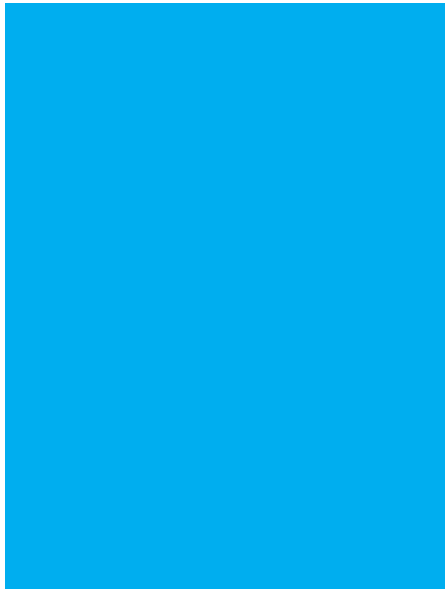
Für die Zukunft wäre es wichtig, sowohl die Buchung des Ferienpasses als auch die Buchungssoftware des Ferienprogramms mindestens zweisprachig anzubieten. Im Zeitalter der Globalisierung und auch wegen dem traurigen Fakt, dass viele Menschen ihre Heimat aus politischen Gründen verlassen müssen, sollte mindestens eine englische Version zur Verfügung stehen.

Hier die wichtigsten allgemeinen Fakten zur Ferienpass-Nutzung 2025 im Überblick

- Der Ferienpass konnte auf unserem Online-Portal und in verschiedenen Verkaufsstellen für 5,- € erworben werden.
- Berechtigt waren Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 16 Jahren.
- Der Pass galt im Jahr 2025 während der Sommerferien von 1. August bis 15. September, im Sommerbad galt der Pass bereits ab 19. Juli.
- Besitzerinnen und Besitzer bekamen gemäß der Vereinbarung Sonderkonditionen bei den Anbietern.
- Die Ermäßigung wurde gewährt, wenn der Ferienpass dort in Papierform oder digital auf dem Handy vorgezeigt wurde.
- Um die Echtheit unseres Ferienpasses zu überprüfen, musste nur das aufgedruckte Passfoto abgeglichen werden.
- Der Eintritt ins Sommerbad erfolgte via QR-Code, was reibungslos funktionierte.
- Mitmachende Veranstalterinnen und Veranstalter taten sowohl etwas Gutes für die Fürther Kinder und Jugendliche, als auch für sich selbst: Sie bekamen dadurch flächendeckende kostenfreie Eigenwerbung, mehr Besucherinnen und Besucher, sowie zusätzliche Einnahmen durch weitere Familienmitglieder (Eltern, Großeltern, befreundete Familien, usw.).



Seifenherstellung in der Schleicherei



Kajak - Schnuppern mit Profis



Fürther Ferienpass 2025 - diese Anbieter sind dabei!

Eine bunte gemischte Übersicht...



Alle Infos: www.ferienpass.fuerth.de/verguenstigungen



fürth

kommunale jugendarbeit

